MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1888/89

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

urn:nbn:de:bsz:mh40-994322

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag, den 1. Oktober 1888.

1. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Preziosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff. Musik von C. M. von Weber.

Don Francesko de Carcamo	Herr Neumann.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Stury.
Don Fernando de Azevedo	Herr Bauer.
Donna Clara, seine Gattin	Frau Jacobi.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Rodius.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Tietsch.
Donna Petronella, seine Frau	Fräul. Böß.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Eichrodt.
Viarda, die Zigeunermutter	Frl. v. Rothenberg.
Preziosa	Frl. Jenbach als Gast.
Lorenzo, Sebastian, Zigeuner	Herr Peters. / Herr Orth.
Pedro, Schloßvogt	Herr Grosser.
Fabio, ein Gastwirth	Herr Starke
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Weigel.
Ein anderer Bauer	Herr Strubel.
Ein Bedienter	Herr Schilling.
Ein Diener des Don Francesko	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.

Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 3. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Carmen."

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Druck d.r Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, 2. Vorstellung.

den 3. Oktober 1888. Abonnement **B.**

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von **Henry Meilhac** und **Ludovic Halevy.**

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Moralès, Sergeant	Herr Bucha.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaéla, ein Bauernmädchen	Frl. von Brussy.
Dancairo, Remendato, Schmuggler	Herr Starke. / Herr Grahl.
Frasquita, Mercèdès, Zigeunermädchen	Fräul. Prohaska. / Frau Seubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Weigel.
Offiziere	Herr Eichrodt. / Herr Tietsch.
Ein Soldat	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.— „ „	Gallerieloge	„	—.90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.— „ „	Gallerie	„	—.50 „ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40 „ „			

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 5. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

Neu einstudirt:

„Die Maler."

Lustspiel in 3 Acten von **Adolf Wilbrandt.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 5. Oktober 1888.

3. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Die Maler.

Lustspiel in drei Aufzügen von **Adolf Wilbrandt.**

Oswald, Maler	Herr Bassermann.	Else, Werner's Schwester	Frau Rodius.
Werner, Simson, Mockert, gen. Plato, Maler, Oswald's Freunde	Herr Neumann. Herr Rodius. Herr Weigel.	Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler	Herr Grosser.
Sandberg, Banquier	Herr Eichrodt.	Gerichtsvollzieher	Herr Bauer.
Blume	Herr Tietsch.	Ein Gensdarm	Herr Moser.
Frau von Willnitz	Frau Jacobi.	Zwei junge Mädchen	Fräul. Wagner. Fräul. Weyer.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe	Fräul. Woytasch.	Ein Farbenreiber	Herr Wensauer.

Gensdarmen. Diener.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 7. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Aida."

Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Theater-Nachricht.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge bei stark besuchten Vorstellungen zu versuchen, ist die Anordnung getroffen worden, daß am Tage einer solchen Vorstellung selbst, zunächst am **Sonntag, den 7. Oktober, von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben werden.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch — um den Zweck der getroffenen Maßregel nicht zu vereiteln — den **Eingang vom Schillerplatz aus** (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen, und nur solche Personen erhalten daselbst Zutritt, die bereits mit Einlaßkarten versehen sind, da die Errichtung einer besonderen Zahlstelle aus lokalen Rücksichten unthunlich ist. Diejenigen Vorstellungen, zu denen ein solcher Vorverkauf von Gallerielogenbillets stattfindet, werden jeweils auf dem Theaterzettel besonders bezeichnet.

Mannheim, den 3. Oktober 1888.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 7. Oktober 1888.

4. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Aida.

Große Oper in 4 Akten von **Verdi.**
Text von **Antonio Ghislanzoni.** Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Julius Schanz.**

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sclavin	Fräul. Mohor.
Rhadamès, Feldherr	Herr Götjes.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Mödlinger.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Sorger.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Im 2. Akte: **Ballet.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 8. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Don Carlos."
Tragödie in 5 Acten von Schiller.

Theater-Nachricht.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge bei stark besuchten Vorstellungen zu versuchen, ist die Anordnung getroffen worden, daß am Tage einer solchen Vorstellung selbst, zunächst am **Sonntag, den 7. Oktober, von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben werden.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch — um den Zweck der getroffenen Maßregel nicht zu vereiteln — den **Eingang vom Schillerplatz aus** (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen, und nur solche Personen erhalten daselbst Zutritt, die bereits mit Einlaßkarten versehen sind, da die Errichtung einer besonderen Zahlstelle aus lokalen Rücksichten unthunlich ist. Diejenigen Vorstellungen, zu denen ein solcher Vorverkauf von Gallerielogenbillets stattfindet, werden jeweils auf dem Theaterzettel besonders bezeichnet.

Mannheim, den 3. Oktober 1888.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 8. Oktober 1888.

5. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.	Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Neumann.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fräul. Blanche.	Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Bauer.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Stury.	Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Rodius.	Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. v. Rothenberg.
Marquis von Posa, Malteserritter,	Herr Bassermann.	Marquisin von Mondecar, Hofdamen	Frau Jacobi.
Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armee,	Herr Eichrodt.	Prinzessin Eboli, der Königin	Fräul. Woytasch.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache,	Herr Tietsch.	Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	Isabella Landes
Herzog von Feria, Ritter des Vließes,	Herr Homann.	Ein Page der Königin	Fräul. De Lank.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral,	Herr Moser.	Ein Offizier	Herr Grosser.
Granden v. Spanien		Erster Hofkavalier	Herr Peters.
		Zweiter Hofkavalier	Herr Orth.
		Ein Page	Fräul. Wagner.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 16

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 10 Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Murillo."

Oper in 3 Akten von Ferd. Langer.

Theater-Nachricht.

Am **Samstag,** den **13.** Oktober d. J. wird die

k. k. österr. und k. preuß. Kammersängerin

Frau Pauline Lucca

als **„Carmen"** ein **einmaliges Gastspiel** auf hiesiger Bühne absolviren.

Vormerkungen auf feste Plätze zu dieser Vorstellung werden von jetzt ab auf dem **Hoftheater-Bureau** entgegengenommen.

Mannheim, den 5. Oktober 1888.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 10. Oktober 1888.

6. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Murillo.

Oper in 3 Akten. Text von Elise Heule. Musik von Ferdinand Langer.

Bartolomeo Estoban Murillo	Herr Erl.
Pedro de Moya	Herr Knapp.
Don Caprera y Sottomayor	Herr Mödlinger.
Beatrice, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Theresa	Fräul. Sorger.
Giovanne	Herr Grahl.
Erstes / Zweites Blumenmädchen	Fräul. Wagner. / Frau Schilling.
Ein Bürger	Herr Starke.
Eine Bürgerin	Fräul. Bößl.
Erster / Zweiter Meister	Herr Moser. / Herr Wensauer.
Alter Herr	Herr Peters.
Junger Herr	Herr Schilling.
Eine Dame	Fräul. Schubert.

Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger, Künstler und Schüler.

Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der 2. und 3. Akt spielt in Madrid.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Im 1. Akte: **Zigeunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 12. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male:

„Wehe dem Besiegten."

Drama in 3 Akten von Richard Voß.

Theater-Nachricht.

Am **Samstag, den 13. Oktober d. J.** wird die

k. k. österr. und k. preuß. Kammersängerin

Frau Pauline Lucca

als **„Carmen"** ein **einmaliges Gastspiel** auf hiesiger Bühne absolviren.

Vormerkungen auf feste Plätze zu dieser Vorstellung werden von jetzt ab auf dem **Hoftheater-Bureau** entgegengenommen.

Mannheim, den 5. Oktober 1888.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 12. Oktober 1888.

7. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Wehe den Besiegten!

Drama in drei Aufzügen von **Richard Voß.**

Napoleon Bonaparte	Herr Jacobi.
Die Gräfin von Saint-Aubonne	Frl. v. Rothenberg.
Mario, ihr Sohn	Herr Stury.
Giovanni Antommarchi, Arzt Napoleons	Herr Eichrodt.
Antonio, ein alter Haushofmeister der Gräfin	Herr Bauer.
Don Pietro, ein italienischer Priester	Herr Tietsch.
Ein Offizier des Königs von Frankreich	Herr Weigel.
Ein Grenadier des Kaisers	Herr Neumann.
Eine junge Dienerin der Gräfin	Fräul. De Lank.

Generäle und Diener Napoleons, Grenadiere. Soldaten des Königs von Frankreich. Leute der Gräfin.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Aufzug spielen auf einer Felseninsel, im Golf von Juan im Schlosse der Gräfin. Der dritte Aufzug im Kastell der Hafenstadt Rochefort.

Zeit: 1. März 1815, Landung Napoleons von Elba und 15. Juli 1815, (Einschiffung Napoleons für Sankt Helena.)

Die neue Decoration des 2. Aktes, **„Zimmer im Stil Louis XVI"** ist entworfen und ausgeführt von Herrn **Oskar Auer.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 46.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 13. Oktober 1888. (Außer Abon. Vorr. **A.**)

Einmaliges Gastspiel der k. k. österr. und kgl. preuß. Kammersängerin Frau **Pauline Lucca**

„Carmen."

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten **Freitag,** den 12. Oktober von **9—12 Uhr Vormittags.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Samstag,

den 13. Oktober 1888

1. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel

der

k. k. österr. und kgl. preuß. Kammersängerin

Frau Pauline Lucca.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von **Henry Meilhac** und **Ludovic Halevy.**

Carmen	*
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Moralès, Sergeant	Herr Bucha.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaéla, ein Bauernmädchen	Frl. von Brussy.
Dancairo, Remendato, Schmuggler	Herr Starke. / Herr Grahl.
Frasquita, Mercèdès, Zigeunermädchen	Fräul. Prohaska. / Frau Seubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Weigel.
Offiziere	Herr Eichrodt. / Herr Tietsch.
Ein Soldat	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* Carmen: Frau **Pauline Lucca.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 10.—	per Platz	
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„ 9.—	„	
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 7.—	„	
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 6.—	„	
*)Stehplätze im Parquet	„ 4.—	„	
Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 3.—	per Platz	
Reserveloge des 3. Ranges	„ 2.50	„	
**)Gallerieloge	„ 2.—	„	
Gallerie	„ 1.—	„	

Bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 6.—	Pfg. per Platz	
Logen des ersten Ranges	„ 7.—	„ „ „	
Logen des zweiten Ranges	Mark 4.50	Pfg. per Platz	
Logen des dritten Ranges	„ 3.—	„ „ „	

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 5½ Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Freitag**, 12. Oktober, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3—5 Uhr geltend machen.

Sonntag, den 14. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Die Hugenotten."

Große Oper in 4 Akten. Musik von Meyerbeer.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 14. Oktober 1888

8. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von **Scribe.** Musik von **Meyerbeer.**

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Fräul. Prohaska.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Neidl.
Valentine, seine Tochter		Fräul. Mohor.
Graf von Nevers,	katholische Edelleute	Herr Knapp.
Tavannes,		Herr Sachs.
Coffé,		Herr Grahl.
Thoré,		Herr Peters.
De Rez,		Herr Starke I.
Méru,		Herr Deckert.
Meaurevert,		Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Herr Götjes.
Marcel, sein Diener		Herr Mödlinger.
Urbain, Page der Königin		Fräul. Sorger.
Ehrendamen derselben		Fräul. Schelly.
		Fräul. Schubert.
Mönche		Herr Grahl.
		Herr Starke II.
		Herr Schilling.
Ein Nachtwächter		Herr Bucha.
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Herr Erl.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris

Im dritten Akt: **Zigeunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6** Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 5 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 15. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Er muß auf's Land."

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des **Bayard,** von **Friedrich.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

15 October 1888

CONCERT

unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters E. Paur.

Programm.

1. **Richard Wagner: Ouverture** zur Oper »Tannhäuser«.
2. **C. M. v. Weber: Ocean-Arie** aus der Oper »Oberon«.
   (Fräulein Cäcilie Mohor.)
3. **Reinecke-Schumann: Impromptu** »Alpenfee«, für 2 Klaviere.
   (Herr und Frau Hofkapellmeister Paur.)
4. **F. Langer: Vorspiel** zur Oper »Dornröschen«.
   (Unter Leitung des Componisten.)

---

5. **F. Schubert: Duett** aus der Oper »Alfonso und Estrella«.
   (Die Herren Knapp und Neidl.)
6. **R. Volkmann: Serenade** D-moll für Streichorchester mit Violoncell-Solo.
   (Violoncell-Solo Herr Hofmusikus Kündinger.)
7. a) **J. Brahms: »Mainacht.«**
   b) **J. Brahms: »Sandmännchen.«** } Frau Helene Seubert.
   c) **R. Schumann: »Aufträge.«**
8. **L. v. Beethoven: Ouverture** »Leonore«.

Max Hahn & Comp. Mannheim.

MARCHIVUM

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- & Nationaltheater.

Montag, 15. October 1888 Abends 7½ Uhr.

Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin von Baden:

Concert

im Concertsaale des Großherzogl. Hoftheaters

unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters E. Paur.

Programm.

1. **Richard Wagner:** Ouverture zur Oper „Tannhäuser".
2. **C. M. v. Weber:** Ocean-Arie aus der Oper „Oberon".
   (Fräulein Cäcilie Mohor.)
3. **Reinecke-Schumann:** Impromptu „Alpenfee", für zwei Klaviere.
   (Herr und Frau Hofkapellmeister Paur.)
4. **F. Langer:** Vorspiel zur Oper „Dornröschen".
   (Unter Leitung des Componisten.)

---

5. **F. Schubert:** Duett aus der Oper „Alfonso und Estrella".
   (Die Herren Knapp und Neidl.)
6. **R. Volkmann:** Serenade d-moll für Streichorchester mit Violoncell-Solo.
   (Violoncell-Solo Herr Hofmusikus Kündinger.)
7. a) **J. Brahms:** „Mainacht".
   b) **Rich. Wagner:** „Schlaf ein, holdes Kind".
   c) **J. Brahms:** „Sandmännchen".
   } Frau Helene Seubert.
8. **L. v. Beethoven:** Ouverture „Leonore".

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Eintritts-Preise:

Saal-Sperrsitz	M. 5.—	Saal-Stehplatz	M. 3.—
Gallerie-Sperrsitz	M. 4.—	Gallerie-Stehplatz	M. 2.—

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 16. Oktober 1888.

9. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Er muß auf's Land.

Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen des **Bayard**, von **Friedrich**.

Frau von Ziemer	Frau Jacobi.
Cölestine von Drang, ihre Tochter	Fräul. Blanche.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Homann.
Pauline, seine Schwester	Frau Rodius.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	Herr Rodius.
Rath Presser	Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittwe	Fräul. Woytasch.
Eduard von Braun	Herr Weigel.
Nanni, Kindermädchen } der Frau von Flor	Fräul. De Lank.
Ein Diener } der Frau von Flor	Herr Peters.
Ein Diener im Hause Ferdinand's	Herr Schilling.

Scene: Eine Residenz.

Anfang sechs Uhr. Ende nach 8 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 17. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Die Maler."

Lustspiel in 3 Akten von **A. Wilbrandt.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 17. Oktober 1888

10. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Maler.

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Adolf Wilbrandt.**

Oswald, Maler	Herr Bassermann.	Else, Werner's Schwester	Frau Rodius.
Werner, Simson, Mockert, gen. Plato, Maler, Oswald's Freunde	Herr Neumann. Herr Rodius. Herr Weigel.	Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler	Herr Grosser.
Sandberg, Banquier	Herr Eichrodt.	Gerichtsvollzieher	Herr Bauer.
Blume	Herr Tietsch.	Ein Gensdarm	Herr Moser.
Frau von Willnitz	Frau Jacobi.	Zwei junge Mädchen	Fräul. Wagner. Fräul. Weyer.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe	Fräul. Woytasch.	Ein Farbenreiber	Herr Wensauer.

Gensdarmen. Diener.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„ —.90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 18. Oktober 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Volksvorstellung.

„Der Kaufmann von Venedig."

Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, den 18. Oktober 1888.

2. Vorstellung.

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare.** Nach **A. W. von Schlegel's** Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von **Eduard** und **Otto Devrient.**

Der Doge von Venedig	Herr Bauer.
Prinz von Marocco, Freier der Porzia	Herr Eichrodt.
Prinz von Aragon, Freier der Porzia	Herr Homann.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Neumann.
Bassanio, Freunde des Antonio	Herr Bassermann.
Solanio, Freunde des Antonio	Herr Weigel.
Salarino, Freunde des Antonio	Herr Reidl.
Graziano, Freunde des Antonio	Herr Rodius.
Lorenzo, Freunde des Antonio	Herr Stury.
Porzia, eine reiche Erbin	Fräul. Woytasch.
Nerissa, ihre Begleiterin	Frau Rodius.
Shylok	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	Frl. Jenbach.
Tubal	Herr Tietsch.
Der alte Gobbo	Herr Grosser.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener	Herr Grahl.
Stephano, Diener der Porzia	Herr Moser.
Leonardo, Diener Bassanio's	Herr Peters.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7** Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark	1.—	Pfg.	per Platz	*)Stehplätze im Parquet	Mark	—. 70	Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„	1.50	„	„	Reserveloge des 2. Ranges	„	—. 50	„ „
Logen des zweiten Ranges	„	—.80	„	„	Parterre	„	—. 50	„ „
Logen des dritten Ranges	„	—.50	„	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	—. 40	„ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	„	2.—	„	„	*)Gallerieloge	„	—. 30	„ „
„ „ „ 2. „ „	„	1.—	„	„	Gallerie	„	—. 20	„ „
Sperrsitze im Parquet	„	1.—	„	„				

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 19. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

Neu einstudirt:

„Das Nachtlager in Granada."

Romantische Oper in 2 Acten von Conr. Kreutzer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 19. Oktober 1888.

11. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Knapp statt der angekündigten Oper „Das Nachtlager in Granada:

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Prohasla.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert.
Lord Tristan Mikkefort, ihr Vetter	Herr Starke.
Lyonel	Herr Erl.
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Mödlinger.
Der Richter von Richmond	Herr Strubel.
Drei Mägde	Fräul. Böxl. Fräul. Wagner. Fräul. Schelly.
Diener der Lady	Herr Schilling. Herr Starke II. Herr Peters.
Ein Pächter	Herr Sachs.
Eine Pächterin	Frl. Schubert.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 21. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Die Jüdin."

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von Halevy.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 19. Oktober 1888.

11. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von **Braun.**
Musik von **C. Kreutzer.**

Ein Jäger	Herr Knapp.
Gabriele	Frl. von Brussy.
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Grosser.
Vasko, Pietro, Hirten	Herr Grahl. / Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 21. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Die Jüdin."

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Musik von Halevy.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Samstag, den 20. October 1888, Abends 7 Uhr

Ites Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Samstag, den 20. October 1888:

Ites Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Herr Professor **Hugo Heermann** aus Frankfurt a/M. (Violine).

1. **Schubert, F.** ***Symphonie*** (vollendet im März 1828) C-dur. a) Andante ma non troppo. b) Andante con moto. c) Scherzo: Allegro vivace. d) Finale: Allegro vivace.
2. **Saint-Saëns, C.** ***Concertstück*** (A-dur) für Violine mit Orchesterbegleitung.
3. **Brahms, J.** ***Serenade*** für Orchester (ohne Violinen), A-dur, op. 11.
4. a) **Spohr, L.** ***Recitativ*** und ***Adagio***
   b) **Bazzini, A.** ***Scherzo***
   } für Violine mit Orchesterbegleitung.
5. **Liszt, F.** ***Ungarische Rhapsodie*** No. 1. F dur. (An Hans von Bülow.

Anfang **7** Uhr. Ende **9** Uhr. Kassen-Eröffnung **6½** Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel**, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie .	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von ***Ludwigshafen*** nach ***Speier, Neustadt, Landau.***
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ ***Frankenthal*** und ***Worms.***
„ 11 „ 15 „ „ ***Mannheim,*** „ ***Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.***
„ 10 „ 12 „ „ „ „ ***Weinheim.***

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in ***Mannheim*** und ***Ludwigshafen,*** Haltestelle ***Breitestrasse*** bei ***B 1, 1.***
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 21. Oktober 1888

12. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein **Mohor**, sowie der Herren **Götjes, Knapp** und **Reidl** statt der angekündigten Oper **„Die Jüdin“:**

Zum ersten Male wiederholt:

Wehe den Besiegten!

Drama in drei Aufzügen von Richard Voß.

Napoleon Bonaparte	Herr Jacobi.
Die Gräfin von Saint-Aubonne	Frl. v. Rothenberg.
Mario, ihr Sohn	Herr Stury.
Giovanni Antommarchi, Arzt Napoleons	Herr Eichrodt.
Antonio, ein alter Haushofmeister der Gräfin	Herr Bauer.
Don Pietro, ein italienischer Priester	Herr Tietsch.
Ein Offizier des Königs von Frankreich	Herr Weigel.
Ein Grenadier des Kaisers	Herr Neumann.
Eine junge Dienerin der Gräfin	Fräul. De Lank.

Generäle und Diener Napoleons, Grenadiere. Soldaten des Königs von Frankreich. Leute der Gräfin.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Aufzug spielen auf einer Felseninsel, im Golf von Juan im Schlosse der Gräfin. Der dritte Aufzug im Kastell der Hafenstadt Rochefort.

Zeit: 1. März 1815, Landung Napoleons von Elba und 15. Juli 1815, (Einschiffung Napoleons für Sankt Helena.)

Die neue Decoration des 2. Aktes, **„Zimmer im Stil Louis XVI.“** ist entworfen und ausgeführt von Herrn **Oskar Auer.**

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 5 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warteuden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 22. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Das Käthchen von Heilbronn.“

Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten von Hch. von Kleist.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 21. Oktober 1888.

12. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Bucha.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter. Pagen. Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Acte: **Walzer,** im 3. Acte: **Grand pas sérieux,**
arrangirt von Fräulein **Funk** und getanzt von derselben und Fräulein **Reck.**

Variationen,
getanzt von Frl. Arno und Frl. Weisinger.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang **6** Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 5 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 22. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Das Käthchen von Heilbronn."

Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten von Hch. von Kleist.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 22. Oktober 1888

13. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritterschauspiel in fünf Acten von Heinrich von Kleist.
Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik von L. Hetsch.
Nach dem Orginal und Dingelstedt's Bearbeitung neu eingerichtet.

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Herr Rodius.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Bassermann.	Ritter Schauermann	Herr Kirchner.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Eginhard von der Wart	Herr Weigel.
Eleonore, ihre Nichte	Fräul. Schelly.	Graf Otto von der Flühe, Räthe d. Kaisers	Herr Homann.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Wenzel von Nachtheim, und Richter des	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Hans von Bärenklau, heiml. Gerichts	Herr Starke
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Frau Jacobi.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Fräul. Woytasch.	Erste Tante Kunigundens	Frau Ehrenberg.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fräul. De Lank.	Zweite „ „	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.	Ein Köhler	Herr Grosser.
Käthchen, seine Tochter	Frl. Jenbach.	Ein Köhlerknabe	Fräul. Wagner.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Pförtner	Herr Mödlinger.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Tietsch.	Diener des Grafen vom Strahl	Herr Schilling.

Ritter, Bedienten, Boten, Häscher, Knechte und Volk.
Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Fräul. Mohor und Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„ —.90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 23. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Coeur-Dame."

Lustspiel in 1. Aufzuge von Max Bernstein.

„Im Vorzimmer seiner Excellenz."

Lebensbild in 1. Act von R. Hahn.

Zum ersten Male wiederholt:

„Der Seelenretter.

Lustspiel in 1 Act von Hedwig Dohm.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag, 14. Vorstellung.

den 23. Oktober 1888. Abonnement **A.**

Zum ersten Male wiederholt:

Coeur-Dame.

Lustspiel in einem Aufzuge von Max Bernstein.

Franz von Staff	Herr Bassermann.
Ella, seine Frau	Frau Rodius.
Herr von Belling	Herr Homann.
Jean, Diener bei Staff	Herr Bauer.

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Act von R. Hahn.

Der Minister	Herr Neumann.
Jeremias Ehrgott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Tietsch.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. De Lank.

Ort der Handlung: Eine große Residenz.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Seelenretter.

Lustspiel in 1 Act von Hedwig Dohm.

Franz von Gerhardt, Gutsbesitzer	Herr Rodius.
Lucie, seine Frau	Frau Rodius.
Lotte, seine Schwester	Fräul. Blanche.
Paul Morbach	Herr Bassermann.
August, Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Auf einem Landgut.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 24. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

Neu einstudirt:

„Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von C. Kreutzer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 24. Oktober 1888.

15. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von **Scribe**, übersetzt von **K. A. Ritter.** Musik von **Boyeldieu.**

Gaveston, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Mödlinger.
Anna, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Georges Brown, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Sorger.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frau Seubert.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Bucha.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Bauer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.
Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. Mohor, Herr Götjes, Herr Knapp, Herr Reidl.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 26. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Der Kriegsplan."

Historisches Intriguenstück in 4 Acten von **Julius Werther.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 26. Oktober 1888.

16. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Der Kriegsplan.

Historisches Intriguenstück in 4 Akten von Julius Werther.

Maret, Herzog von Bassano, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Napoleons I.	Herr Neumann.	Michel, Geheimer Secretär des Kriegsministers	Herr Tietsch.
Savary, Herzog von Rovigo, Polizeipräfekt	Herr Jacobi.	Ernestine von Heinitz, dessen Nichte	Fräul. Blanche.
Laure Junot, Herzogin von Abrantès	Fräul. Woytasch.	Gräfin Bigottini	Frau Schilling.
Fürst Kurakin, russischer Botschafter	Herr Eichrodt.	Beyrat, Polizeikommissär	Herr Weigel.
Oberst von Tschernitscheff, Flügeladjutant und außerordentlicher Gesandter Kaiser Alexanders von Rußland bei Napoleon I.	Herr Bassermann.	Ein Diener Michels	Herr Schilling.
Wilhelm von Rehberg, unter dem Namen Soltow, dessen Sekretär	Herr Stury.	Erste / Zweite / Dritte maskirte Dame	Fräul. De Lank. / Fräul. Wagner. / Frau Rodius.

Masken. Diener u. A.

Zeit: Ende Februar 1812. Ort der Handlung: Paris.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. Mohor, Herr Götjes, Herr Knapp, Herr Reidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 28. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

„Oberon."

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von C. M. v. Weber.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 28. Oktober 1888.

17. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von **Kind.** Musik von **C. M. v. Weber.**

Ottokar, böhmischer Fürst . . .	Herr Neidl.	Fürstlicher Jäger	Herr Eichrodt. Herr Bauer. Herr Weigel. Herr Peters.
Kuno, fürstlicher Erbförster . . .	Herr Starke.		
Agathe, seine Tochter	Frl. von Brussy.		
Aennchen, ihre Verwandte . . .	Fräul. Sorger.		
Caspar, erster Jägerbursche } in Kuno's	Herr Mödlinger.	Ein Eremit	Herr Bucha.
Max, zweiter Jägerbursche } Diensten	Herr Erl.		
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.	Brautjungfern	Fräul. Wagner. Fräul. Knieriem. Frau Schilling. Fräul. Schubert.
Samiel, der wilde Jäger . . .	Herr Moser.		

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilnng: **Platz vor einer Waldschenke.**
2. „ a. **Jagdzimmer in einem fürstlichen Schlosse.**
   b. **Wolfsschlucht.**
3. Abtheilung: a. **Agathen's Stübchen.**
   b. **Fürstliches Jagdlager im Walde.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. Mohor, Herr Götjes, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 5 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 29. Oktober 1888. (Abonnement **B.**)

Neu einstudirt:

„Ein Fallissement."

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnstjerne-Björnson.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 29. Oktober 1888

18. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Ein Fallissement.

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Björnstjerne Björnson.**

Tjälde, Großhändler		Herr Neumann.
Frau Tjälde		Frau Jacobi.
Walburg, Signe	ihre Töchter	Fräul. Blanche. / Frau Rodius.
Lieutenant Hamar, Signe's Bräutigam		Herr Rodius.
Sannäs, Tjälde's Prokurist		Herr Bassermann.
Jacobsen, Bräumeister bei Tjälde		Herr Bauer.
Advokat Berent		Herr Jacobi.
Der Administrator		Herr Moser.
Der Prediger,	Gäste	Herr Tietsch.
Zollcontroleur Pram,		Herr Grosser.
Konsul Lind,		Herr Eichrodt.
Konsul Finne,		Herr Weigel.
Konsul Ring,		Herr Neidl.
Großhändler Holm,		Herr Starke.
Großhändler Knutzen,		Herr Homann.
Großhändler Knudsen,		Herr Mödlinger.
Großhändler Falbe,		Herr Grahl.

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Tjälde's in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsansiedelung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende nach 9 Uhr.** **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. Mohor, Herr Götjes, Herr Knapp.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 31. Oktober 1888. (Abonnement **A.**)

„Die lustigen Weiber von Windsor."

Komisch-phantastische Oper mit Tanz. Musik v. O. Nikolai.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 31. Oktober 1888.

19. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff		Herr Mödlinger.
Herr Fluth, Herr Reich,	Bürger von Windsor	Herr Neidl. / Herr Starke.
Fenton		Herr Erl.
Junker Spärlich		Herr Grahl.
Dr. Cajus		Herr Grosser.
Frau Fluth		Fräul. Prohaska.
Frau Reich		Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich		Fräul. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbande		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Schilling.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Bürger	Herr Bauer. / Herr Eichrodt. / Herr Wensauer. / Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Götjes.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 1. November 1888. (Abonnement **B.**)

Neu einstudirt:

„Das Nachtlager in Granada."

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von C. Kreutzer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Wegen andauernder Heiserkeit des Herrn Knapp hatte Herr Neidl die Gefälligkeit bei der heutigen Aufführung der Oper:

„Das Nachtlager in Granada"

die Parthie des „Jäger" rasch zu übernehmen.

Mannheim, 1. November 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 1. November 1888.

20. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach **Kind's** gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von **Braun.**
Musik von **C. Kreutzer.**

Ein Jäger	Herr Knapp.
Gabriele	Frl. von Brussy.
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Grosser.
Vasko, Pietro, Hirten	Herr Grahl. / Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Götjes.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 20
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 2. November 1888. (Abonnement **A**).

„Die Weisheit Salomo's."

Schauspiel in 5 Acten von **Paul Heyse.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 2. November 1888.

21. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die Weisheit Salomo's.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Salomo, König von Israel	Herr Bassermann.
Abdiel, sein Haushofmeister	Herr Eichrodt.
Saphat, Aufseher der Gärten des Königs	Herr Jacobi.
Sulamith, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Hadad, ein junger Hirt	Herr Stury.
Amri, Simri, Kämmerer des Königs	Herr Tietsch. Herr Bauer.
Balkis, Königin von Saba	Fräul. Woytasch.
Adischa, ihre alte Amme	Frl. v. Rothenberg.
Ben Isbah, ihr Feldhauptmann	Herr Rodius.
Erster Diener	Herr Schilling.
Zweiter Diener	Herr Kirchner.

Palastdiener, Gefolge, jüdische Mädchen, dienende Frauen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 4. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Lohengrin."

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, 22. Vorstellung.

den 4. November 1888. Abonnement **A.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . Herr Mödlinger.
Senta, seine Tochter . . . . . Fräul. Mohor.
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Erl.
Mary, Senta's Amme . . . . . Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's . . . . . Herr Grahl.
Der Holländer . . . . . Herr Neidl.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegigische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Götjes, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends ½6 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** warte jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 5. November 1888. (Abonnement **B**).

„Der Kriegsplan."

Historisches Intriguenstück in 4 Aufzügen von Julius Werther.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 5. November 1888.

23. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Kriegsplan.

Historisches Intriquenstück in 4 Akten von Julius Werther.

Maret, Herzog von Bassano, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Napoleons I.	Herr Neumann.
Savary, Herzog von Rovigo, Polizeipräfekt	Herr Jacobi.
Laure Junot, Herzogin von Abrantès	Fräul. Woytasch.
Fürst Kurakin, russischer Botschafter	Herr Eichrodt.
Oberst von Tschernitscheff, Flügeladjutant und außerordentlicher Gesandter Kaiser Alexanders von Rußland bei Napoleon I.	Herr Bassermann.
Wilhelm von Rehberg, unter dem Namen Soltow, dessen Sekretär	Herr Stury.
Michel, Geheimer Secretär des Kriegsministers	Herr Tietsch.
Ernestine von Heinitz, dessen Nichte	Fräul. Blanche.
Gräfin Bigottini	Frau Schilling.
Beyrat, Polizeikommissär	Herr Weigel.
Ein Diener Michels	Herr Schilling.
Erste, Zweite, Dritte maskirte Dame	Fräul. De Lank. / Fräul. Wagner. / Frau Rodius.

Masken. Diener u. A.

Zeit: Ende Februar 1812. Ort der Handlung: Paris.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende 9 Uhr.** **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Knapp.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 7. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Der Troubadour".

Romantische Oper in 4 Acten. Musik von Joseph Verdi.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 7. November 1888.

24. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Acten von **Friedrich.** Musik von **Flotow.**

Alessandro Stradella		Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer		Herr Starke
Leonore, seine Mündel		Fräul. Prohaska.
Malvolio, Barbarino,	Banditen	Herr Grosser. Herr Grahl.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger 2c.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im zweiten und dritten Acte Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im ersten Akte: **Tarantella,** getanzt von Fräul Hinkert und Frl. Glogovatz.
Pierrottanz, „ „ „ Reck, Arno, Kromer und Weisinger.

Im zweiten Akte: **Pas-de-cinq,** getanzt von Frl. Funk, Reck, Arno, Kromer und Weisinger.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. **Funk.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges .	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„ —.90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „		

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 9. November 1888. (Abonnement **B**).

Neu einstudirt:

„Der Bibliothekar."

Schwank in 4 Acten von **G. von Moser.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Donnerstag, den 8. November 1888, Abends 7 Uhr

IIte „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 8. November 1888:

IIte „ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Gesang: Fräulein **Clara Polscher** aus Leipzig.
Klavier: Herr **Bernh. Stavenhagen** aus Berlin.

PROGRAMM.

1. **Volkmann, R.** ***Ouverture*** zu Shakespeare „Richard III." Op. 68, für grosses Orchester.
2. a) **Zöllner, H.** ***„Todt sie ihren Krieger sah"***
   b) **Bizet, G.** ***„Pastorale"***
   c) **Brahms, J.** ***„Meine Lieb ist grün"***
   } Liedervortrag.
3. **Beethoven, L. v.** ***Concert*** für das Klavier mit Orchesterbegleitung, in C-moll, Op. 37 No. 3.
4. a) **Sommer, H.** ***„Frau Venus"***
   b) **Liszt, F.** ***„In Liebeslust"***
   c) **Reinecke, C.** ***„Mailied"***
   } Liedervortrag.
5. a) **Chopin, F.** ***„Prelude"*** Des-dur
   b) **Paganini-Liszt.** ***„Zwei Etuden"***
   } Klaviervortrag.
6. **Beethoven, L. v.** ***Symphonie*** in A-dur, Op. 92 (componirt 1812). Poco sostenuto — Vivace. Allegretto. Presto. Allegro con brio.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Concertflügel v. C. Bechstein aus dem Lager von Th. Sohler.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel**, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie .	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von ***Ludwigshafen*** nach ***Speier, Neustadt, Landau.***
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ ***Frankenthal*** und ***Worms.***
„ 11 „ 15 „ „ ***Mannheim,*** „ ***Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.***
„ 10 „ 12 „ „ „ „ ***Weinheim.***

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in ***Mannheim*** und ***Ludwigshafen,*** Haltestelle ***Breitestrasse*** bei ***B 1, 1.***
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 9. November 1888

25. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Wegen plötzlichem Unwohlsein der Frau Jacobi, statt des angekündigten Lustspiels: „Der Bibliothekar"

Coeur-Dame.

Lustspiel in einem Aufzuge von **Max Bernstein.**

Franz von Staff	Herr Bassermann.
Ella, seine Frau	Frau Rodius.
Herr von Belling	Herr Homann.
Jean, Diener bei Staff	Herr Bauer.

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von **R. Hahn.**

Der Minister	Herr Neumann.
Jeremias Ehrgott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Tietsch.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. De Lank.

Ort der Handlung: Eine große Residenz.

Der Seelenretter.

Lustspiel in 1 Akt von **Hedwig Dohm.**

Franz von Gerhardt, Gutsbesitzer	Herr Rodius.
Lucie, seine Frau	Frau Rodius.
Lotte, seine Schwester	Fräul. Blanche.
Paul Morbach	Herr Bassermann.
August, Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Auf einem Landgut.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 10. November 1888. **(Volksvorstellung.)**

„Don Carlos."

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 9. November 1888.

25. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Der Bibliothekar.

Schwank in vier Akten von G. von Moser.

Marsland, Gutsbesitzer		Herr Jacobi.
Edith, dessen Tochter		Fräul. Blanche.
Harry Marsland, sein Neffe		Herr Stury.
Macdonald		Herr Neumann.
Lothar Macdonald, dessen Neffe		Herr Rodius.
Eva Webster, Gespielin von Edith		Frau Rodius
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland		Frau Jacobi.
Leon Armadale, Patrik Woodford,	Gentlemen	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.
Gibson, Schneider		Herr Homann.
Dickson, Wirthin bei Lothar		Frl. v. Rothenberg.
Robert, Bibliothekar		Herr Tietsch.
John, Kammerdiener bei Marsland		Herr Bauer.
Trip, Commissär		Herr Peters.
Knox, Griff,	Executoren	Herr Moser. / Herr Strubel.
Ein Commissionär		Herr Schilling.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende 9 Uhr.** **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 10. November 1888. **(Volksvorstellung.)**

„Don Carlos."

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag, den 10. November 1888.

3. Vorstellung außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Zur Feier von Schillers Geburtstag

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.	Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Neumann.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fräul. Blanche.	Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Bauer.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Stury.	Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Rodius.	Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. v. Rothenberg.
Marquis von Posa, Malteserritter,	Herr Bassermann.	Marquisin von Mondecar, Prinzessin Eboli, Hofdamen der Königin	Frau Jacobi. Fräul. Woytasch.
Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armee,	Herr Eichrodt.	Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	Meta Carlé.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache,	Herr Tietsch.	Ein Page der Königin	Fräul. De Lank.
Herzog von Feria, Ritter des Vließes,	Herr Homann.	Ein Offizier	Herr Grosser.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral,	Herr Moser.	Erster / Zweiter Hofkavalier	Herr Peters. Herr Weigel.
Granden v. Spanien		Ein Page	Fräul. Wagner.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III. „	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Sperrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeiführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Vorraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit **abgezähltem** Gelde versehen zu wollen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Sonntag, den 11. November 1888. (Abonnement **B**).

„Silvana."

Romantische Oper in 4 Akten von Carl Maria von Weber.

Neue Bearbeitung: für den Text, von Ernst Pasqué für die Musik von Ferdinand Langer.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 11. November 1888.

26. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Silvana.

Romantische Oper in vier Acten nebst einem **Prolog** und **Epilog: Die Sage.** Von **Carl Maria von Weber.**
Neue Bearbeitung: für den Text, von **Ernst Pasqué**, für die Musik, mit Benutzung Weber'scher Compositionen, von **Ferdinand Langer.**

Die Sage . . . . Fräulein von Rothenberg.

Rheingraf Boland von Sternberg .	Herr Mödlinger.	Ein Schließer	Herr Grahl.
Graf Gerold, sein Sohn . . .	Herr Erl.	Der Wirth zum rothen Löwen . .	Herr Weigel.
Silvana	Fräul. Prohaska.	Dorfälteste, Bauernvögte . . .	Herr Eichrodt. / Herr Bauer.
Ratto, der Köhler	Herr Knapp.		
Dryada, die Nymphe des Waldes, als Wildweibchen, fahrender Sänger, Waldfee	Frau Seubert.	Zofen	Fräul. Wagner. / Fräul. Schubert. / Frau Schilling. / Fräul. Knieriem.
Guntram von Bornhofen, Vasall des Rheingrafen	Herr Starke		
Der Abt von St. Goar . . .	Herr Bucha.	Eine alte Bäuerin	Fräul. Bößl.

Jagdgefolge des Grafen Gerold, rheinische Landleute, Ritter und Reisige Knechte des Rheingrafen und Gerold's, Ritter und Edelfrauen, Pagen, Herold, Bannerträger, Schloßgesinde, Wallfahrer, Meßner, Küfer, Musikanten, der Henker, Knechte. Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer- und Winzerpaare, Waldfeen, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtkäfer.

Vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fel. Funk.

2. Act: **„Polonaise"** und **„Aufforderung zum Tanz"**, ausgeführt von Frl. Reck, Arno, Weisinger und den Damen des Ballets.

3. Act: Tanz der Elfen, Leuchtkäfer und Libellen, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Kindern.

4. Act: **„Fackeltanz"**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeiführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Vorraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 49
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 12. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Ein Fallissement."

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Björnstjerne-Björnson.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

30 27

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 12. November 1888

27/~~30~~. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Der Bibliothekar.

Schwank in vier Akten von G. von Moser.

Marsland, Gutsbesitzer		Herr Jacobi.
Edith, dessen Tochter		Fräul. Blanche.
Harry Marsland, sein Neffe		Herr Stury.
Macdonald		Herr Neumann.
Lothair Macdonald, dessen Neffe		Herr Rodius.
Eva Webster, Gespielin von Edith		Frau Rodius
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland		Frau Jacobi.
Leon Armadale, Patrik Woodford,	Gentlemen	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.
Gibson, Schneider		Herr Homann.
Dickson, Wirthin bei Lothair		Frl. v. Rothenberg.
Robert, Bibliothekar		Herr Tietsch.
John, Kammerdiener bei Marsland		Herr Bauer.
Trip, Commissär		Herr Peters.
Knox, Griff,	Executoren	Herr Moser. / Herr Strubel.
Ein Commissionär		Herr Schilling.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 13. November 1888. (Abonnement **B.**)

„Violetta."

Oper in 4 Acten. Musik von Joseph Verdi.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag, 28. Vorstellung.

den 13. November 1888. Abonnement **B.**

Violetta.

(La Traviata.)

Oper in 4 Akten von **F. M. Piave.** Musik von **Joseph Verdi.**

Violetta Valèry	Fräul. Prohaska.
Flora Bervoix	Fräul. Sorger.
Alfred Germont	Herr Erl.
Georg Germont	Herr Neidl.
Gaston Vicomte de Letorières	Herr Grahl.
Baron Douphal	Herr Starke
Marquis von Obigny	Herr Mödlinger.
Doktor Grenvil	Herr Grosser.
Annina, Dienerin bei Violetta	Fräul. Schubert.
Joseph, Diener bei Flora	Herr Peters.
Ein Diener Flora's	Herr Schilling.
Ein Kommissionär	Herr Strubel.

Gäste bei Violetta und Flora, Masken, Zigeunerinnen.

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Im 3. Acte: Ballet. (Zigeunertanz.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Nächste Vorstellung:

Samstag, den 17. November 1888. (Abonnement **A.**)

Zum ersten Male:

„Der Pfarrer von Longueval."

(Abbé Constantin.)

Schauspiel in 3 Acten von L. Halevy, H. Cremieux und P. Decourcelle.

Sonntag, 18. November 1888. (Mit aufgobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

Zum ersten Male:

„Tristan und Isolde"

von Richard Wagner.

Vormerkungen auf feste Plätze zu dieser Vorstellung werden auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 17. November 1888

29. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Der Pfarrer von Longueval.

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Akten von **L. Halevy, H. Cremieux** und **P. Decourcelle.**

Abbé Constantin	Herr Jacobi.
Jean Raynaud	Herr Bassermann.
Paul von Lavardens	Herr Homann.
Herr von Larnac	Herr Tietsch.
Bernard	Herr Bauer.
Mrs. Scott	Fräul. Woytasch.
Miß Bettina Percival	Frau Rodius
Frau v. Lavardens	Frau Jacobi.
Pauline	Fräul. De Lank.

Ort der Handlung: Im Dorfe Longueval. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein, Herr Götjes.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 18. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Lohengrin".

Romantische Oper in 3 Acten von **Richard Wagner.**

Lohengrin: Herr **A. Oberländer** vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn Neidl wird bei der heutigen Aufführung der Oper:

„Lohengrin"

Herr H. Heine, vom Stadttheater in Frankfurt a: M. die Parthie des „Telramund" singen.

Mannheim, 18. November 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 18. November 1888.

30. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödlinger.	Vier brabantische Edle	Herr Grahl. Herr Peters. Herr Starke Herr Bucha.
Lohengrin	*		
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.		
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank.		
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf	Herr Reidl.		Fräul. Schelly.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.	Vier Edelknaben	Fräul. Wagner. Frau Schilling. Fräul. Knieriem.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Lohengrin: Herr **A. Oberländer** vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Krank: Herr Stein, Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 19. November 1888. (Abonnement **B.**)

„Wehe den Besiegten."

Drama in 3 Akten von **Richard Voß.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 19. November 1888.

31. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Wehe den Besiegten!

Drama in drei Aufzügen von **Richard Voß.**

Napoleon Bonaparte	Herr Jacobi.
Die Gräfin von Saint-Aubonne	Frl. v. Rothenberg.
Mario, ihr Sohn	Herr Stury.
Giovanni Antommarchi, Arzt Napoleons	Herr Eichrodt.
Antonio, ein alter Haushofmeister der Gräfin	Herr Bauer.
Don Pietro, ein italienischer Priester	Herr Tietsch.
Ein Offizier des Königs von Frankreich	Herr Weigel.
Ein Grenadier des Kaisers	Herr Neumann.
Eine junge Dienerin der Gräfin	Fräul. De Lank.
Zwei Generäle des Kaisers	Herr Starke Herr Moser.

Diener Napoleons, Grenadiere. Soldaten des Königs von Frankreich. Leute der Gräfin.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Aufzug spielen auf einer Felseninsel, im Golf von Juan im Schlosse der Gräfin. Der dritte Aufzug im Kastell der Hafenstadt Rochefort.

Zeit: 1. März 1815, Landung Napoleons von Elba und 15. Juli 1815, (Einschiffung Napoleons für Sankt Helena.)

Die neue Decoration des 2. Aktes, **„Zimmer im Stil Louis XVI."** ist entworfen und ausgeführt von Herrn **Oskar Auer.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein, Herr Götjes, Herr Reidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 20. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Der Troubadour".

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von Joseph Verdi.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 20. November 1888.

32. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von **Salvator Cammarone.** Musik von **Joseph Verdi.**

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frl. von Brussy.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	Herr Erl.
Fernando, Luna's Vertrauter	Herr Mödlinger.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schubert.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährten Leonoren's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen 2c.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaja, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein, Herr Götjes, Herr Neidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„ „
Stehpätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 21. November 1888. (Abonnement **B.**)

„Der Bibliothekar."

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 21. November 1888.

33. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Bibliothekar.

Schwank in vier Akten von G. von Moser.

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.
Edith, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Stury.
Macdonald	Herr Neumann.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Rodius.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frau Rodius.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Frau Jacobi.
Leon Armadale, Patrik Woodford, Gentlemen	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.
Gibson, Schneider	Herr Homann.
Dickson, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Rothenberg.
Robert, Bibliothekar	Herr Tietsch.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Bauer.
Trip, Commissär	Herr Peters.
Knox, Griff, Executoren	Herr Moser. / Herr Strubel.
Ein Commissionär	Herr Schilling.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. · Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Götjes, Herr Neidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 23. November 1888. **(Volksvorstellung.)**

(Bei aufgehobenem Abonnement)

„Die Karlsschüler."

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Verkauf der festen Plätze von **Mittwoch,** den **21. dss. Mts. Morgens 9 Uhr** ab.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 23. November 1888.

4. Vorstellung

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg		Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim		Fräul. Woytasch.
Generalin Rieger		Frau Jacobi.
Laura, deren Pflegetochter		Frl. Jenbach.
General Rieger, Kommandant von Hohen-Asperg		Herr Bauer.
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr		Herr Homann.
Sergeant, Bleistift		Herr Grosser.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer		Herr Stury.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Karlsschüler	Herr Rodius.
von Scharpstein, „ Schweitzer,		Herr Eichrodt.
von Hover „ Ratzmann,		Herr Weigel.
Pfeifer „ Roller,		Herr Peters.
Peters „ Schufterle,		Herr Tietsch.
Christoph Bleistift, genannt Nette, Hundejunge		Fräul. De Lank.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 16. zum 17. September 1782.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III. „	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Sonntag, den 25. November 1888. (Abonnement **B.**)

„Oberon."

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von C. M. von Weber.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 25. November 1888.

34. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Oberon.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen, nach dem englischen des J. R. Planché von Th. Hell.
Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen		Herr Grahl.
Titania, seine Gemahlin		Fräul. Becker.
Puck,	Oberons dienende Geister	Frau Seubert.
Droll,		Fräul. De Lank.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne		Herr Götjes.
Scherasmin, sein Knappe		Herr Knapp.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad		Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter		Frl. von Brussy.
Babekan, Prinz von Persien		Herr Weigel.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezia		Fräul. Sorger.
Namuna, Base der Fatime		Frau Jacobi.
Almansor, Emir von Tunis		Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin		Fräul. Woytasch.
Nadina, ihre Sclavin		Fräul. Schelly.
Erster,	Sarazene	Herr Moser.
Zweiter,		Herr Starke.
Abdallah, ein Seeräuber		Herr Peters.

Feen, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sazarenen Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Krank: Herr Stein, Herr Neidl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 26. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Die Jungfrau von Orleans".

Romantische Tragödie in 6 Abtheilungen **von Schiller.**

Johanna: Fräulein **Franziska Schultze** vom Stadttheater in Breslau als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 26. November 1888.

35. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 6 Abtheilungen von Schiller.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Rodius.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Agnes Sorel	Fräul. Blanche.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Neumann.
Graf Dünois, Bastard von Orleans	Herr Bassermann.
La Hire, Du Chatel, Ritter des Königl. Heeres	Herr Eichrodt. Herr Grosser.
Erzbischof	Herr Moser.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Bucha.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Tietsch.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Lionel, Fastolf, Englische Anführer	Herr Stury. Herr Starke
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr Mödlinger.
Ein Englischer Hauptmann	Herr Tietsch.
Page des Königs	Fräul. Schelly.
Thibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	Herr Bauer.
Johanna, Louison, Margot, seine Kinder	* Fräul. Jenbach. Frau Rodius.
Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Herr Schilling. Herr Peters. Herr Weigel.
Bertrand ein Landmann	Herr Grahl.
Köhler	Herr Homann.
Köhlerweib	Fräul. Bößl.
Köhlerjunge	Fräul. De Lank.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter englischer Soldat	Herr Starke II. Herr Semes. Herr Orth. Herr Strubel. Herr Eckert.
Ein Ritter	Herr Strubel.
Ein Edelmann	Herr Kirchner.
Ein Page des Grafen Dunois	
Ein englischer Herold	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

* Johanna: Frl. **Franziska Schultze** vom Lobetheater in Breslau als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Reidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 28. November 1888. (Abonnement **B**).

Neu einstudirt:

„Deborah".

Volksschauspiel in 4 Acten von S. H. Mosenthal.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 28. November 1888.

36. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Deborah.

Volksschauspiel in 4 Acten von S. H. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Neumann.	Die Wirthin	Fräul. Böß l.
Joseph, sein Sohn	Herr Stury.	Die alte Lise	Frau Jacobi.
Der Schulmeister	Herr Tietsch.	Jakob, ein Bauernbursche	Herr Weigel.
Der Pfarrer	Herr Bauer.	Röschen, ein Bauernmädchen	Fräul. De Lank.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Jenbach.	Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.	Deborah	*
Der Dorfbarbier	Herr Grahl.	Ein jüdisches Weib	Frl. v. Rothenberg.
Der Schneider	Herr Eichrodt.	Ruben	Herr Bassermann.
Der Krämer	Herr Starke.	Ein Mädchen	Meta Carlé.
Der Bäcker	Herr Moser.	Ein Knabe.	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

* Deborah: Frl. **Franziska Schultze** vom Lobetheater in Breslau als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Reidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 30. November 1888. (Abonnement **A.**)

„Das Nachtlager in Granada."

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von C. Kreutzer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 30. November 1888.

37. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach **Kind's** gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von **Braun.**
Musik von **C. Kreutzer.**

Ein Jäger	Herr Knapp.
Gabriele	Frl. von Brussy.
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Grosser.
Basko, Hirten	Herr Grahl.
Pietro, Hirten	Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Neidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 1. Dezember 1888. Abonnement **B.**)

„Ein Tropfen Gift".

Schauspiel in 4 Acten von **Oskar Blumenthal.**

Hertha: Frl. **Franziska Schultze** vom Lobetheater in Breslau als Gast.

Sonntag, 2. Dezember 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

Zum ersten Male:

„Tristan und Isolde"

von **Richard Wagner.**

Abgabe der Plätze an die Abonnenten **Freitag,** den 30. November von **9 - 12 Uhr Vormittags.**

Druck d.r Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 1. Dezember 1888.

38. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Acten von **Oskar Blumenthal.**

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Herr Bassermann.
Prinz Karl Emil	Herr Rodius.
Erwin von Weidegg	Herr Stury.
Hertha, seine Gattin	*
Liddy, ihre Schwester	Frau Rodius.
Albrecht, Graf Bahlberg	Herr Neumann.
Geheimrath Fabricius	Herr Tietsch.
Oberst von Wendlingen	Herr Eichrodt.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Herr Homann.
Baron Brendel	Herr Jacobi.
Assessor von Drewitz	Herr Weigel.
Präsident Lehnhardt	Herr Starke
Baronin Breitenbach	Frau Jacobi.
Werner, Franz (Diener)	Herr Bauer. Herr Moser.

* Hertha: Frl. **Franziska Schultze** vom Lobetheater in Breslau als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Herr Neidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 2. Dezember 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

Zum ersten Male:

„Tristan und Isolde"

von **Richard Wagner.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

43 ~~44~~

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, 39. Vorstellung.

den 2. Dezember 1888 Abonnement **A.**

Wegen Unpäßlichkeit des Frl. **Mohor** und des Herrn **Knapp** statt der angekündigten Aufführung **„Tristan und Isolde"**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal
Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff	Herr Mödlinger.
Herr Fluth, Bürger von Windsor	Herr Neidl.
Herr Reich, Bürger von Windsor	Herr Starke.
Fenton	Herr Erl.
Junker Spärlich	Herr Grahl.
Dr. Cajus	Herr Grosser.
Frau Fluth	Fräul. Prohaska.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbande	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster Bürger	Herr Bauer.
Zweiter Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter Bürger	Herr Wensauer.
Vierter Bürger	Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Große Preise. Parquet-Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 3. Dezember 1888. Abonnement **A.**)

„Ein Fallissement."

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 3. Dezember 1888

40 ~~39~~. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Ein Fallissement.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.

Tjälde, Großhändler		Herr Neumann.
Frau Tjälde		Frau Jacobi.
Walburg, Signe	ihre Töchter	Fräul. Blanche. / Frau Rodius.
Lieutenant Hamar, Signe's Bräutigam		Herr Rodius.
Sannäs, Tjälde's Prokurist		Herr Bassermann.
Jacobsen, Bräumeister bei Tjälde		Herr Bauer.
Advokat Berent		Herr Jacobi.
Der Administrator		Herr Moser.
Der Prediger,	Gäste	Herr Tietsch.
Zollcontroleur Pram,		Herr Grosser.
Konsul Lind,		Herr Eichrodt.
Konsul Finne,		Herr Weigel.
Konsul Ring,		Herr Neidl.
Großhändler Holm,		Herr Starke.
Großhändler Knutzen,		Herr Homann.
Großhändler Knudsen,		Herr Mödlinger.
Großhändler Falbe,		Herr Grahl.

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Tjälde's in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsansiedelung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 5. Dezember 1888. (Abonnement **B**).

„Die lustigen Weiber von Windsor."

Komische Oper in 3 Akten. Musik von O. Nikolai.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 5. Dezember 1888.

41. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Acten von **Scribe** und **Delavigne.** Musik von **Auber.**

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Götjes.
Fenella, seine Schwester	Frau Rodius.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Prohaska.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Bößl.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Mödlinger.
Borella, Masaniello's Freunde	Herr Starke.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Peters.
Ein Fischer	Herr Strubel.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Act: In den Gärten des Königs von Neapel. Zweiter Act: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Act: Marktplatz von Neapel. Vierter Act: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Act: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Acte: **Bolero,** spanischer Nationaltanz. Solo: Fräulein Reck.

Im 3. Acte: **Tarantella,** getanzt von Fräulein Funck, Fräulein Reck und den Damen des Ballets.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Funck.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. Mohor, Herr Knapp.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 26.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

10.45

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.32.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 7. Dezember 1888. (Abonnement **A**).

Neu einstudirt:

„Die Makkabäer."

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Druck der Mannheimer Vereins " Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 7. Dezember 1888.

42. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Die Makkabäer.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Otto Ludwig.**

Antiochus Eupator, Antiochus Epiphanes Sohn, König von Syrien		Herr Neumann.
Gorgias,	syrische Feldherrn	Herr Eichrodt.
Nikanor,	syrische Feldherrn	Herr Starke
Mattathias, ein jüdischer Priester zu Modin		Herr Jacobi.
Lea, sein Weib		Frl. v. Rothenberg.
Simon,	beider Söhne	Herr Stury.
Judah,	beider Söhne	Herr Bassermann.
Jonathan,	beider Söhne	Herr Weigel.
Eleazar,	beider Söhne	Herr Rodius.
Johannes,	beider Söhne	Fräul. Wagner.
Joarim,	beider Söhne	Frau Rodius.
Benjamin,	beider Söhne	Emilie De Lank.
Naemi, Judah's Weib, Boas Tochter		Fräul. Blanche.
Jojakim, Sohn eines jüngern Bruders Mattathias		Herr Tietsch.
Simei, ein jüdischer Priester zu Modin		Herr Moser.
Amri, sein Sohn		Herr Grahl.
Boas, Simei's Bruder, Judah's Schwiegervater		Herr Bauer.
Aaron, Sohn eines andern Bruders Simei		Herr Strubel.
Usiel, ein jüdischer Hauptmann		Herr Grosser.
Nathan, ein jüdischer Krieger		Herr Neidl.
Issaschar, ein Aeltester	von Modin	Herr Mödlinger.
Josuah,	von Modin	Herr Peters.
Eliah,	Bürger von Modin	Herr Kirchner.
Misael,	von Modin	Herr Schilling.
Ruben,	von Modin	Herr Deckert.
Ein jüdisches Weib		Frau Jacobi.

Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger. Volk von Modin. Mägde Leas ꝛc. ꝛc.

Die Scene vor den Thoren von Modin, im Anfang des dritten Aktes bei Ammaus, im vierten bei und in Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 9. Dezember 1888.

43. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Fräul. Bößl.
Undine, ihre Pflegetochter	Fräul. Prohaska.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Mödlinger.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Grahl.
Hans, Kellermeister	Herr Grosser.
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Stein.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.
Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 10. Dezember 1888. Abonnement **B.**)

„Der Pfarrer von Longueval."

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Akten von L. Halevy, H. Cremieux und P. Decourcelle.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 10. Dezember 1888.

44. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn **Neumann** statt der angekündigten Vorstellung:
„Die Makkabäer“:

Coeur-Dame.

Lustspiel in einem Aufzüge von Max Bernstein.

Franz von Staff . . . . . Herr Bassermann.
Ella, seine Frau . . . . . Frau Rodius.
Herr von Belling . . . . . Herr Homann.
Jean, Diener bei Staff . . . . . Herr Bauer.

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Abtheilungen von **Scribe**, deutsch von **Olfers.**

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio . Frau Jacobi.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte . Frau Rodius
Henri von Flavigneul . . . Herr Rodius.
Gustav von Grignon . . . . Herr Homann.

Baron von Montrichard . . . Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier . . . . Herr Moser.
Ein Bedienter . . . . . Herr Peters.

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit: Oktober 1817.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Fräul. De Lank, Herr Neumann, Frl. Woytasch.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löventhal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 11. Dezember 1888. (Abonnement **A**).

„Das goldene Kreuz.“

Oper in 2 Acten. Musik von J. Brüll.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 10. Dezember 1888.

44. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Makkabäer.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Antiochus Eupator, Antiochus Epiphanes Sohn, König von Syrien		Herr Neumann.
Gorgias,	syrische Feldherrn	Herr Eichrodt.
Nikanor,		Herr Starke
Mattathias, ein jüdischer Priester zu Modin		Herr Jacobi.
Lea, sein Weib		Frl. v. Rothenberg.
Simon,		Herr Stury.
Judah,		Herr Bassermann.
Jonathan,		Herr Weigel.
Eleazar,	beider Söhne	Herr Rodius.
Johannes,		Fräul. Wagner.
Joarim,		Frau Rodius
Benjamin,		Emilie De Lank.
Naemi, Judah's Weib, Boas Tochter		Fräul. Blanche.
Jojakim, Sohn eines jüngern Bruders Mattathias		Herr Tietsch.
Simei, ein jüdischer Priester zu Modin		Herr Moser.
Amri, sein Sohn		Herr Grahl.
Boas, Simei's Bruder, Judah's Schwiegervater		Herr Bauer.
Aaron, Sohn eines andern Bruders Simei		Herr Strubel.
Ufiel, ein jüdischer Hauptmann		Herr Grosser.
Nathan, ein jüdischer Krieger		Herr Neidl.
Issaschar, ein Aeltester		Herr Mödlinger.
Josuah,		Herr Peters.
Eliah,	Bürger von Modin	Herr Kirchner.
Misael,		Herr Schilling.
Ruben,		Herr Deckert.
Ein jüdisches Weib		Frau Jacobi.
Ein Greis		Herr Orth.

Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger. Volk von Modin. Mägde Leas 2c. 2c.

Die Scene vor den Thoren von Modin, im Anfang des dritten Aktes bei Ammaus, im vierten bei und in Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Fräul. De Lank.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 11. Dezember 1888. (Abonnement **A**).

„Das goldene Kreuz."

Oper in 2 Acten. Musik von J. Brüll.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 11. Dezember 1888.

45. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten nach dem Französischen von **H. S. Mosenthal.** Musik von **Ignaz Brüll.**

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . .	Herr Erl.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle	Herr Bucha.
Christine, seine Schwester	Frl. von Brussy.
Therese, seine Cousine und Braut	Fräul. Sorger.
Bombardon, Sergeant	Herr Mödlinger.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815.

Am Schluß des 1. Actes: **Ballet** (Bauerntanz.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang **halb 7** Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. De Lank.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, -- Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 12. Dezember 1888. Abonnement **B.**)

„Der Bibliothekar."

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 12. Dezember 1888.

46. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Rodius.
Bertha, seine Frau	Fräul. Blanche.
Commerzienrath Bolzau	Herr Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Jacobi.
Ludmilla, ihre Nichte	Frau Rodius.
Dr. Steinkirch	Herr Weigel.
Hartwig	Herr Homann.
Brimborius. Festordner	Herr Grosser.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Bolzau	Herr Peters.
Diener bei Scheffler	Herr Moser.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Bolzau.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. De Lank, Herr Neumann.

Kleine Preise. Parquet-Sperrsitz M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 15. Dezember 1888. (Ab. susp.)

Volksvorstellung.

„Iphigenie auf Tauris."

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Verkauf der festen Plätze: **Donnerstag,** 13. Dezember, Vorm. von 10 bis 12 Uhr an der **Theater-Abendkasse.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Donnerstag, den 13. Dezember 1888, Abends 7 Uhr

III$^{tes}_{\,,,}$ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 13. Dezember 1888:

III$^{tes}_{\,,,}$ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Gesang: Herr **Emil Blauvaërt** (Bariton) aus Brüssel.
Violine: Herr Concertmeister **Hans Schuster**
Violoncell: Herr Hofmusikus **Kanut Kündinger** } von hier.

PROGRAMM.

1. **Rubinstein, A.** *„Don Quixote."* Musikalisches Charakterbild (Humoreske) für Orchester. Op. 87. (Zum 1. Male.)
2. **Bach, J. S.** *„Le défi de Phebus et de Pan"* („Der Streit zwischen Poebus und Pan").
   Arie für Bariton mit Orchesterbegleitung.
3. **Brahms, J.** *Concert* für Violine und Violoncell mit Orchester. A-moll. Op. 102. (Zum 1. Male.)
4. a) **Huberti, G.** *„Mailied."*
   b) **Blocks, J.** *„Ons Vaderland"*, vlämisches Volkslied.
   c) **Berlioz, H.** *Serenade* aus „La damnation de Faust."
5. **Schumann, R.** *Symphonie* No. 4. Op. 120.
   D-moll (in einem Satz).
   Introduction, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale.

Anfang **7** Uhr. Ende **9** Uhr. Kassen-Eröffnung **6 1/2** Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel**, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie .	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes	von	*Ludwigshafen*	nach	*Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 10 Uhr 50 Minuten	„	„	„	*Frankenthal* und *Worms.*
„ 11 „ 15 „	„	*Mannheim,*	„	*Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „	„	„	„	*Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen,* Haltestelle *Breitestrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 15. Dezember 1888.

5. Vorstellung

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Iphigenie	Fräul. Woytasch.
Thoas, König der Taurier	Herr Neumann.
Orestes	Herr Bassermann.
Pylades	Herr Stury.
Arkas	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III.	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 16. Dezember 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B**.)

Zum ersten Male:

„Tristan und Isolde"

von **Richard Wagner.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 16. Dezember 1888.

47. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke
Ein Herold	Herr Bucha.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Frl. von Brussy.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter. Pagen. Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Acte: **Walzer,** im 3. Acte: **Grand pas sérieux,**
arrangirt von von Fräul. Funck und getanzt von derselben und Fräul. Reck.

Variationen,
getanzt von Fräul. Arno und Fräul. Weisinger.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. Mohor, Frl. De Lank.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Vorverkauf von Eintrittskarten zur **Gallerieloge am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis Abends 5 Uhr auf dem Hoftheater-Bureau.**

Für **Auswärtige** nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 29
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 17. Dezember 1888. Abonnement **A.**)

Zum ersten Male:

„Cornelius Voß."

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 17. Dezember 1888.

48. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Cornelius Voß.

Lustspiel in 4 Akten von **Franz von Schönthan.**

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	Herr Rodius.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Woytasch.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	Frau Rodius.
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Voß, Maler	Herr Weigel.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Tietsch.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Fräul. Wagner.
Diener } im Hause der Baronin	Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende 9 Uhr.** **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. De Lank.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 19. Dezember 1888. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Cornelius Voß."

Lustspiel in 4 Akten von **Franz von Schönthan.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 19. Dezember 1888.

49. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Wegen Unfall des Herrn **Reidl**, statt der angekündigten Oper: **„Figaro's Hochzeit“:**

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . .	Herr Erl.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle	Herr Bucha.
Christine, seine Schwester	Frl. von Brussy.
Therese, seine Cousine und Braut	Fräul. Sorger.
Bombardon, Sergeant	Herr Mödlinger.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815.

Am Schluß des 1. Actes: **Ballet** (Bauerntanz).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. De Lank, Frau Seubert, Frl. Mohor, Herr Reidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 21. Dezember 1888. (Abonnement **A.**)

„Der Bibliothekar.“

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 19. Dezember 1888.

49. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von **Braun.**
Musik von **C. Kreutzer.**

Ein Jäger	Herr Neidl.
Gabriele	Frl. von Brussy.
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Grosser.
Basko, Hirten	Herr Grahl.
Pietro, Hirten	Herr Starke
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. De Lank, Frau Seubert, Frl. Mohor.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, 21. Dezember 1888. (Abonnement **A.**)

„Der Bibliothekar."

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, 50. Vorstellung.

den 21. Dezember 1888. Abonnement **A.**

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.
Edith, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Stury.
Macdonald	Herr Neumann.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Rodius.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frau Rodius.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Frau Jacobi.
Leon Armadale, Patrik Woodford, Gentlemen	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.
Gibson, Schneider	Herr Homann.
Dickson, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Rothenberg.
Robert, Bibliothekar	Herr Tietsch.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Bauer.
Trip, Commissär	Herr Peters.
Knox, Griff, Executoren	Herr Moser. / Herr Strubel.
Ein Commissionär	Herr Schilling.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein, Herr Neidl.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 5
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 23. Dezember 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

Zum ersten Male:

„Tristan und Isolde"

von **Richard Wagner.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 23. Dezember 1888.

6. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum ersten Male:

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner.**

Tristan	Herr Götjes.
König Marke	Herr Mödlinger.
Isolde	Fräul. Mohor.
Kurwenal	Herr Knapp.
Melot	Herr Erl.
Brangäne	Frau Seubert.
Ein Hirt	Herr Grahl.
Ein Steuermann	Herr Starke.

Schiffsvolk. Ritter und Knappen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.

Zweiter Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Betragne.

Sämmtliche Decorationen sind entworfen und ausgeführt von Herrn Auer.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen halb 11 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von **15 Minuten** und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von **35 Minuten** statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.50	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 3.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 4.50	„ III. „ „ „	„ „ „ 2.—

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Reserve-Loge II. Rangs	per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—	Parterre	„ „ „ 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ 1.50
Sperrsitze i. d. Parquet u. d Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ 1.—
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 2.50	Gallerie	„ „ „ —.50

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, 25. Dezember 1888.

Keine Vorstellung.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 25. Dezember 1888.

51. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.

Escalus, Prinz von Verona	Herr Jacobi.	Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Rodius.	Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Bauer.
Montague } Häupter zweier feindlicher	Herr Tietsch.	Baltasar, Romeo's Page	Fräul. De Lank.
Capulet } Häuser	Herr Neumann.	Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Capulet's Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Peter, } Diener Capulet's	Herr Homann.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Blanche.	Gregorio, }	Herr Grosser.
Capulet's Oheim	Herr Orth.	Ein Page des Grafen Paris	Fräul. Wagner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Eichrodt.	Ein Apotheker	Herr Starke
Romeo, Montague's Sohn	Herr Stury.	Bürger	Herr Peters. Herr Schilling.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Herr Weigel.	Simson, Diener Capulet's	Herr Grahl.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Herr Bassermann.		

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.

Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 26. Dezember 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **A**.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Tristan und Isolde"

von **Richard Wagner.**

Abgabe der Plätze an die Abonnenten Montag, den 24. Dezember von 9–12 Uhr Vormittags.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 26. Dezember 1888.

7. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner.**

Tristan	Herr Götjes.
König Marke	Herr Mödlinger.
Isolde	Fräul. Mohor.
Kurwenal	Herr Knapp.
Melot	Herr Erl.
Brangäne	Frau Seubert.
Ein Hirt	Herr Grahl.
Ein Steuermann	Herr Starke.

Schiffsvolk. Ritter und Knappen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
Zweiter Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Sämmtliche Decorationen sind entworfen und ausgeführt von Herrn Auer.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen halb 11 Uhr. Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von **15 Minuten** und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von **35 Minuten** statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.50	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 3.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 4.50	„ III. „	„ „ „ 2.—

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Reserve-Loge II. Rangs	per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—	Parterre	„ „ „ 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ 1.50
Sperrsitze i. d. Parquet u. d Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ 1.—
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 2.50	Gallerie	„ „ „ —.50

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Montag, 24. Dezember, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Freitag, den 28. Dezember 1888. (Abonnement **A.**)

Neu einstudirt:

„Die zärtlichen Verwandten."

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 59
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 28. Dezember 1888.

52. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Oswald Barnau	Herr Bassermann.
Ulrike, Irmgrad, seine Schwestern	Fräul. De Lank. / Frau Jacobi.
Ottilie, seine Nichte	Frau Rodius.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Frl. v. Rothenberg.
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Herr Rodius. / Frl. Jenbach
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Tietsch.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Sturz.
Schummrich	Herr Homann.
Weithold, Haushofmeister, Thusnelde, Haushälterin in Barnau's Hause	Herr Bauer. / Fräul. Blanche.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Fräul Schelly.
Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Volksvorstellung. Samstag, den 29. Dezember 1888.

„Preziosa."

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag, 8. Vorstellung.

den 29. Dezember 1888. außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Preziosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolf. Musik von C. M. von Weber.

Don Francesco de Carcamo	Herr Neumann.	Preziosa	Fräul. Jenbach.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Stury.	Lorenzo, Zigeuner	Herr Peters.
Don Fernando de Azevedo	Herr Bauer.	Sebastian, Zigeuner	Herr Orth.
Donna Clara, seine Gattin	Frau Jacobi.	Pedro, Schloßvogt	Herr Grosser.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Rodius.	Fabio, ein Gastwirth	Herr Starke
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Tietsch.	Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Weigel.
Donna Petronella, seine Braut	Fräul. Bößl.	Ein anderer Bauer	Herr Strubel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Eichrodt.	Ein Bedienter	Herr Schilling.
Viarda, die Zigeunermutter	Frl. v. Rothenberg.	Ein Diener des Don Francesco	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Im 1. u. 4. Acte: **Tänze,** ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im 3. Acte: **„Pas de trois“** getanzt von Fräul. Arno, Kromer und Reck.

Anfang vier Uhr. Ende halb 7 Uhr. Kasseneröffnung **halb 4 Uhr.**

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III. „	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Porquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Spertsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 30. Dezember 1888. (Abonnement **B.**)

„Figaro's Hochzeit“.

Komische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von **Mozart.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 30. Dezember 1888.

53. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von **Mozart.**

Graf Almaviva	Herr Reidl.
Die Gräfin	Frau Seubert.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Mödlinger.
Susanne, seine Braut	Fräul. Prohaska.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Sorger.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Bößl.
Bartolo, Arzt	Herr Starke.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Wagner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Stein.

Große Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 31. Dezember 1888. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Cornelius Voß."

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 31. Dezember 1888.

54. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Cornelius Voß.

Lustspiel in 4 Akten von **Franz von Schönthan.**

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	Herr Rodius.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Woytasch.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	Frau Rodius.
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Voß, Maler	Herr Weigel.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Tietsch.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Fräul. Wagner.
Diener } im Hause der Baronin	Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Anfang sechs Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 1. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

„Tannhäuser"

und

der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Acten von **Richard Wagner.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag, den 1. Januar 1889.

55. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Tannhäuser

und

der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in in 3 Acten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Mödlinger.
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	Herr Götzes.
Wolfram von Eschinbach,		Herr Knapp.
Walther von der Vogelweide,		Herr Erl.
Biterolf,		Herr Bucha.
Heinrich der Schreiber,		Herr Grahl.
Reinmar von Zweter,		Herr Starke
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Fräul. Mohor.
Venus		Frau Seubert.
Ein junger Hirt		Fräul. Sorger.
Vier Knaben		Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Fräul. Knieriem. Frau Schilling.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunders.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Stein.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 2. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

„Der Pfarrer von Longueval."

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Acten von L. Halevy, H. Cremieux und P. Decourcelle.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 2. Januar 1889.

56. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Der Pfarrer von Longueval.

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Akten von L. Halevy, H. Cremieux und P. Decourcelle.

Abbé Constantin	Herr Jacobi.
Jean Raynaud	Herr Bassermann.
Paul von Lavardens	Herr Homann.
Herr von Larnac	Herr Tietsch.
Bernard	Herr Bauer.
Mrs Scott	Fräul. Woytasch.
Miß Bettina Percival	Frau Rodius.
Frau v. Lavardens	Frau Jacobi.
Pauline	Fräul. De Lank.

Ort der Handlung: Im Dorfe Longueval. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende nach 9 Uhr.** **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Frl. von Rothenberg.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 4. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

Neu einstudirt:

„Der Geizige."

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Deutsch von Franz Dingelstedt.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 4. Januar 1889

57. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von **Molière**, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von **Franz Dingelstedt.**

Harpagon		Herr Jacobi.
Kleanth, sein Sohn		Herr Stury.
Elise, seine Tochter		Frau Rodius.
Anselm, sein Geschäftsfreund		Herr Neumann.
Valer, dessen Neffe		Herr Rodius.
Marianne, dessen Nichte		Fräul. Jenbach.
Rosine, Harpagon's Vertraute		Frau Jacobi.
Ein Polizei-Kommissär		Herr Eichrodt.
Simon, Makler		Herr Homann.
Laflèche, Kleanth's Diener		Herr Tietsch.
Jacques, Kutscher und Koch	in Harpagon's Hause	Herr Bauer.
Erster Bedienter		Herr Peters.
Zweiter Bedienter		Herr Moser.
Eine Hausmagd		Fräul. Wagner.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 6. Januar 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

„Tristan und Isolde"

von **Richard Wagner.**

Abgabe der Plätze an die Abonnenten **Samstag,** den 5 Januar von **9–12 Uhr Vormittags.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 6. Januar 1889.

9. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner.**

Tristan	Herr Götjes.
König Marke	Herr Mödlinger.
Isolde	Fräul. Mohor.
Kurwenal	Herr Knapp.
Melot	Herr Erl.
Brangäne	Frau Seubert.
Ein Hirt	Herr Grahl.
Ein Steuermann	Herr Starke.

Schiffsvolk. Ritter und Knappen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall

Zweiter Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Sämmtliche Decorationen sind entworfen und ausgeführt von Herrn Auer.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen halb 11 Uhr. Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von **15 Minuten** und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von **35 Minuten** statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.50	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 3.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 4.50	„ III.	„ „ „ 2.—

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Reserve-Loge II. Rangs	per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2, 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—	Parterre	„ „ „ 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ 1.50
Sperrsitze i. d. Parquet u. d Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ 1.—
Stehplatze in dem Parquet *)	„ „ „ 2.50	Gallerie	„ „ „ —.50

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eroffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Samstag, 5. Januar, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Montag, den 7. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

„Die Makkabäer."

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag, 58. Vorstellung.

den 7. Januar 1889. Abonnement **B.**

Die Makkabäer.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Antiochus Eupator, Antiochus Epiphanes Sohn, König von Syrien		Herr Neumann.
Gorgias, Nikanor,	syrische Feldherrn	Herr Eichrodt. / Herr Starke
Mattathias, ein jüdischer Priester zu Modin		Herr Jacobi.
Lea, sein Weib		Frl. v. Rothenberg.
Simon, Judah, Jonathan, Eleazar, Johannes, Joarim, Benjamin,	beider Söhne	Herr Stury. / Herr Bassermann. / Herr Weigel. / Herr Rodius. / Fräul. Wagner. / Frau Rodius. / Emilie De Lank.
Naemi, Judah's Weib, Boas Tochter		Fräul. Blanche.
Jojakim, Sohn eines jüngern Bruders Mattathias		Herr Tietsch.
Simei, ein jüdischer Priester zu Modin		Herr Moser.
Amri, sein Sohn		Herr Grahl.
Boas, Simei's Bruder, Judah's Schwiegervater		Herr Bauer.
Aaron, Sohn eines andern Bruders Simei		Herr Strubel.
Usiel, ein jüdischer Hauptmann		Herr Grosser.
Nathan, ein jüdischer Krieger		Herr Reidl.
Issaschar, ein Aeltester		Herr Mödlinger
Josuah, Eliah, Misael, Ruben,	Bürger von Modin	Herr Peters. / Herr Kirchner. / Herr Schilling. / Herr Deckert.
Ein jüdisches Weib		Frau Jacobi.
Ein Greis		Herr Orth.

Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger. Volk von Modin. Mägde Leas ꝛc. ꝛc.

Die Scene vor den Thoren von Modin, im Anfang des dritten Aktes bei Ammaus, im vierten bei und in Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 9. Januar 1889. (Abbonnement **A.**)

„Lucia von Lammermoor".

Oper in 3 Akten von S. Cammerano. Musik von Donnizetti.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, 59. Vorstellung.

den 9. Januar 1889. Abonnement **A.**

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. **Prohaska** statt der angekündigten Oper:
„Lucia von Lammermoor“:

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreutzer.

Ein Jäger	Herr Neidl.
Gabriele	Frl. von Brussy.
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Grosser.
Vasko, Hirten	Herr Grahl.
Pietro, Hirten	Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Fräul. Prohaska.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 11. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

„Carmen.“

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und L. Haley.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 9. Januar 1889.

59. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Lucia von Lammermoor.

Oper in drei Acten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton	Herr Reidl.
Miß Lucia, dessen Schwester	Fräul. Prohaska.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Erl.
Lord Arthur Bucklaw	Herr Grahl.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Mödlinger.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reisigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reisige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme von Wolferag.

Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 11. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

„Carmen."

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und L. Halevy.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. Januar 1889, Abends 7 Uhr

IV$^{tes}_{\,,,}$ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. Januar 1889:

IV$^{tes}_{\,,,}$ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Mitwirkende:

Herr Hofcapellmeister **Rich. Strauss** aus München,

Herr **E. Sauer** (Klavier) aus Berlin.

PROGRAMM.

1. **Mendelssohn-Bartholdy.** ***Ouverture*** „Sommernachtstraum."
2. **Mendelssohn-Bartholdy.** ***„Rondo brillante"*** op. 29, für Klavier mit Orchesterbegleitung.
3. **Strauss, Rich.** ***„Symphonie"*** (F-moll) op. 12.
   Allegro ma non troppo, un pocco maestoso. — Scherzo; Presto. — Andante cantabile — Finale; Allegro, molto appasionato.
4. ***Solovorträge*** für das Klavier.
5. **Liszt, F.** ***„Festklänge",*** Symphonische Dichtung für grosses Orchester.

Anfang **7** Uhr. Ende **9** Uhr. Kassen-Eröffnung **6½** Uhr.

Flügel von Jbach in Barmen.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel**, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie .	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von ***Ludwigshafen*** nach ***Speier, Neustadt, Landau.***
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ ***Frankenthal*** und ***Worms.***
„ 11 „ 15 „ „ ***Mannheim,*** „ ***Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.***
„ 10 „ 12 „ „ „ „ ***Weinheim.***

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in ***Mannheim*** und ***Ludwigshafen,*** Haltestelle ***Breitestrasse*** bei ***B 1, 1.***
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 11. Januar 1889.

60. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Carmen.

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und L. Halevy.

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Neidl.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Moralès, Sergeant	Herr Bucha.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. von Brussy.
Dancairo, Remendato, Schmuggler	Herr Starke Herr Grahl.
Frasquita, Mercèdès, Zigeunermädchen	Fräul. Prohaska. Frau Seubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Weigel.
Offiziere	Herr Eichrodt. Herr Tietsch.
Ein Soldat	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 13. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Rattenfänger von Hameln."

Oper in 5 Acten von Victor E. Neßler.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 13. Januar 1889.

61. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Der Rattenfänger

von Hameln.

Oper in fünf Akten von Victor E. Neßler.

Dichtung, mit Zugrundlegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure" von Friedrich Hoffmann

Wichard Gruwelholt, Bürgermeister		Herr Starke I.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß		Herr Mödlinger.
Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister, sein Sohn		Herr Erl.
Hogeherte, der Zöllner,	Rathsherren	Herr Strubel.
Steneken, der Monetarius		Herr Peters.
Senepmole,		Herr Pirk.
Marquis de Golterne,		Herr Kirchner.
Bertram Lupus,		Herr Starke II.
Giso Senewolde,		Herr Schilling.
Ethelerus, Rathsschreiber		Herr Grahl.
Isfried Rhynperg, Kanonikus		Herr Grosser.
Wulf, Schmied		Herr Bucha.
Hunold Singuf		Herr Knapp.
Kesselring, Handschriftenhändler		Herr Moser.
Regina, des Bürgermeisters Tochter		Fräul. Sorger.
Dorothea, desselben Base und Schaffnerin		Frau Seubert.
Gertrud, des Fischermeisters Tochter		Frl. von Brussy.
Margaretha Dives, Bürgermädchen		Fräul. Wagner.
Wirthin zum „Braunen Hirsch"		Fräul. Bößl.
Ein Nachtwächter		Herr Bauer.
Der Rathsdiener		Herr Eichrodt.
Ein Küfer		Herr Tietsch.
Erster / Zweiter	Trabant	Herr Deckert. / Herr Semes.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.

Zeit: 1284.

Zwischen dem zweiten und dritten, sowie zwischen dem vierten und fünften Aufzuge finden wegen schwieriger Aufstellung der Decorationen längere Zwischenakte statt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 6** Uhr.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze **10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.**

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 14. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

Neu einstudirt:

„Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück".

Lustspiel in 5 Acten von G. E. Lessing.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 14. Januar 1889.

62. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Bassermann.
Minna von Barnhelm	Fräul. Blanche.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frau Rodius.
Just, Bedienter des Majors	Herr Jacobi.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Neumann.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Riccaut de la Marlinière	Herr Tietsch.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Anfang **halb 7** Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 16. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

(Neu einstudirt):

„Lucia von Lammermoor."

Oper in 3 Acten von Cammerone. Musik von Donizetti.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch, 63. Vorstellung.

den 16. Januar 1889 Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Lucia von Lammermoor.

Oper in drei Acten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton	Herr Reidl.
Miß Lucia, dessen Schwester	Fräul. Prohaska.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Erl.
Lord Arthur Bucklaw	Herr Grahl.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Mödlinger.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reisigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reisige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme von Wolferag.

Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 17. Januar 1889. (Bei aufgehobenem Abonnement):

Volksvorstellung.

„Das Käthchen von Heilbronn."

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Hch. von Kleist.

(Anfang 7 Uhr.)

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, 10. Vorstellung.

den 17. Januar 1889. außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist.
Nach dem Original und Dingelstedt's Bearbeitung neu eingerichtet.

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Herr Robius.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Bassermann.	Ritter Schauermann	Herr Kirchner.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Eginhard von der Wart	Herr Weigel.
Eleonore, ihre Nichte	Fräul. Schelly.	Graf Otto von der Flühe, Räthe d. Kaisers	Herr Homann.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Wenzel von Nachtheim, und Richter des	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Hans von Bärenklau, heiml. Gerichts	Herr Starke
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Frau Jacobi.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Fräul. Woytasch.	Erste Tante Kunigundens	Frau Bärtich.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fräul. De Lant.	Zweite „ „	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.	Ein Köhler	Herr Grosser.
Käthchen, seine Tochter	Fräul. Jenbach.	Ein Köhlerknabe	Fräul. Wagner.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Pförtner	Herr Mödlinger.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Tietsch.	Diener des Grafen vom Strahl	Herr Schilling.

Ritter, Bedienten, Boten, Häscher, Knechte und Volk.
Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb sieben** Uhr.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III. „	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eroffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Spectatsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 18. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

„Cornelius Voß."

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 18. Januar 1889.

64. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Cornelius Voß.

Luftspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	Herr Rodius.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. Woytasch.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	Frau Rodius.
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Voß, Maler	Herr Weigel.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Tietsch.
Toni, Stubenmädchen im Hause der Baronin	Fräul. De Lank.
Diener im Hause der Baronin	Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende 9 Uhr.** **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 20. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

„Die Afrikanerin."

Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 20. Januar 1889.

65. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Mödlinger.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Fräul. Prohaska.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Raths	Herr Grahl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Grosser.
Der Oberbramine	Herr Bucha.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schubert.
Selika, Nelusko, Sclaven	Fräul. Mohor. / Herr Neidl.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Strubel.
Ein Diener des Raths	Herr Pirk.

Bischöfe, Räthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Hussiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sclaven 2c.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagascar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Act **„Ballet"**, arrangirt von Fräulein Funk.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 21. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

„Der Geizige."

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 21. Januar 1889.

66. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon		Herr Jacobi.
Kleanth, sein Sohn		Herr Stury.
Elise, seine Tochter		Frau Rodius
Anselm, sein Geschäftsfreund		Herr Neumann.
Valer, dessen Neffe		Herr Rodius.
Marianne, dessen Nichte		Fräul. Jenbach.
Rosine, Harpagon's Vertraute		Frau Jacobi.
Ein Polizei-Kommissär		Herr Eichrodt.
Simon, Makler		Herr Homann.
Lafleche, Kleanth's Diener		Herr Tietsch.
Jacques, Kutscher und Koch	in Harpagon's Hause	Herr Bauer.
Erster Bedienter		Herr Peters.
Zweiter Bedienter		Herr Starke
Eine Hausmagd		Fräul. Wagner.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang **halb 7** Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 23. Januar 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Abtheilung **A.**)

Zum Vortheil des Chorpersonals:

„Der Trompeter von Säkkingen."

Oper in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel. Musik von Victor E. Neßler.

Abgabe der Logen an die Inhaber **Dienstag,** den 22 ds. Mts von **Morgens 9 Uhr ab** auf dem Theaterbureau.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 23. Januar 1889.

Erste Benefice-Vorstellung

Abtheilung **A.**

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil des Chor-Personals:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.
Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur. . . . . Herr Knapp.
Conradin Landsknechtstrompeter und Werber. Herr Grosser.
Ein Student . . . . . Herr Schilling.
Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz . Herr Peters.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . . . Herr Moser.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Pedelle. Kellerknechte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau . . . . . Herr Mödlinger.
Maria, dessen Tochter . . . . . Fräul. von Brussy.
Der Graf von Wildenstein . . . . . Herr Starke.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . . . . . Frau Seubert.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . Herr Grahl.
Werner Kirchhofer . . . . . Herr Knapp.
Conradin . . . . . Herr Grosser.
Ein Schifferknecht . . . . . Herr Orth.

Ein Narr . . . . . Herr Weigel.
Der Dechant von Säkkingen . . . . . Herr Eichrodt.
Der Bürgermeister von Säkkingen . . . Herr Tietsch.
Rathsherren von Säkkingen . . . . (Herr Bauer. (Herr Groß.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche. Die Fürstin-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säkkingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Akt 1: **Tanz der Hauensteiner Bauern,** ausgeführt von den Damen des Ballets.

Akt 3: **Mai-Fest.**

Der König Mai . . . . . Fräul. Hinkert.
Prinzessin Maiblume . . . . . Fräul. Funk.
Prinz Waldmeister . . . . . Fräul. Reck.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelfräulein Nahe, Ahr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler. Marcobrunner. Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Funk.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . . . per Platz Mk. 2.50
Logen I. Rangs . . . . . „ „ „ 3.—
Logen II. Rangs . . . . . per Platz Mk. 2.—
„ III. . . . . „ „ „ 1.40

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3 u. s. w.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **Dienstag,** 22. Januar Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitz-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsitz-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Freitag, den 25. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

„Lucia von Lammermoor."

Oper in 3 Acten von Donizetti.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Donnerstag, den 24. Januar 1889, Abends 7 Uhr

V^tes „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 24. Januar 1889:

V^tes „ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Gesang: Frau **Therese Halir**
Violine: Herr Hofconcertmeister **Carl Halir** } aus Weimar.

PROGRAMM.

1. **Brahms, J.** ***Symphonie*** No. 1 (C-moll) op. 68. (3. Aufführung.)
   Un poco sostenuto — Allegro. Andante sostenuto — un poco Allegretto e grazioso. Adagio. Finale — Allegro non troppo, ma con brio. —
2. **Beethoven, L. v.** ***Arie*** „ah perfido" (für eine Singstimme mit Orchesterbegleitung).
3. **Brahms, J.** ***Concert*** (D-dur) für Violine mit Orchesterbegleitung.
4. a) **Schumann, R.** ***„Mit Myrthen und Rosen."***
   b) **Brahms, J.** ***„O wüsst ich doch den Weg zurück."***
   c) **d'Albert, E.** ***„Das Mädchen und der Schmetterling."***
   Liedervortrag. (Frau Halir.)
5. a) **Svendsen, Joh. Severin.** ***„Romanze."***
   b) **Paganini, N.** ***„Perpetuum mobile."***
   Für Violine mit Klavierbegleitung. (Herr Halir.)
6. **Berlioz, H.** ***Ouverture*** zu Byron's „The Corsair", für grosses Orchester. (Zum ersten Male.)

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Flügel vom Bechstein aus dem Lager der Hofmusikalienhandlung C. F. Heckel.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel**, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie .	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von ***Ludwigshafen*** nach ***Speier, Neustadt, Landau.***
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ ***Frankenthal*** und ***Worms.***
„ 11 „ 15 „ „ ***Mannheim,*** „ ***Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.***
„ 10 „ 12 „ „ „ „ ***Weinheim.***

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in ***Mannheim*** und ***Ludwigshafen,*** Haltestelle ***Breitestrasse*** bei ***B 1, 1.***
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MARCHIVUM

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 26. Januar 1889.

11. Vorstellung
außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes
Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

1155

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Bassermann.
Minna von Barnhelm	Fräul. Blanche.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frau Rodius.
Just, Bedienter des Majors	Herr Jacobi.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Neumann.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Riccaut de la Marlinière	Herr Tietsch.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 8 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III.	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Sperrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge **im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50.	*Zug XXXIII v. **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** nach **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28.	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 27. Januar 1889. (Abonnement **A.**)

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

„Lohengrin",

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Fräul. Mohor hat Fräul. von Brussy die Gefälligkeit bei der heutigen Aufführung der Oper:

Lohengrin

die Partie der „Elsa" zu übernehmen.

Mannheim, 27. Januar 1889.

Großh. Hoftheater, Lömikä.

MARCHIVUM

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag, den 27. Januar 1889.

68. Vorstellung

Abonnement A.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödlinger.
Lohengrin	Herr Götjes.
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Neidl.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.
Vier brabantische Edle	Herr Grahl. Herr Peters. Herr Starke. Herr Bucha.
Vier Edelknaben	Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Frau Schilling. Fräul. Knieriem.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. **Kasseneröffnung halb 6 Uhr**

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.—	Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.—	Pfg. per Platz
Sperrsitze i. d. Reserv. loge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.50	„ „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.50	„ „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 4.50	„ „ „	Gallerieloge **)	„ 1.—	„ „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 3.50	„ „ „	Gallerie	„ —.50	„ „ „
Stehplätze im Parquet *)	„ 2.50	„ „ „			

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eroffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben. Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50.	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** nach **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28.	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkt richtet.

Montag, den 28. Januar 1889. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male:

„Ambrosius."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. K. F. Molbech. Deutsch von Adolp Strodtmann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 28. Januar 1889.

69. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Ambrosius.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. K. F. Molbech. Deutsch von Adolph Strodtmann.

Der Baron	Herr Neumann.
Leonore, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Bodil, ihre Kammerjungfer	Frau Rodius.
Die Geheimräthin	Frau Jacobi.
Junker Klaus, ihr Sohn	Herr Homann.
Ambrosius Stub, Student	Herr Bassermann.
Hans Lauritzen, Canditat der Theologie	Herr Rodius.
Jürgen, Kammerdiener	Herr Tietsch.
Magister Sören, Prediger	Herr Bauer.
Peter Rasmussen, Küster	Herr Grosser.
Niels Bruns, Verwalter	Herr Moser.
von Reinsberg, Hauptmann	Herr Eichrodt.

Gäste.

Die Handlung spielt im Jahre 1731 auf einem Edelhofe der Insel Fühnen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 30. Januar 1889

„Keine Vorstellung."

Donnerstag, den 31. Januar 1889. (Abonnement **A**):

Zum ersten Male wiederholt:

„Ambrosius."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. K. F. Molbech. Deutsch von Adolph Strodtmann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, 70. Vorstellung.

den 31. Januar 1889 Abonnement **A.**

Zum ersten Male wiederholt:

Ambrosius.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. K. F. Molbech. Deutsch von Adolph Strodtmann.

Der Baron	Herr Neumann.
Leonore, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Bodil, ihre Kammerjungfer	Frau Rodius.
Die Geheimräthin	Frau Jacobi.
Junker Klaus, ihr Sohn	Herr Homann.
Ambrosius Stub, Student	Herr Bassermann.
Hans Lauritzen, Candidat der Theologie	Herr Rodius.
Jürgen, Kammerdiener	Herr Tietsch.
Magister Sören, Prediger	Herr Bauer.
Peter Rasmussen, Küster	Herr Grosser.
Niels Bruns, Verwalter	Herr Moser.
von Reinsberg, Hauptmann	Herr Eichrodt.

Gäste.

Die Handlung spielt im Jahre 1731 auf einem Edelhofe der Insel Fühnen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.32.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 1. Februar 1889 (Abonnement **B**):

„Das Rheingold."

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag, den 3. Februar 1889. (Abonnement **B**):

„Die Walküre."

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 1. Februar 1889.

71. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generallieutenant im protestantischen Unionsheere		Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich	in dessen Reiter-regiment	Herr Erl.
Philipp Busek, Wachtmeister		Herr Mödlinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg		Herr Starke
Peter Krumbach, Rathsherr		Herr Strubel.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin		Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter		Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin		Frau Seubert.
Veitel, ein jüdischer Hausirer		Herr Grahl.
Der Schulmeister		Herr Grosser.
Ein Rathsbote		Herr Moser
Ein Bürger		Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherren, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Unpäßlich: Fräul. Mohor.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.— „ „	Gallerieloge	„	—.90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.— „ „	Gallerie	„	—.50 „ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40 „ „			

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 3. Februar 1889. (Abonnement **B**):

Neu einstudirt:

„Das Rheingold."

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 3. Februar 1889.

72. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Wotan	Götter	Herr Reidl.
Donner		Herr Bucha.
Froh		Herr Götjes.
Loge		Herr Erl.
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Mödlinger.
Alberich	Nibelungen	Herr Starke.
Mime		Herr Grahl.
Fricka	Göttinnen	Frl. von Brussy.
Freia		Fräul. Sorger.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde	Rheintöchter	Fräul. Prohaska.
Wellgunde		Fräul. Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Textbücher sind zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfalzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Leventhal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 4. Februar 1889. (Abonnement **A.**)

„Romeo und Julia."

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Das Rheingold.

Auf dem Grunde des Rheines, wo die muntern Rheintöchter spielend die schroffen Felsenriffe umschwimmen, ruht das Rheingold. Auf diesem haftet starr das Auge des Zwerges Alberich, des tückischen Nibelungs, der der Tiefe entstiegen. „Was ists ihr Glatten, das dort so gleißt und glänzt? ruft er den drei Rheintöchtern zu und mit spöttischem Lachen verplaudern ihm die Mädchen das Geheimniß des Goldes:

Der Welt Erbe
gewänne zu eigen,
wer aus dem Rheingold
schufe den Ring,
der maßlose Macht ihm verlieh'

doch:

Nur wer der Minne
Macht versagt,
nur wer der Liebe
Lust verjagt,
nur der erzielt sich den Zauber,
zum Reif zu zwingen das Gold.

Da vergißt der Nibelung die Reize der Rheintöchter, die ihn zuvor so angezogen. Er reißt das Gold aus dem Riffe und stürzt damit hastig in die Tiefe. Dichte Nacht bricht plötzlich herein. Die ganze Bühne füllt sich mit schwarzem Wassergewoge, das in Gewölk übergeht und sich endlich als seiner Nebel verliert, und uns eine freie Gegend auf Bergeshöhen erblicken läßt.

Die Sonne bescheint eine Burg, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde thront. Die den Asen feindlichen Riesen haben sie erbaut. Als Lohn ward ihnen Freia, die Göttin der Jugend, versprochen. Nun treten sie vor Wotan und seine Gemahlin Fricka, ihren Lohn zu fordern.

Die Götter Froh und Donner vereinigen ihre Bitten mit denen Fricka's um Wotan zu bewegen, daß er Freia, die Holde, nicht aufgebe; denn wenn sie die goldenen Aepfel ihres Gartens nicht mehr den Göttern reicht, so ist es um die ewige Jugend dieser gethan; welkend zum Spott der Welt erstirbt dann der Götterstamm. Doch die Verträge schützt Wotans Speer, und nur auf Loge den Feuergott hofft noch der Götterkönig. Loge, der versprochen das hehre Pfand zu lösen, weiß denn auch durch die Erzählung vom Raube des Rheingold und die Schilderung von dessen Werth, die Habgier der Riesen zu entfachen. Sie erklären sich bereit, die Liebe dem Golde aufzuopfern.

Wotan und Loge steigen in eine unterirdische Kluft hinab und gelangen so zu Alberich, dem sein Bruder Mime soeben den Tarnhelm geschmiedet; denn der Ring, den Alberich aus dem geraubten Golde geschaffen, hat ihn zum Herrn aller Zwerge gemacht. Der Tarnhelm gibt die Macht, die Gestalt ganz verschwinden zu lassen oder beliebig zu verwandeln. Durch List gelingt es den Göttern das Gewirk dem tückischen Zwerg zu entreißen und diesen selbst gefesselt an die Oberwelt zu bringen. Die Nibelungen müssen nun das Gold herbeischaffen, aber auch Tarnhelm und Ring gehören mit zum Hort, nichts bleibt Alberich als der Fluch. Wüthend schleudert er ihn nun seinen Feinden entgegen:

So grüß euch denn
meiner Freiheit erster Gruß! —
Wie durch Fluch er mir gerieth,
verflucht sei dieser Ring!
Gab sein Gold
mir — Macht ohne Maß,
nun zeug' sein Zauber
Tod dem — der ihn trägt!
Kein Froher soll
seiner sich freu'n,
keinem Glücklichen lache
sein lichter Glanz;
wer ihn besitzt,
den sehre Sorge
und wer ihn nicht hat,
nage der Neid!
Jeder giere
nach seinem Gut,
doch keiner genieße
mit Nutzen sein;
ohne Wucher hüt' ihn sein Herr,
doch den Würger zieh' er ihm zu!
Dem Tode verfallen,
fessle den Feigen die Furcht;
so lang er lebt,
sterb' er lechzend dahin,
des Ringes Herr
als des Ringes Knecht:
bis in meiner Hand
den geraubten wieder ich halte! —
So — segnet
in höchster Noth
der Nibelungen seinen Hort;
Behalt' ihn nun,
hüte ihn wohl:
meinem Fluche fliehest du nicht!

Fafner und Fasolt, die beiden Riesen, kehren mit Freia zurück, die Lösung zu holen. Noch zögert Wotan, den eben erst so mühevoll errungenen Ring wieder herzugeben; da erscheint plötzlich in einer Felskluft die urweise Erda, die Mutter der Nornen, und warnt den Götterkönig:

Ein düstrer Tag
dämmert den Göttern:
Dir rath' ich, meide den Ring!

Da wirft ihn Wotan auf den Hort und Freia ist losgekauft. — Sogleich zeigt sich der Fluch des Ringes. Die beiden Riesen gerathen um den Besitz desselben in Streit, bei welchem Fasolt erschlagen wird. Fafner zieht mit dem Horte ab, und die Götter schreiten auf die Regenbogenbrücke zu, um in Walhall, denn so hat Wotan die Burg benannt, nunmehr einzuziehen. Aus der Tiefe schallt der Gesang der Rheintöchter, die den Verlust des Goldes beklagen.

Nachdem Loge die Klagenden auf Wotans Befehls zum Schweigen gebracht und ihnen spöttisch zugerufen, sie möchten sich künftig an Stelle der geraubten Goldleuchte an Wotans neuem Glanz sonnen, tönen die Schlußworte aus der Tiefe empor: „traulich und treu ist's nur in der Tiefe, falsch und feig ist, was dort oben sich freut"! —

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 4. Februar 1889.

73. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.

Escalus, Prinz von Verona	Herr Jacobi.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Nidius.
Montague, Häupter zweier feindlicher Häuser	Herr Tietsch.
Capulet, Häupter zweier feindlicher Häuser	Herr Neumann.
Capulet's Gemahlin	Frl v. Rothenberg.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Blanche.
Capulet's Oheim	Herr Orth.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Eichrodt.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Story.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Herr Weigel.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Herr Bassermann.
Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Bauer.
Baltasar, Romeo's Page	Fräul. De Lank.
Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Peter, Diener Capulet's	Herr Homann.
Gregorio, Diener Capulet's	Herr Grosser.
Ein Page des Grafen Paris	Fräul. Wagner.
Ein Apotheker	Herr Starke
Bürger	Herr Peters. / Herr Schilling.
Simson, Diener Capulet's	Herr Grahl.

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.
Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Mohor.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 6. Februar 1889. (Abonnement **B**):

„Die zärtlichen Verwandten."

Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 6. Februar 1889.

74. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Roderich Benedix.

Oswald Barnau	Herr Bassermann.
Ulrike, Irmgrad, seine Schwestern	Fräul. De Lank. / Frau Jacobi.
Ottilie, seine Nichte	Frau Rodius.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Frl. v. Rothenberg.
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Herr Rodius. / Fräul. Jenbach.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Tietsch.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Stury.
Schummrich	Herr Homann.
Weithold, Haushofmeister, Thusnelde, Haushälterin in Barnau's Hause	Herr Bauer. / Fräul. Blanche.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Fräul Schelly.
Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„ —.90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „		

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 8. Februar 1889 (Abonnement **A**):

„Das Rheingold."

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 8. Februar 1889.

75. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Vorstellung von **„Rheingold“:**

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann.
Musik von Hermann Götz.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua		Herr Mödlinger.
Katharina, Bianka,	seine Töchter	Frl. von Brussy. / Fräul. Sorger.
Hortensio, Lucentio,	Bianka's Freier	Herr Starke. / Herr Erl.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		Herr Knapp.
Grumio, sein Diener		Herr Grosser.
Eine Edeldame aus Padua		Fräul. Bößl.
Ein Schneider		Herr Grahl.
Haushofmeister, Haushälterin	im Hause Baptista's	Herr Peters. / Fräul. Wagner.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen 2c.

Die Handlung spielt in den drei ersten Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher w.rden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationer der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

88 87

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag
Freitag,

76. 75. Vorstellung.

den 8. Februar 1889.

10.

Abonnement **A.**

plötzlicher Erkrankung d. Frl. Teidl

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Vorstellung von **„Rheingold"**:

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann.
Musik von Hermann Götz.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua		Herr Mödlinger.
Katharina,	seine Töchter	Frl. von Brussy.
Bianka,		Fräul. Sorger.
Hortensio,	Bianka's Freier	Herr Starke.
Lucentio,		Herr Erl.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		Herr Knapp.
Grumio, sein Diener		Herr Grosser.
Eine Edeldame aus Padua		Fräul. Bößl.
Ein Schneider		Herr Grahl.
Haushofmeister	im Hause Baptista's	Herr Peters.
Haushälterin		Fräul. Wagner.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen 2c.

Die Handlung spielt in den drei ersten Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. 1/4 8. **Ende halb 10 Uhr.** **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher w.rden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 10. Februar 1889

76. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Wotan	Götter	Herr Reidl.
Donner		Herr Bucha.
Froh		Herr Götjes.
Loge		Herr Erl.
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Mödlinger.
Alberich	Nibelungen	Herr Starke.
Mime		Herr Grahl.
Fricka	Göttinnen	Fräul. v. Brussy.
Freia		Fräul. Sorger.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde	Rheintöchter	Fräul. Prohaska.
Wellgunde		Fräul. Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor** Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge **im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 11. Februar 1889 (Abonnement **B**):

„Der Pfarrer von Longueval.“

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Acten von L. Halevy, H. Cremieux und P. Decourcelle.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Das Rheingold.

Auf dem Grunde des Rheines, wo die muntern Rheintöchter spielend die schroffen Felsenriffe umschwimmen, ruht das Rheingold. Auf diesem haftet starr das Auge des Zwerges Alberich, des tückischen Nibelungs, der der Tiefe entstiegen. „Was ists ihr Glatten, das dort so gleißt und glänzt?“ ruft er den drei Rheintöchter zu und mit spöttischem Lachen verplaudern ihm die Mädchen das Geheimniß des Goldes:

Der Welt Erbe
gewänne zu eigen,
wer aus dem Rheingold
schüfe den Ring,
der maßlose Macht ihm verlieh'

doch:

Nur wer der Minne
Macht verlagt,
nur wer der Liebe
Lust verzagt,
nur der erzielt sich den Zauber,
zum Reif zu zwingen das Gold.

Da vergißt der Nibelung die Reize der Rheintöchter, die ihn zuvor so angezogen. Er reißt das Gold aus dem Riffe und stürzt damit hastig in die Tiefe. Dichte Nacht bricht plötzlich herein. Die ganze Bühne füllt sich mit schwarzem Wassergewoge, das in Gewölk übergeht und sich endlich als seiner Nebel verliert, und uns eine freie Gegend auf Bergeshöhen erblicken läßt.

Die Sonne bescheint eine Burg, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde thront. Die den Asen feindlichen Riesen haben sie erbaut. Als Lohn ward ihnen Freia, die Göttin der Jugend, versprochen. Nun treten sie vor Wotan und seine Gemahlin Fricka, ihren Lohn zu fordern.

Die Götter Froh und Donner vereinigen ihre Bitten mit denen Fricka's um Wotan zu bewegen, daß er Freia, die Holde, nicht aufgebe; denn wenn sie die goldenen Aepfel ihres Gartens nicht mehr den Göttern reicht, so ist es um die ewige Jugend dieser gethan; welkend zum Spott der Welt erstirbt dann der Götterstamm. Doch die Verträge schützt Wotans Speer, und nur auf Loge den Feuergott hofft noch der Götterkönig. Loge, der versprochen das hehre Pfand zu lösen, weiß denn auch durch die Erzählung vom Raube des Rheingold und die Schilderung von dessen Werth, die Habgier der Riesen zu entfachen. Sie erklären sich bereit, die Liebe dem Golde aufzuopfern.

Wotan und Loge steigen in eine unterirdische Kluft hinab und gelangen so zu Alberich, dem sein Bruder Mime soeben den Tarnhelm geschmiedet; denn der Ring, den Alberich aus dem geraubten Golde geschaffen, hat ihn zum Herrn aller Zwerge gemacht. Der Tarnhelm gibt die Macht, die Gestalt ganz verschwinden zu lassen oder beliebig zu verwandeln. Durch List gelingt es den Göttern das Gewirk dem tückischen Zwerg zu entreißen und diesen selbst gefesselt an die Oberwelt zu bringen. Die Nibelungen müssen nun das Gold herbeischaffen, aber auch Tarnhelm und Ring gehören mit zum Hort, nichts bleibt Alberich als der Fluch. Wüthend schleudert er ihn nun seinen Feinden entgegen:

So grüß euch denn
meiner Freiheit erster Gruß! —
Wie durch Fluch er mir gerieth,
verflucht sei dieser Ring!
Gab sein Gold
mir — Macht ohne Maß,
nun zeug' sein Zauber
Tod dem — der ihn trägt!
Kein Froher soll
seiner sich freu'n,
keinem Glücklichen lache
sein lichter Glanz;
wer ihn besitzt,
den sehre Sorge
und wer ihn nicht hat,
nage der Neid!
Jeder giere
nach seinem Gut,
doch keiner genieße
mit Nutzen sein;
ohne Wucher hüt' ihn sein Herr,
doch den Würger zieh' er ihm zu!
Dem Tode verfallen,
fessle den Feigen die Furcht;
so lang er lebt,
sterb' er lechzend dahin,
des Ringes Herr
als des Ringes Knecht:
bis in meiner Hand
den geraubten wieder ich halte! —
So — segnet
in höchster Noth
der Nibelungen seinen Hort;
Behalt' ihn nun,
hüte ihn wohl:
meinem Fluche fliehest du nicht!

Fafner und Fasolt, die beiden Riesen, kehren mit Freia zurück, die Lösung zu holen. Noch zögert Wotan, den eben erst so mühevoll errungenen Ring wieder herzugeben; da erscheint plötzlich in einer Felskluft die urweise Erda, die Mutter der Nornen, und warnt den Götterkönig:

Ein düstrer Tag
dämmert den Göttern:
Dir rath' ich, meide den Ring!

Da wirft ihn Wotan auf den Hort und Freia ist losgekauft. — Sogleich zeigt sich der Fluch des Ringes. Die beiden Riesen gerathen um den Besitz desselben in Streit, bei welchem Fasolt erschlagen wird. Fafner zieht mit dem Horte ab, und die Götter schreiten auf die Regenbogenbrücke zu, um in Walhall, denn so hat Wotan die Burg benannt, nunmehr einzuziehen. Aus der Tiefe schallt der Gesang der Rheintöchter, die den Verlust des Goldes beklagen.

Nachdem Loge die Klagenden auf Wotans Befehls zum Schweigen gebracht und ihnen spöttisch zugerufen, sie möchten sich künftig an Stelle d-r geraubten Goldleuchte an Wotans neuem Glanz sonnen, tönen die Schlußworte aus der Tiefe empor: „traulich und treu ist's nur in der Tiefe, falsch und feig ist, was dort oben sich freut“! —

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag, 77. Vorstellung.

den 11. Februar 1889. Abonnement **B.**

Der Pfarrer von Longueval.

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Acten von L. Halevy, H. Cremieux und P. Decourcelle.

Abbé Constantin, der Pfarrer von Longueval . .	Herr Jacobi.
Jean Raynaud, Artillerie-Lieutenant, dessen Pflegesohn .	Herr Bassermann.
Frau v. Lavardens	Frau Jacobi.
Paul von Lavardens, deren Sohn	Herr Homann.
Herr von Larnac	Herr Tietsch.
Bernard, Gärtner	Herr Bauer.
Mrs Scott	Fräul. Woytasch.
Miß Bettina Percival, ihre Schwester	Frau Rodius.
Pauline, Haushälterin des Pfarrers	Fräul. De Lank.

Ort der Handlung: Im Dorfe Longueval. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . .	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe .	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe .	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges .	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 13. Februar 1889. (Abonnement **A.**)

„Mignon."

Oper in 3 Acten. Musik von Ambroise Thomas.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 13. Februar 1889.

78. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Mignon.

Oper in 3 Acten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	Fräul. Sorger.	Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Philine	Fräul. Prohaska.	Baron von Rosenberg	Herr Moser.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Dessen Gemahlin	Fräul Schelly.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Soufleur	Herr Wensauer.
Laërtes	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Jarno	Herr Mödlinger.	Bürger	Herr Starke.
Friedrich	Herr Weigel.		Herr Peters.
Antonio	Herr Bauer.		Herr Sachs.
Zafari	Herr Orth.		Herr Brentano.

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Erster und zweiter Act Deutschland, dritter Act Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Act: **Zigeunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 15. Februar 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Abtheilung **B.**)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensionsanstalt:

Zum ersten Male:

„Stützen der Gesellschaft."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld.

Abgabe der Logen an die Inhaber **Donnerstag,** den 14. ds. Mts. von **Morgens 9 Uhr ab** auf dem Theaterbureau.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 15. Februar 1889

Zweite Benefice-Vorstellung

Abtheilung **B.**

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Zum ersten Male:

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingenfeld veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.	Kaufmann Sandstadt	Herr Grosser.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Woytasch.	Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Frau Rodius.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Frl. De Lank d. j.	Prokurist Krapp	Herr Bauer.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Blanche.	Schiffsbaumeister Aaner	Herr Jacobi.
Johann Tönnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.	Frau Rummel	Frau Jacobi.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl. v. Rothenberg.	Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Hilmar Tönnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.	Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lank.
Oberlehrer Lundt	Herr Tietsch.	Fräulein Rummel	Fräul. Jenbach.
Großhändler Rummel	Herr Neumann.	Fräulein Holt	Fräul. Wagner.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.		

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.

Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„ 3.— „ „ „	Logen des dritten Ranges	„ 1.40 „ „ „

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **Donnerstag,** 14. Februar Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitz-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsitz-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 16. Februar 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Volks-Vorstellung.

„Nathan der Weise."

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Anfang halb 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Samstag, den 16. Februar 1889.

12. Vorstellung.

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Zum Gedächtnisse Lessing's:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing. († 15. Februar 1781.)

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Blanche.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Bassermann.
Ein Derwisch	Herr Bauer.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Tietsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Preise für ganzer Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III.	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 17. Februar 1889. (Abonnement **B.**)

„Aida."

Große Oper in 4 Acten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 17. Februar 1889

79. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Aida.

Große Oper in 4 Acten von Verdi.
Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sclavin	Fräul. Mohor.
Rhadamès, Feldherr	Herr Götjes.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Mödlinger.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Sorger.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Im 2. Acte: **Ballet** (Solo Fräul. Reck).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Neidl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier,** — **Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 18. Februar 1889. (Abonnement **B**):

„Er experimentirt."

Lustspiel in 1 Act von Hollpein.

„Der Pariser Taugenichts."

Lustspiel in 4 Abtheilungen nach dem Französischen von Töpfer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag, 80. Vorstellung.

den 18. Februar 1889. Abonnement **B.**

Er experimentirt.

Scherz in 1 Akt von Heinrich Hollpein.

Theodor, dramatischer Schriftsteller	Herr Basse:mann.
Elise, seine Frau	Fräul. Blanche.
Julius, Maler	Herr Rodius.

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Französischen von Töpfer.

General Morin	Herr Jacobi.
Eduard, sein Sohn, Capitän	Herr Rodius.
Baronin von Morin, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Madame Meunier	Frl. v. Rothenberg.
Louis, Elise, ihre Enkel	Frau Rodius. / Fräul. Jenbach.
Bizot, Pfandleiher	Herr Bauer.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Herr Moser.
François, Jean, Bediente des General	Herr Schilling. / Herr Peters.

Die Handlung geschieht zu Paris, in den beiden ersten Acten in der Wohnung der Madame Meunier, in den beiden letzten im Hause des Generals. Zeit: ungefähr 1829.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Neidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 19. Februar 1889. (Abonnement **A.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Stützen der Gesellschaft."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,
den 19. Februar 1889.

81. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Zum ersten Male wiederholt:

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Woytasch.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Frl. De Lank d. j.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Blanche.
Johann Tönnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl v. Rothenberg.
Hilmar Tönnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.
Oberlehrer Lundt	Herr Tietsch.
Großhändler Rummel	Herr Neumann.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.
Kaufmann Sandstadt	Herr Grosser.
Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Frau Rodius.
Prokurist Krapp	Herr Bauer.
Schiffsbaumeister Auner	Herr Jacobi.
Frau Rummel	Frau Jacobi.
Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lank.
Fräulein Rummel	Fräul. Jenbach.
Fräulein Holt	Fräul. Wagner.

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.
Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Neidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 20. Februar 1889. (Abonnement **B.**)

„Des Teufels Antheil."

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Auber.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 20. Februar 1889.

82. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Knapp.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Raphael d'Estuniga	Herr Erl.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Grahl.
Carlo Broschi	Fräul. Prohaska.
Casilda, seine Schwester	Fräul. Sorger.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Rödlinger.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Peters.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„ „
Stehpätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 22. Februar 1889. (Abonnement **A**):

„Faust".

1. Theil.

Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Eduard Lassen.

Margarethe: Fräulein **Voltz** als erster theatralischer Versuch.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 22. Februar 1889.

83. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Faust.

Erster Theil.

Tragödie in 6 Acten von Goethe. Musik von Eduard Lassen.

Faust		Herr Bassermann.	
Mephistopheles		Herr Jacobi.	
Wagner, Famulus		Herr Bauer.	
Margarethe, ein Bürgermädchen		*	
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Stury.	
Frau Marthe Schwertlein		Frau Jacobi.	
Brander,	Studenten	Herr Grahl.	
Frosch,	Studenten	Herr Bucha.	
Altmeyer,	Studenten	Herr Homann.	
Siebel,	Studenten	Herr Grosser.	
Ein Schüler		Herr Weigel.	
Erster	Bürger	Herr Eichrodt.	
Zweiter	Bürger	Herr Kirchner.	
Dritter	Bürger	Herr Moser.	
Lieschen,	Bürgermädchen	Frau Rodius.	
Erstes	Bürgermädchen	Fräul. Weyer.	
Zweites	Bürgermädchen	Fräul. Jenbach.	
Erstes	Dienstmädchen	Fräul. Schelly.	
Zweites	Dienstmädchen	Fräul. De Lank.	
Erster	Handwerksbursche	Herr Schilling.	
Zweiter	Handwerksbursche	Herr Strubel.	
Dritter	Handwerksbursche	Herr Winn.	
Vierter	Handwerksbursche	Herr Orth.	
Fünfter	Handwerksbursche	Herr Pirk.	
Ein Schüler		Herr Peters.	
Eine Alte		Fräul. Bößl.	
Ein Bettler		Herr Mödlinger.	
Eine Schäferin		Fräul. Wagner.	
Ein Schäfer		Herr Erl.	
Ein alter Mann		Herr Starke.	
Der Erdgeist		Herr Neumann.	
Eine Hexe		Herr Tietsch.	
Böser Geist		Frl. v. Rothenberg.	

Bürger und Soldaten. Meerkater, Meerkatze, Erscheinungen.

* Margarethe: Fräul. **Adele Voltz**, als erster theatr. Versuch.

Anfang sechs Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswartige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 24. Februar 1889. (Abonnement **A.**)

„Don Juan."

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des
Herrn Bucha wird bei der heutigen
Aufführung der Oper
„Don Juan"
Herr Starke die Partie des Masetto
singen.

Mannheim, 24. Februar 1889.

Großh. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 24. Februar 1889.

84. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Neidl.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Donna Elvira	Frau Seubert.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Mödlinger.
Masetto	Herr Bucha.
Zerline	Fräul. Sorger.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 25. Februar 1889. (Abonnement **B**):

„Stützen der Gesellschaft."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag, 85. Vorstellung.

den 25. Februar 1889. Abonnement **B.**

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.	Kaufmann Sandstadt	Herr Grosser.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Woytasch.	Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Frau Rodius.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Frl. De Lank d. j.	Prokurist Krapp	Herr Bauer.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Blanche.	Schiffszimmermeister Auner	Herr Jacobi.
Johann Tönnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.	Frau Rummel	Frau Jacobi.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl. v. Rothenberg.	Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Hilmar Tönnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.	Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lank.
Oberlehrer Lundt	Herr Tietsch.	Fräulein Rummel	Fräul. Jenbach.
Großhändler Rummel	Herr Neumann.	Fräulein Holt	Fräul. Wagner.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.		

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.
Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 27. Februar 1889. (Abonnement **A.**)

„Orpheus und Eurydice."

Große Oper in 3 Acten. Musik von Gluck.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, 86. Vorstellung.

den 27. Februar 1889. Abonnement **A.**

Orpheus und Eurydice

Große Oper in drei Acten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck.

Orpheus . . . . . Frau Seubert.
Eurydice . . . . . Fräul. Sorger.
Amor . . . . . Fräul. Prohaska.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amors.
Die vorkommenden Gruppirungen werden ausgeführt von dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswartige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 1. März 1889. (Abonnement **B.**)

Neu einstudirt:

„Altimo."

Schwank in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Donnerstag, den 28. Februar 1889, Abends 7 Uhr

VI^tes „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 28. Februar 1889:

VI^tes „ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister Fr. Langer.

Gesang: Herr **Anton Schott**, königl. preussischer Kammersänger.

PROGRAMM.

1. **Mendelssohn-Bartholdy.** ***Ouverture*** zum Märchen »Die schöne Melusine.«
2. ***Liedervortrag.***
   (Herr Schott.)
3. **Richard Wagner.** ***Vorspiel zu „Parsifal“.***
4. ***Liedervortrag.***
   (Herr Schott.)
5. **L. v. Beethoven.** ***Symphonie*** No. 5 in C-moll.
   Allegro con brio. Andante con moto. Scherzo. Finale.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel**, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie .	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von ***Ludwigshafen*** nach ***Speier, Neustadt, Landau.***
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ ***Frankenthal*** und ***Worms.***
„ 11 „ 15 „ „ ***Mannheim,*** „ ***Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.***
„ 10 „ 12 „ „ „ „ ***Weinheim.***

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in ***Mannheim*** und ***Ludwigshafen,*** Haltestelle ***Breitestrasse*** bei ***B 1, 1.***
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,
den 1. März 1889.

87. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath .	Herr Jacobi.
Caroline, seine Frau . . .	Frau Jacobi.
Therese, seine Tochter . . .	Frau Rodius.
Reinhard Schlegel, Professor .	Herr Tietsch.
Pauline, seine Frau . . .	Frl. v. Rothenberg.
Hedwig, deren Tochter . .	Frl. Jenbach.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Neumann.
Herr von Haas	Herr Homann.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Rodius.
Georg Richter	Herr Bassermann.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel .	Herr Eichrodt.
Schönemann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener \ im Hause des	Herr Grahl.
Emma, Kammermädchen / Commerzienraths	Fräul Schelly.
Frau Balder, Zimmervermietherin .	Fräul. De Lank.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 3. März 1889. (Abonnement **B**):

„Die lustigen Weiber von Windsor."

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Musik von Otto Nikolai.

Montag, den 4. März 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

Vormittags halb 11 Uhr.

Zum ersten Male:

„Kalif Storch"

oder:

„Abenteuer des Kalifen Chasid von Bagdad und seines Großvezier's."

Zaubermärchen in 4 Bildern nach dem Hauff'schen Märchen „Kalif Storch" frei bearbeitet von Julius Will.

Vorher:

„Wiener Walzer."

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die **Abonnenten Samstag, den 2. März, Vormittags von 9—12 Uhr, von 3—5 Uhr** an die **Vorgemerkten.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater**

Sonntag,

den 3. März 1889

88. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff		Herr Rödinger.
Herr Fluth, Herr Reich,	Bürger von Windsor	Herr Reidl. Herr Starke
Fenton		Herr Erl.
Junker Spärlich		Herr Grahl.
Dr. Cajus		Herr Grosser.
Frau Fluth		Fräul. Prohaska.
Frau Reich		Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich		Fräul. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbande		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Schilling.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Bürger	Herr Bauer. Herr Eichrodt. Herr Wensauer. Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 4. März 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B**.)

Vormittags halb 11 Uhr.

„Wiener Walzer."

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Zum ersten Male:

„Kalif Storch"

oder:

„Abenteuer des Kalifen Chasid von Bagdad und seines Großvezier's."

Zaubermärchen in 4 Bildern nach dem Hauff'schen Märchen „Kalif Storch" frei bearbeitet von Julius Will.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die **Abonnenten Samstag, den 2. März, Vormittags von 9—12 Uhr, von 3—5 Uhr** an die **Vorgemerkten.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 4. März 1889

außer Abonnement.

Vorrecht **B.**

Vormittags **halb 11** Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

1. Bild: **Am Spittelberg.** (Vorstadt von Wien.)

Pernauer, ein armer Handwerksbursche . . Herr Grahl.
Ein Nachtwächter . . . . . Herr Bauer.
Hanswurst . . . . . Herr Völker.
Barbara, ein Bürgermädchen . . . . Fräulein De Lank.

Gäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

„Der Langaus", getanzt vom ganzen Personal

2. Bild: **Im Apollosaal.** (Vergnügungslokal von Alt-Wien.)

Die Braut . . . . . Fräulein Reck.
Der Bräutigam . . . . . Herr Homann.
Der Brautvater . . . . . Herr Strubel.
Die Brautmutter . . . . . Frau Ehrenberg.
Pernauer, ein reicher Wiener Bürger . . Herr Grahl.
Barbara, dessen Frau . . . . . Fräulein De Lank.
Der Wirth . . . . . Herr Moser.
Die Jugend . . . . . Fräulein Kromer.

Hochzeitsgäste. Kellner. Zeit: 1830

1. **Polonaise**, getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Gavotte,** getanzt von Frl. Reck und Herrn Grahl.
3. **Mazurka**, getanzt von Frl. Kromer, Glogowatz und Hinkert.
4. **Walse,** getanzt von Frl. Funk, Weisinger, Arno und Dobriner.
5. **Altdeutscher Polkertanz,** getanzt von Frl. Reck, Herrn Homann und dem ganzen Personal.
6. **Bruder Lustig,** Walzer von Johann Strauß, getanzt von dem ganzen Personal.

3. Bild: **Im Prater.**

Der alte Pernauer . . . . . Herr Grahl.
Barbara . . . . . Fräulein De Lank.
Polnischer Jude . . . . . Herr Bauer.

Wäschermädel, Fiaker, Salamimann, Soldaten, Ballonverkäufer, ungarische Bauern, Steyerinnen, Kindermädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten ꝛc. ꝛc.

Die Neuzeit.

1. **Fledermaus-Walzer,** getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Czárdás,** getanzt von Frl. Glogowatz, Weisinger, Kromer, Hinkert und Dobriner.
3. **Böhmischer Polka,** getanzt von Frl. Funk und Reck.
4. **Walzer,** getanzt von Herrn Grahl und dem gesammten Personal.

Sämmtliche Tänze arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Funk.

Zum ersten Male:

Kalif Storch

oder:

Abenteuer des Kalifen Chasid von Bagdad und seines Großveziers.

Zaubermärchen in 4 Bildern nach dem Hauff'schen Märchen „Kalif Storch" frei bearbeitet von Julius Will.
Musik von Ferdinand Langer.

Chasid, der Gütige, Kalif von Bagdad — Herr Rodius.
Mansor, sein Großvezier . . . — Herr Homann.
Der Mufti . . . . . — Herr Grosser.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter, Sechster — Mohrenknabe . . . — Meta Carlé. Alice Meyer. Isabella Landes. Helene Finke. Käthchen Beinder. Rosa Schäfer.
Siebenter, Achter — Mohrenknabe . . . — Edmund Bärtich. Rudolph Bärtich.
Kaschnur, ein alter, böser Zauberer . — Herr Bauer.
Mizra, dessen Sohn . . . . — Herr Tietsch.
Kaimann (Krämer) im Dienste des Zauberers Kaschnur . . . — Herr Jacobi.
Lusa, Prinzessin von Indien . . — Fräul. Jenbach.
Erster, Zweiter — Thürsteher des Kalifen . — Herr Moser. Herr Eckert.
Selim, der Gelehrte . . . . — Herr Eichrodt.

Abgesandte der guten Fee. — Ort der Handlung: In und bei Bagdad.

Ballet: Im ersten Akt: **Mohrentanz.** Im zweiten Akt: **Storchquadrille.**

Anfang Vormittags ½11 Uhr. Ende 1 Uhr. Kasseneröffnung **10 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . . . Mark 3.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges . . . . „ 3.60 „ „ „
Logen des zweiten Ranges . . . Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des dritten Ranges . . . „ 1.50 „ „ „

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50, Sperrsitz in der Reserveloge 3. Rangs M. 2.— u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Samstag 2. März, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Dienstag, 5. März 1889: **Grosser Maskenball** in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Conzertsaales.
Anfang **8** Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Verkauf der Logen an die Abonnenten **Montag,** 4. März, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, von da an die Vorgemerkten.

Nächste Vorstellung: **Freitag, den 8. März 1889.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 5. März 1889:

Grosser Maskenball

in den dekorirten

vereinigten Lokalen der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge zu den verschiedenen Lokalen, sowie auch die Kassen werden um 7 Uhr geöffnet.

Um halb 1 Uhr wird in der Bühnenloge (Rheinseite) ein Genius erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht die Nummern eingelegt sind. — Hierauf zieht der Genius **15 Nummern** aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise **Donnerstag, den 7. März, Morgens von 10 Uhr** an, und an den darauf folgenden Tagen auf dem Hoftheater-Bureau in Empfang nehmen können.

1) **1 Bronze-Pendule.**
2) **1 Parterre-Abonnement** für 45 Vorstellungen.
3) **1 Tafelaufsatz, versilbert.**
4) **1 Parterre-Abonnement** für 30 Vorstellungen.
5) **1 Petroleum-Tischlampe, Bronze.**
6) **1 Wanduhr,** cuivre poli.
7) **1 Theekessel, Nickel.**
8) **1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges** für 30 Vorstellungen.
9) **2 Krüge, Kupferbronze.**
10) **1 Bierservice mit Platte.**
11) **1 Parterre-Abonnement** für 15 Vorstellungen.
12) **1 Parterre-Abonnement** für 15 Vorstellungen.
13) **1 Liqueurservice mit Platte.**
14) **1 Weinservice mit** cuivre poli-**Platlatte.**
15) **1 Abonnement in die Reservelogoge 3. Ranges** für 15 Vorstellungen.

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere *Person* übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungs-Pensionsfond des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose **à 1 Mark** sind auf dem Hoftheater-Bureau, in der Wohnung des Portiers und am Zeitungs-Kiosk von **Sonntag, den 3. März** an, im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Loose werden alsdann Abends an den Kassen, sowie an einer im Hörsaal des Theaters errichteten Kasse, woselbst auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht. Diejenigen Gewinnste, welche innerhalb 4 Wochen nach Abhaltung des Balles nicht abgeholt sind, fallen der Kasse des oben genannten Pensionsfonds anheim.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält **1200 Loose à 40 Pfg.** mit 120 Treffern. Die Aufsicht darüber führt die Theater-Verwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

Eintritts-Preise.

a. Ball-Lokalitäten:

In die vereinigten Säle			3 M. — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des I. Ranges im Theater-Saale	mit dem Rechte des freien Besuches der vereinigten Säle	per Platz	4 „ — „
Ganze Parterre-Logen			3 „ 50 „
Ganze Logen des I. Ranges			3 „ 50 „
Ganze Logen des II. Ranges			3 „ 20 „
Reserveloge des II. Ranges			3 „ — „

b. Zuschauer-Räume:

Ganze Logen des III. Ranges im Theatersaale	per Platz	1 M. 20 Pf.
Reserveloge des III. Ranges im Theatersaale		1 „ — „
Gallerieloge im Theatersaale		— „ 80 „
Gallerie im Theatersaale		— „ 40 „
Gallerie des Concertsaales		1 „ — „

Diejenigen Logen-Abonnenten, welche ihre Logen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Billets **Montag, den 4. März, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,** auf dem **Hoftheater-Bureau** abzuholen. Von **4 bis 5 Uhr** werden die noch freien Logen ebendaselbst an die darauf vorgemerkten **Nicht**-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere Personen, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintritts-Karten in die vereinigten Säle werden von Sonntag, 3. März an auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungs-Kiosk abgegeben.

Dienstag Abend können Eintritts-Karten an der gewöhnlichen Theater-Kasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber nur so viele ausgegeben, als die verschiedenen Räume Plätze enthalten.

Der Zugang zu den vereinigten Ball-Sälen ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Parterre.

☞ Zur **Reserve-Loge** und den **Logen des III. Ranges** gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerie-Loge führt, und zu der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Wohnung (auf der Platzseite), woselbst sich auch die Kasse zu letztgenannter Gallerie befindet.

☞ An den beiden Saal-Ausgängen werden von 11 Uhr an **Contremarken** ausgegeben, welche indessen nicht mehr zur Rückkehr in die Säle berechtigen, **sondern nur an den Kassen mit einer Aufzahlung von 1 Mark** gegen neue Eintritts-Karten umgetauscht werden können.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einen andern besuchen, ohne die dazu erforderliche Eintritts-Karte besonders gelöst zu haben.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reserve-Logen der dritten Ranges, in die Gallerie-Loge, sowie auf die Theater-Gallerie werden keine Contremarken ausgegeben.

Ball-Ordnung.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt daselbst ist für Jedermann nur im Ballanzuge mit Maskenabzeichen (welche an den Eingängen zu kaufen sind) oder im anständigen Maskenanzuge statthaft. Außer der Wache darf im Tanzsaale Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen. Ueberkleider, Degen, Sporen u. s. w. können am Eingang an die daselbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Estrade der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Anzüge verschaffen und sich daselbst an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Ort Larven, Masken-Abzeichen und sonstige Ball-Requisiten käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem Concert-Saale abgegeben.

Im Theater-Saale wird Bier glasweise nur an einem daselbst errichteten Büffet verabreicht und darf nicht anderwärts hin verbracht werden.

Reihenfolge der Tänze.

Im Concert-Saale:

1)	*Polonaise*, „Victoria"	Bermann.	
2)	*Walzer*, „Du und Du"	Strauss.	
3)	*Polka*, „Tand und Flitter"	Faust.	
4)	*Galopp*, „Auf Flügeln der Liebe"	Mermkort.	
5)	*Polka-Mazurka*, „Vergissmeinnicht"	Liebig.	
6)	*Quadrille*, „Amor"	Strauss.	
	Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch den Marsch „Flotte Bursche" von Suppé angezeigt.		
12)	*Walzer*, „Liebe am Lido"	Faust.	
13)	*Quadrille*, „Fatinitza"	Strauss.	
14)	*Polka-Mazurka*, „Franziska"	Conrad.	
15)	*Galopp*, „Kingsfisher"	Knapp.	
16)	*Walzer*, „Am Nordseestrand"	Strauss.	
17)	*Polka-Mazurka*, „Kunstlümmer"	Nesbe.	
18)	*Polka*, „Kopf an"	Millöcker.	
19)	*Walzer*, „Quellgrüßer" und *Polka*, „Klirr"	Faust. Eilenberg.	

Im Theater-Saale:

1)	Paul-Polonaise	Strauss.	
2)	Walzer, „Wiener Kinder"	Strauss.	
3)	Blumen-Polka	Ziehrer.	
4)	Galopp, „Vivat"	Ziehrer.	
5)	Polka-Mazurka, „Die schöne Polin"	Millöcker.	
6)	Quadrille, „Cellarius"	Schirbel.	
	Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch den Marsch „Hoch Habsburg" von Kral angezeigt.		
12)	Walzer, Mariana a. „Die Cosy"	Delliger.	
13)	Polka, „Herz Dame"	Fahrbach.	
14)	Galopp, „Schwanen-Teller"	Millöcker.	
15)	Quadrille, Coquet	Thiele.	
7)	Walzer, „Meine Königin"	Conradi.	
8)	Polka, Stimmt schon! a. d. Op. „Der Feldprediger"	Millöcker.	
9)	Galopp, „Am Traper"	Herforth.	
10)	Quadrille, „Amore"	Schirbel.	
11)	Polka-Mazurka, „Franziska"	Unger.	
16)	Walzer, „Traum"	Millöcker.	
17)	Polka-Mazurka, „Frauenherz"	Strauss.	
18)	Galopp, „Jugend muss austoben"	Weiss.	
19)	Walzer, „Tambour"	Gungl.	

Platzl-Antholt der Rastatter Verein-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 8. März 1889.

89. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

1. Bild: **Am Spittelberg.** (Vorstadt von Wien.)

Pernauer, ein armer Handwerksbursche . . Herr Grahl.
Ein Nachtwächter . . . . . Herr Bauer.
Hanswurst . . . . . Herr Völker.
Barbara, ein Bürgermädchen . . . . Fräulein De Lank.

Gäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

„Der Langaus", getanzt vom ganzen Personal

2. Bild: **Im Apollosaal.** (Vergnügungslokal von Alt-Wien.)

Die Braut . . . . . Fräulein Reck.
Der Bräutigam . . . . . Herr Homann.
Der Brautvater . . . . . Herr Strubel.
Die Brautmutter . . . . . Frau Ehrenberg.
Hochzeitsgäste. Kellner. Zeit: 1830.
Pernauer, ein reicher Wiener Bürger . . Herr Grahl.
Barbara, dessen Frau . . . . . Fräulein De Lank.
Der Wirth . . . . . Herr Moser.
Die Jugend . . . . . Fräulein Kromer.

1. **Polonaise,** getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Gavotte,** getanzt von Frl. Reck und Herrn Grahl.
3. **Mazurka,** getanzt von Frl. Kromer, Glogovatz und Hinkert.
4. **Valse,** getanzt von Frl. Funk, Weisinger, Arno und Dobriner.
5. **Altdeutscher Polstertanz,** getanzt von Frl. Reck, Herrn Homann und dem ganzen Personal.
6. **Bruder Lustig,** Walzer von Johann Strauß, getanzt von dem ganzen Personal.

3. Bild: **Im Prater.**

Der alte Pernauer . . . . . Herr Grahl.
Barbara . . . . . Fräulein De Lank.
Polnischer Jude . . . . . Herr Bauer.

Wäschermädel, Fiaker, Salamimann, Soldaten, Ballonverkäufer, ungarische Bauern, Steyerinnen, Kindermädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten 2c. 2c.

Die Neuzeit.

1. **Fledermaus-Walzer,** getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Czárdás,** getanzt von Frl. Glogovatz, Weisinger, Kromer, Hinkert und Dobriner.
3. **Böhmischer Polka,** getanzt von Frl. Funk und Reck.
4. **Walzer,** getanzt von Herrn Grahl und dem gesammten Personal.

Sämmtliche Tänze arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Funk.

Zum ersten Male wiederholt:

Kalif Storch

oder:

Abenteuer des Kalifen Chasid von Bagdad und seines Großveziers.

Zaubermärchen in 4 Bildern nach dem Hauff'schen Märchen „Kalif Storch" frei bearbeitet von Julius Will.
Musik von Ferdinand Langer.

Chasid, der Gütige, Kalif von Bagdad . Herr Rodius.
Mansor, sein Großvezier . . . . Herr Homann.
Der Mufti . . . . . Herr Grosser.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter, Sechster — Mohrenknabe . . . Meta Carlé. Alice Meyer. Isabella Landes. Helene Finke. Käthchen Beinder. Rosa Schäfer.
Siebenter, Achter — Mohrenknabe . . . Edmund Bärtich. Rudolph Bärtich.
Kaschnur, ein alter, böser Zauberer . Herr Bauer.
Mizra, dessen Sohn . . . . Herr Tietsch.
Kaimann (Krämer) im Dienste des Zauberers Kaschnur . . . Herr Jacobi.
Lusa, Prinzessin von Indien . . Fräul. Jenbach.
Erster, Zweiter — Thürsteher des Kalifen . Herr Moser. Herr Eckert.
Selim, der Gelehrte . . . . Herr Eichrodt.

Abgesandte der guten Fee. — Ort der Handlung: In und bei Bagdad.

Ballet: Im ersten Akt: **Mohrentanz.** Im zweiten Akt: **Storchquadrille.**

Anfang fünf Uhr. Ende 8 Uhr. Kassenöffnung ½5 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 10. März 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Trompeter von Säkkingen."

Oper in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel. Musik von Victor E. Reßler.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 10. März 1889.

90. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.
Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur. . . . . Herr Knapp.
Conradin Landsknechtstrompeter und Werber . Herr Grosser.
Ein Student . . . . . Herr Schilling.
Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz . Herr Peters.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . . . Herr Moser.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Pedelle. Kellerknechte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau . . . . . Herr Mödlinger.
Maria, dessen Tochter . . . . . Fräul. Sorger.
Der Graf von Wildenstein . . . . . Herr Starke.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . . . . . Frau Seubert.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . Herr Grahl.
Werner Kirchhofer . . . . . Herr Knapp.
Conradin . . . . . Herr Grosser.
Ein Schifferknecht . . . . . Herr Orth.

Ein Narr . . . . . Herr Weigel.
Der Dechant von Säkkingen . . . . Herr Eichrodt.
Der Bürgermeister von Säkkingen . . . Herr Tietsch.
Rathsherren von Säkkingen . . . . (Herr Bauer. (Herr Groß.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche. Die Fürstin-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säkkingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Akt 1: **Tanz der Hauensteiner Bauern,** ausgeführt von den Damen des Ballets.

Akt 3: **Mai-Fest.**

Der König Mai . . . . . Fräul. Hinkert.
Prinzessin Maiblume . . . . . Fräul. Funk.
Prinz Waldmeister . . . . . Fräul. Reck.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelfräulein Nahe, Ahr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler. Marcobrunner. Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Funk.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.
Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 86.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** a. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 11. März 1889. (Abonnement **B**):

„Der Bibliothekar."

Schwank in 4 Acten von G. v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 11. März 1889.

91. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Acten von G. v. Moser.

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.
Edith, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Stury.
Macdonald	Herr Neumann.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Rodius.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frau Rodius.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Frau Jacobi.
Leon Armadale, Patrik Woodford, Gentlemen	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.
Gibson, Schneider	Herr Homann.
Dickson, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Rothenberg.
Robert, Bibliothekar	Herr Tietsch.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Bauer.
Trip, Commissär.	Herr Peters.
Knox, Griff, Executoren	Herr Moser. / Herr Strubel.
Ein Commissionär	Herr Schilling.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz		
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „		
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „		
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „		
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „		
Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz		
Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„ „		
Gallerieloge	„	—.90	„ „		
Gallerie	„	—.50	„ „		

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 13. März 1889. (Abonnement **A**):

„Tell."

Große Oper in 4 Aufzügen. Musik von Rossini.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 13. März 1889

92. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Tell.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Jou und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Geßler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz		Herr Starke.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter		Herr Grahl.
Wilhelm Tell,	Schweizer	Herr Knapp.
Walter Fürst,		Herr Mödlinger.
Melchthal,		Herr Bucha.
Arnold, sein Sohn		Herr Erl.
Leuthold,		Herr Neidl.
Prinzessin Mathilde		Fräul. Prohaska.
Hedwig, Tell's Gattin		Frau Seubert.
Gemy, Tell's Sohn		Fräul. Sorger.
Ein Fischer		Herr Peters.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Geßler's Aufführung, Knechte Geßler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Ury und Unterwalden.

Im 3. Act: **„Tyrolienne"**, arrangirt von Fräul. Funk und getanzt von derselben und Fräulein Reck sowie von dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götzes.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 14. März 1889. **(Volksvorstellung mit aufgehobenem Abonnement.)**

„Romeo und Julia."

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare nach Schlegels Uebersetzung.

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 16. März 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **A.**)

Zum Vortheil des Ergänzungs-Pensionsfond, gelegentlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens desselben:

Zum ersten Male:

„Madame Bonivard."

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Donnerstag,
den 14. März 1889

14. Vorstellung.
außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.

Escalus, Prinz von Verona	Herr Starke.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Rodius.
Montague, Häupter zweier feindlicher Häuser	Herr Tietsch.
Capulet, Häupter zweier feindlicher Häuser	Herr Neumann.
Capulet's Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Julia, Capulet's Tochter	Fräul. Blanche.
Capulet's Oheim	Herr Orth.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Eichrodt.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Stury.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Herr Weigel.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Herr Jacobi.
Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Bauer
Baltasar, Romeo's Page	Fräul. De Lank.
Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Peter, Diener Capulet's	Herr Homann.
Gregorio, Diener Capulet's	Herr Grosser.
Ein Page des Grafen Paris	Fräul. Wagner.
Ein Apotheker	Herr Kirchner.
Bürger	Herr Peters. Herr Schilling.
Simson, Diener Capulet's	Herr Grahl.

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.
Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Anfang sieben Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Volks-Vorstellungs-Preise und zwar Sperrsitze M. 1.— u. s. w.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bassermann. Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Samstag, den 16. März 1889. (**Mit aufgehobenem Abonnement.** Vorrecht **A**.)
Zum Vortheil des Ergänzungs-Pensionsfond, gelegentlich des fünfundzwanzigjährigen Bestehens desselben:
Zum ersten Male:

„Madame Bonivard."

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.
Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Sonntag, den 17. März 1889. (Abonnement **B**):
Neu einstudirt:

„Die Walküre."

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.
Siegmund: Herr **A. Oberländer**, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.
Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Samstag,

den 16. März 1889.

15. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil des Ergänzungs-Pensionsfond, gelegentlich des 25jährigen Bestehens desselben:

Zum ersten Male:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henry Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Rodius.
Corbulon, Schiffskapitain, Henri's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lank.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung ½7 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götjes, Herr Bassermann.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„ 3.— „ „ „	Logen des dritten Ranges	„ 1.40 „ „ „

Mittel-Preise und zwar Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Freitag, 15. März, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 17. März 1889. (Abonnement **B**):

Neu einstudirt:

„Die Walküre."

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Siegmund: Herr **A. Oberländer,** vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 17. März 1889.

93. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Siegmund		*
Hunding		Herr Mödlinger.
Wotan		Herr Reidl.
Sieglinde		Frau Seubert.
Brünnhilde		Fräul. Mohor.
Fricka		Fräul. v. Brussy.
Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Helmwige, Siegrune, Grimgerde, Roßweiße,	Walküren	Frl. von Brussy. Fräul. Wagner. Fräul. Freitag a.G. Fräul. Sorger. Fräul. Prohaska. Fräul. Schubert. Frau Schilling. Fräul. Bößl.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines").

* **Siegmund** . . Herr **Alex. Oberländer,** vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. **Kassenöffnung 5 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von **15 Minuten** und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von **35 Minuten** statt.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götjes.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—		Stehplätze im Parquet . . .	per Platz M.	2.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—		Parterre und Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „	2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50		Reserve-Loge III. Rangs . . .	„ „ „	1.50
Sperrsitze i. d. Parquet u. d Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—		Gallerie-Loge	„ „ „	1.—
Sperrsitze in der Reserveloge III Ranges	„ „ „ 2.50		Gallerie	„ „ „	—.50

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, 18. März 1889. (Abonement **B.**):

„Cornelius Voß."

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 18. März 1889.

94. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon		Herr Jacobi.
Kleanth, sein Sohn		Herr Stury.
Elise, seine Tochter		Frau Rodius.
Anselm, sein Geschäftsfreund		Herr Neumann.
Valer, dessen Neffe		Herr Rodius.
Marianne, dessen Nichte		Frl. Jenbach.
Rosine, Harpagon's Vertraute		Frau Jacobi.
Ein Polizei-Kommissär		Herr Eichrodt.
Simon, Makler		Herr Homann.
Lasleche, Kleanth's Diener		Herr Tietsch.
Jacques, Kutscher und Koch	in Harpagon's Hause	Herr Bauer.
Erster Bedienter		Herr Peters.
Zweiter Bedienter		Herr Starke.
Eine Hausmagd		Fräul. Wagner.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende halb 9 Uhr.** **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes, Herr Bassermann. Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Kleine Preise. Parquet-Sperrsitz M. 2.40 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 20. März 1889. (Abonnement **A**):

„Zampa."

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa . . Herr **Eduard Schlosser** als Gast.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitz-Abonnenten werden ersucht, die laut Paragraph 2 der Verträge am **1. dieses Monats** fällig gewordene **Zweite Hälfte** des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 18. März 1889.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 20. März 1889.

95. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von K. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Mödlinger.
Anna, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Georges Brown, ein junger englischer Offizier	Herr Eri.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Sorger.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frau Seubert.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Bucha.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Bauer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern. Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1756.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Kleine Preise. Parquet-Sperrsitz M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*)Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, 22. März 1889. (Abonement **B.**):

Neu einstudirt:

„Die Braut von Messina."

Trauerspiel in 3 Aufzügen, mit Chören von Friedrich Schiller.

Samstag, den 23. März 1889. (Abonnement **A.**)

„Das Rheingold."

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag, den 24. März 1889. (Abonnement **A.**)

„Die Walküre."

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 22. März 1889.

96. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Woytasch.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Frl. De Lank d. j.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Blanche.
Johann Tönnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl. v. Rothenberg.
Hilmar Tönnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.
Oberlehrer Lundt	Herr Tietsch.
Großhändler Rummel	Herr Neumann.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.
Kaufmann Sandstadt	Herr Grosser.
Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Frau Rodius.
Prokurist Krapp	Herr Bauer.
Schiffsbaumeister Auner	Herr Jacobi.
Frau Rummel	Frau Jacobi.
Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul Schelly.
Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lant.
Fräulein Rummel	Fräul. Jenbach.
Fräulein Holt	Fräul. Wagner.

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.

Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Mittel-Preise: Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 23. März 1889. (Abonnement **A.**)

„Das Rheingold."

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag, den 24. März 1889. (Abonnement **A.**)

„Die Walküre."

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Montag, 22. März 1889. (Abonement **B.**):

Zum ersten Male wiederholt:

„Madame Bonivard."

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,
den 23. März 1889.

97/98. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Wotan	Götter	Herr Reidl.
Donner		Herr Bucha.
Froh		Herr Götjes.
Loge		Herr Erl.
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Mödlinger.
Alberich	Nibelungen	Herr Starke.
Mime		Herr Grahl.
Fricka	Göttinnen	Fräul. v. Brussy.
Freia		Fräul. Sorger.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde	Rheintöchter	Fräul. Prohaska.
Wellgunde		Fräul. Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Große-Preise: Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Sonntag, den 24. März 1889.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Siegmund	Herr Götjes.	Gerhilde,	Frl. von Brussy.
Hunding	Herr Mödlinger.	Ortlinde,	Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Reidl.	Waltraute,	Fräul. Freitag a.G.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,	Fräul. Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Helmwige,	Fräul. Prohaska.
Fricka	Fräul. v. Brussy.	Siegrune,	Fräul. Schubert.
		Grimgerde,	Frau Schilling.
		Roßweiße,	Fräul. Bößl.

Walküren

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines").

Zwischen dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause v. **15 Minuten** u. zwischen dem 2. u. 3. Aufzuge eine Pause v. **35 Minuten** statt.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Die Dichtungen sind zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Die Freibillets sind für beide Abende aufgehoben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffnung **5 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Erhöhte Preise: Sperrsitz Mk. 4 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —	*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau** 11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,
den 23. März 1889.

97/98. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Wotan	Götter	Herr Reidl.
Donner		Herr Bucha.
Froh		Herr Götjes.
Loge		Herr Erl.
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Mödlinger.
Alberich	Nibelungen	Herr Starke.
Mime		Herr Grahl.
Fricka	Göttinnen	Fräul. v. Brussy.
Freia		Fräul. Sorger.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde	Rheintöchter	Fräul. Prohaska.
Wellgunde		Fräul. Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Große-Preise: Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Sonntag, den 24. März 1889.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Siegmund	Herr Götjes.	Gerhilde,	Frl. von Brussy.
Hunding	Herr Mödlinger.	Ortlinde,	Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Reidl.	Waltraute,	Fräul. Freitag a.G.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,	Fräul. Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Helmwige,	Fräul. Prohaska.
Fricka	Fräul. v. Brussy.	Siegrune,	Fräul. Schubert.
		Grimgerde,	Frau Schilling.
		Roßweiße,	Fräul. Bößl.

Walküren

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines").

Zwischen dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause v. **15 Minuten** u. zwischen dem 2. u. 3. Aufzuge eine Pause v. **35 Minuten** statt.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Die Dichtungen sind zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Die Freibillets sind für beide Abende aufgehoben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffnung **5 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Erhöhte Preise: Sperrsitz Mk. 4 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —	*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau** 11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 24. März 1889.

98. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Wegen Heiserkeit des Herrn **Götjes**, statt der angekündigten Aufführung von **„Die Walküre“:**

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von **Mozart.**

Graf Almaviva	Herr Neidl.
Die Gräfin	Frau Seubert.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Mödlinger.
Susanne, seine Braut	Fräul. Prohaska.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Sorger.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Bößl.
Bartolo, Arzt	Herr Starke.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Wagner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götjes.

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 25. März 1889. (Abonnement **B**):

Zum ersten Male wiederholt:

„Madame Bonivard.“

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 25. März 1889.

99. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henry Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Rodius.
Corbulon, Schiffskapitain, Henri's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lank.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½ 7 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise: Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 27. März 1889. (Abonnement **A**):

„Fidelio."

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Direction: Herr Kapellmeister Felix Weingartner aus Hamburg.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 27. März 1889.

100. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Direction: Herr Kapellmeister Felix Weingartner aus Hamburg.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Reidl.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Erl.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohor.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödlinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur".

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götjes.

Große-Preise: Sperrsitz Mk. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 2_5
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 1_5

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 29. März 1889. (Abonnement **B.**)

Neu einstudirt:

„Die Braut von Messina."

Trauerspiel in 3 Aufzügen, mit Chören, von Friedrich Schiller.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,
den 29. März 1889.

101. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 3 Aufzügen, mit Chören, von Schiller.

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frl. v. Rothenberg.
Don Manuel	Herr Bassermann.
Don Cesar	Herr Stury.
Beatrice	Fräul. Blanche.
Diego, Isabella's alter Diener	Herr Bauer.
Ein Bote der Isabella	Herr Weigel.
Ein Bote des Don Cesar	Herr Rodius.

Erster Chor: Die Herren: Neumann, Tietsch, Eichrodt, Moser, Orth, Brentano, Semes, Eckert, Deckert und Sachs.

Zweiter Chor: Die Herren: Jacobi, Grahl, Rodius, Peters, Winn, Starke II, Pirk, Strubel, Schilling und Kirchner.

Die Aeltesten von Messina.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kauf: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götjes.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 30. März 1889. (Abonnement **A.**)

„Madame Bonivard."

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 30. März 1889.

102. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henry Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Rodius.
Corbulon, Schiffskapitain, Henri's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lank.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang sieben Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfalzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen, Speyer** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Sonntag,** den 31. März 1889.

Hof- u. Nationaltheater.
103. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Direction: Herr Kapellmeister Felix Weingartner aus Hamburg.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Mödlinger.
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohor.
Erik, ein Jäger	Herr Erl.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Grahl.
Der Holländer	Herr Reidl.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Götjes.

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**
Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Speyer, Landau** 11 Uhr 28

*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 1. April 1889. (Abonnement **B**):

„Ambrosius."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. K. F. Molbech. Deutsch von Adolph Strodtmann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 1. April 1889.

104. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Ambrosius.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Chr. K. F. Molbech. Deutsch von Adolph Strodtmann.

Der Baron	Herr Neumann.
Leonore, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Bodil, ihre Kammerjungfer	Frau Rodius.
Die Geheimräthin	Frau Jacobi.
Junker Klaus, ihr Sohn	Herr Homann.
Ambrosius Stub, Student	Herr Bassermann.
Hans Lauritzen, Candidat der Theologie	Herr Rodius.
Jürgen, Kammerdiener	Herr Tietsch.
Magister Sören, Prediger	Herr Bauer.
Peter Rasmussen, Küster	Herr Grosser.
Niels Bruns, Verwalter	Herr Mojer.
von Reinsberg, Hauptmann	Herr Eichrodt.

Gäste.

Die Handlung spielt im Jahre 1731 auf einem Edelhofe der Insel Fühnen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Unpäßlich: Herr Götjes.

Kleine Preise. Sperrsitz M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen, Speyer** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 2. April 1889. (Abonnement **A**).

Das Goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 3. April 1889.

105. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten nach dem Französischen von H. S. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . .	Herr Erl.
Nicolaus Pariset, Wirth zur Mühle	Herr Bucha.
Christine, seine Schwester	Fräul. v. Brussy.
Therese, seine Cousine und Braut	Fräul. Sorger.
Bombardon, Sergeant	Herr Mödlinger.

Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. — Zeit: 1812 und 1815.

Am Schluß des 1. Actes: **Ballet** (Bauerntanz).

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Unpäßlich: Herr Götjes.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . .	2 Mark 50 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen, Speyer** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 4. April 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B**):

Erstes Gesammt-Gastspiel der „Münchener":

„Im Austragstüberl."

Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Hans Neuert. Musik von C. Horak.

Verkauf der Plätze an die Abonnenten **Mittwoch,** den 3. April, **Vormittags von 9—11 Uhr.** An die Vorgemerkten **von 11—1 Uhr.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Donnerstag,
den 4. April 1889.

16. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Im Austragstüberl.

(Im Altentheil).

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Hans Neuert. Musik von C. Horak.
Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Der alte Lehmhofbauer	Hans Neuert.	Die Schusternandl	Ella Jenke.
Waberl, sein Weib	Amalie Schönchen.	Evi,	Lori Brendel.
Martl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Hans Albert.	Moni,	Wilhelmine Wunderle.
Cilli, sein Weib	Karli Hücker.	Girgl, (Dienstboten auf dem Lehnhof)	Max Fahninger.
Wally, seine Schwester	Anna v. Volkmar.	Veri,	Max Selus.
Natzl, Pflegesohn des alten Lehmhofbauern	Max Bäumler.	Mazl	Michael Dengg.
Planer, Baumeister u. Güterzertrümmerer	Fritz Weinmüller.	Franzl	Max Obermeier.
Der Lerchenbauer	Carl Mayer.	Hans	Karl Poschner.
Der Stigelschuster	Max Hofpauer.	Kaspar	Franz Maier.

Knechte und Mägde.

Zither-Soli: Herr **Alfred Sageder.**

Im 1. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz,** ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Mittwoch, 3. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,
den 5. April 1889.

17. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Der Protzenbauer.

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Hartl-Mitius. Musik von Herrmann Müller.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Der Bauer vom Berghof . . .	Hans Neuert.	Der Herr Pfarrer . . .	Fritz Weinmüller.
Wolfgang,	Max Bäumler.	Matthies,	Max Selus.
Kathrin, seine Kinder . . .	Karli Hücker.	Sepp,	Heinrich Koller.
Lisl,	Ella Jenke.	Leni,	Anna v. Volkmar.
Die Base, Berghofer's Wirthschafterin .	Amalie Schönchen.	Moni,	Wilhelmine Wunderle.
Blasius, Unterhändler	Karl Langkammer.	Rosl, Dienstboten am Berghof	Emma Hiltl.
Gretl, sein Weib	Marie Renftle.	Franz,	Karl Poschner.
Quirin, sein Sohn	Max Hofpauer.	Muckl,	Max Obermeier.
Friedl, Jägerbursche	Hans Albert.	Hans,	Michael Dengg.

Nachbarn, Knechte und Mägde.

Die Handlung geht theils am Berghof, theils am Quirinhof in der Nähe Tegernsees vor sich.
Zwischen dem ersten und dritten Aufzuge ist ein Zeitraum von einem Jahre gelegen.

Zither-Soli: Herr **Alfred Sageder.**

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz,** ausgeführt von den Herren **Dengg, Poschner** und **Obermeier.**

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III.	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Freitag, 5. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Samstag,
den 6. April 1889.

18. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Almenrausch und Edelweiß.

Ländliches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Acten von Hermann von Schmidt. Musik von Müller.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Der Bühelbauer	Hans Neuert.	Quasi, ein Wildschütze	Richard Wagner.
Margarethe, sein Weib	Amalie Schönchen.	Der Brigadier von Berchtesgaden	Fritz Weinmüller.
Mentl, beider Sohn	Hans Albert.	Kordl, Evi, Broni, Sennerinnen	Ella Jenke. Karli Hücker. Anna v. Volkmar.
Reinthaler, Landschaftsmaler	Max Selus.		
Gaberl, herrschaftlicher Jäger	Karl Langkammer.	Der Urbani von Stoan	Max Bäumler.
Der Hies von Bühel	Max Hofpauer.	Der Prügel-Peterl	Heinrich Koller.
Der Hartbauer	Max Obermeier.	Veri, ein Knecht	Michael Dengg.
Zenzl, seine Tochter	Wilhelmine Wunderle.		
Der Schützenwirth	Max Fahninger.		

Der Pfarrer. Bauern. Bäuerinnen. Sennerinnen. Jäger. Schützen. Holzknechte Bergleute.

Ort der Handlung: Ramsau und Umgegend.

Zither-Soli: Herr Alfred Sageder.

Im 3. Acte: **Schuhplattl-Tanz,** ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III.	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Samstag, 6. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Speyer, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 7. April 1889. (Abonnement **A**):
Gastspiel des Herrn **Eduard Schlosser.**

„Zampa", Romantische Oper in 3 Acten. Musik von Herold.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 7. April 1889.

106. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Gastspiel des Herrn Eduard Schlosser:

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, der Seeräuber	*
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Erl.
Camilla, Tochter Lugano's, eines reichen Kaufmannes	Fräul. Prohaska.
Daniel Capuzzi, Zampa's Steuermann	Herr Grosser.
Ritta, Camilla's Dienerin	Frau Seubert.
Dandolo, Diener Lugano's	Herr Grahl.
Ein Corsar	Herr Starke

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.
Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt von Fräul. Funk und werden ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

* Zampa . Herr **Eduard Schlosser.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Unpäßlich: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt**	10 Uhr —	*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen, Speyer** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
		Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 8. April 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **A**):

Viertes Gesammt-Gastspiel der „Münchener":

Zum ersten Male:

„Hans im Glück."

Volksstück in 3 Acten von Max Grube und Franz Koppel-Ellfeld.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,
den 8. April 1889.

19. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Viertes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Zum ersten Male:

Hanns im Glück.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Max Grube und Koppel-Ellfeld. Musik von Franz Fischer.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Hanns Gstadler	Hans Albert.	Elsa, seine Frau	Ella Jenke.
Midei, seine Schwester	Karli Hücker.	Der Briefbote	Max Fahninger.
Veitl, Waldlohner	Hans Neuert.	Springpferdl, Bursche	Karl Poschner.
Sepp, sein Sohn	Richard Wagner.	Schifferloisl, Finsterhuber, (Burschen)	Max Obermeier. / Michael Dengg.
Veronica, Bäuerin vom Unterhof	Amalie Schönchen.		
Anastasius Zacherer, Lehrer	Fritz Weinmüller.	Marie, Leni, (Sennerinnen)	Bertha Freund. / Anna Meier.
Manfred Schmidt, Assessor	Max Hofpauer.		

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein Hochgebirge. — Zeit: Die Gegenwart.

Zither-Soli: Herr **Alfred Sageder.**

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Montag, 8. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Dienstag,
den 9. April 1889.

20. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Fünftes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Zum ersten Male:

Der Geigenmacher von Mittenwald.

Volksstück in 3 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von C. Horak.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Beni Oberbuchner, Besitzer einer Geigenwerkstätte	Max Hofpauer.	Der Schneiderjackl	Carl Mayer.
Afra, seine Frau	Karli Hücker.	Der Kramerferdl	Max Obermeier.
Kuni, Schlederer, deren Mutter	Amalie Schönchen	Der Bratschengirgl	Carl Mayer.
Vitus Brandtner, Geigenmacher	Hans Albert.	Der Fischertonerl	Max Bäumler.
Dickl Gschwendtner, gen. der „Franzosenscharter"	Hans Neuert.	Modei,	Anna v. Volkmar.
Der Klarinettensteffel am Lautersee	Karl Langkammer.	Broni, Susi, Ottilli, (Sennerinnen)	Marie Renftle. Emma Hiltl. Wilhelmine Wunderle.
Agerl, sein Weib	Ella Jenke.	Der Federbusch-Mendl	Max Selus.
Der Behnersepp	Richard Wagner.	Der Hochzeitslader	Max Fahninder.
Der Brunnlechbauer	Fritz Weinmüller.	Der Wirth	Fritz Weinmüller.

Gesellen. Burschen. Mädchen.

Die Handlung spielt in Mittenwald.

Zither-Soli: Herr **Alfred Sageder.**

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „ „	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Dienstag, 9. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warteuden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 10. April 1889.

21. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sechstes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Zum ersten Male:

Gundel vom Königssee.

Oberbayerisches Volksschauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen, nach der gleichnamigen epischen Dichtung von Julius Grosse, für die Bühne bearbeitet von Franz Bonn.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Steffen, Brandhofbauer	Hans Neuert.
Gundel, seines Bruders Tochter	Karli Hücker.
Thomas, ein Bildschnitzer	Hans Albert.
Peter, Ramsauer Bauer	Fritz Weinmüller.
Walburg, seine Tochter	Ella Jenke.
Ignaz, sein Sohn	Max Bäumler.
Goldfuchs, Impressario, genannt „Der Baron"	Max Hofpauer.
Stasi, Resi, Baseln der Gundel	Amalie Schönchen. Wilhelmine Wunderle.
Hohenadel, ein Förster	Karl Langkammer.
Sepp, einer seiner Gehilfen	Richard Wagner.
Stichteufel, Wenzel, Wildschützen	Max Selus. Max Fahninger.
Kraxler, ein Schmuggler	Michael Dengg.
Josef Hüter, ein Gymnasiast	Anna v. Volkmar.
Ein Gerichtsdiener	Karl Poschner.

Schmuggler, Wildschützen, Jäger, Grenzwächter, Bauern, Musikanten, Hochzeitsgäste.

Ort der Handlung: Im 1. Aufzug: vor dem Hause des Steffen, zum Brandhof; im 2. Aufzug: beim Wirthshaus in Sankt Bartholomä; im 3. Aufzug: vor der Sennhütte auf der Watzmannfalzalpe; im 4. Aufzug: vor dem Hause des Bildschnitzers Thomas.

Zeit der Handlung: 1860.

Im 2. Aufzuge: **Schuhplatti-Tanz,** ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III.	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher w rden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Mittwoch, 10. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 11. April 1889.

22. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Siebentes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert.
Musik von F. M. Prestele.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Anton Höflmaier, gen. der Klosterwirth	Fritz Weinmüller.	Der Hochzeitslader	Max Selus.
Loni, seine Pflegetochter	Elka Jenke.	Die Schmiedin	Bertha Städter.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Karl Langkammer.	Loisl, der Gaisbub	Max Hofpauer.
Die Lohner Trautl	Amalie Schnöchen.	Resl, Kellnerin beim Klosterwirth	Anna v. Volkmar.
Pauli, ihr Sohn	Hans Albert.	Nandl,	Wilhelmine Wunderle.
Der Röthelbachbauer	Max Fahninger.	Stasi, Sennerinnen	Anna Hiltl.
Muckl, sein Sohn	Max Bäumler.	Modei,	Kathi Eisele.
Der alte Pechlerlehnl	Hans Neuert.	Franzl,	Emma Merkl.
Der Lehrer	Carl Mayer.	Toni	Richard Wagner.
Der Schneiderjackl	Franz Miller.	Sepp	Michael Dengg.
Der Kramerlenz	Ferdinand Keller.	Kaspar, ein Holzknecht	Max Obermeier.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. — Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Zither-Soli: Albert Sageder.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz,** ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III.	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Donnerstag 11. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Zur auswärtige Bestellungen an die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag, 23. Vorstellung außer Abonnement.

den 12. April 1889. Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Achtes Gesammt-Gastspiel der „Münchener",

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Im Austragstüberl.

(Im Altentheil.)

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Hans Neuert. Musik von C. Horak.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Der alte Lehmhofbauer	Hans Neuert.	Die Schusternandl	Ella Jenke.
Waberl, sein Weib	Amalie Schönchen	Evi,	Lori Brendel.
Martl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Hans Albert.	Moni, Dienstboten auf dem Lehmhof	Wilhelmine Wunderle.
Cilli, sein Weib	Karli Hücker.	Veri,	Max Fahninger.
Wally, seine Schwester	Anna v. Volkmar.	Girgl,	Max Selus.
Natzl, Pflegesohn des alten Lehmhofbauern	Max Bäumler.	Maxl	Michael Dengg.
Planer, Baumeister u. Güterzertrümmerer	Fritz Weinmüller.	Franzl	Max Obermeier.
Der Lerchenbauer	Carl Mayer.	Hans	Karl Poschner.
Der Stigelschuster	Max Hofpauer.	Kaspar	Franz Maier.

Knechte und Mägde.

Zither-Soli: **Albert Sageder.**

Im 1. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz,** ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III.	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Freitag, 12. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Für auswärtige Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 14. April 1889.

Dritte Benefice-Vorstellung.

Abtheilung **A.**

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Murillo.

Oper in 3 Acten. Text von Elise Henle. Musik von Ferdinand Langer.

Bartolomeo Estoban Murillo	Herr Erl.	Ein Bürger	Herr Starke
Pedro de Moya	Herr Knapp.	Eine Bürgerin	Fräul. Bößl.
Don Caprera y Sottomayer	Herr Mödlinger.	Erster Meister	Herr Moser.
Beatrice, dessen Tochter	Fräul. Mohor.	Zweiter Meister	Herr Wensauer.
Theresa	Fräul. Sorger.	Alter Herr	Herr Peters.
Giovanno	Herr Grahl.	Junger Herr	Herr Schilling.
Erstes Blumenmädchen	Fräul. Wagner.	Eine Dame	Fräul. Schubert.
Zweites Blumenmädchen	Frau Schilling.		

Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger, Künstler und Künstlerinnen.

Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.

Ort der Handlung: Der 1. Act spielt in Sevilla. Der 2. und 3. Act spielt in Madrid.

Zwischen dem 1. und 2. Acte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Im 1. Acte: **Zigeunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **Samstag,** 14. April, Vorm. von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitz-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsitz-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt**	10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende" auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 15. April 1889. (Abonnement **B**):

„Die Anna-Lise."

Historisches Lustspiel in fünf Acten von Herrmann Hersch.

Leopold, Herzog von Anhalt: Herr **Oscar Bauberger,** aus Metz, als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 15. April 1889.

107. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Acten von Herrmann Hersch.

Leopold, Herzog zu Anhalt-Dessau	*
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Vormünderin und Regentin	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föse, Apotheker zu Dessau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	Frau Rodius.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten . .	Herr Jacobi.
von Salzberg, Hofmarschall	Herr Tietsch.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Weigel.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau.

Ort der Handlung: Dessau. Zeit: 1694—1698.

* Leopold . . Herr **Oscar Bauberger,** vom Stadttheater in Metz, als Gast.

Anfang sieben Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . .	2 Mark 50 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 14. April 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement):

Volks-Vorstellung.

„Der deutsche Michel."

Oper in 3 Acten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 17. April 1889.

24. Vorstellung

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Acten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generallieutenant im protestantischen Unionsheere		Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich	in dessen Reiter-regiment	Herr Erl.
Philipp Busek, Wachtmeister		Herr Mödlinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg		Herr Starke
Peter Krumbach, Rathsherr		Herr Strubel.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin		Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter		Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin		Frau Seubert.
Veitel, ein jüdischer Hausirer		Herr Grahl.
Der Schulmeister		Herr Grosser.
Ein Rathsbote		Herr Moser.
Ein Bürger		Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherren, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Volks-Vorstellungs-Preise: Sperrsitze M. 1.— u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitzbesucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Sonntag, den 21. April 1889. (Abonnement **B**.)

„Die Walküre."

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Anfang halb 6 Uhr.

Montag, den 22. April 1889. (Abonnement **A**):

Zum ersten Male:

„Die Quitzow's."

Schauspiel in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 21. April 1889.

108. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Siegmund	*	Gerhilde,	Frl. von Brussy.
Hunding	Herr Mödlinger.	Ortlinde,	Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Reidl.	Waltraute,	Fraul. Freitag a.G.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,	Fräul. Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Helmwige,	Fräul. Proyasta.
Fricka	Fräul. v. Brussy.	Siegrune,	Fräul. Schubert.
		Grimgerde,	Frau Schilling.
		Roßweiße,	Fräul. Böpl.

Walküren

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines").

* **Siegmund** . . Herr **Alfred Oberländer,** vom Grvßh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge **15**, zwischen dem zweiten und dritten **35 Minuten** Pause.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Stehplätze im Parquet . . .	per Platz M. 2.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50	Reserve-Loge III. Rangs . . .	„ „ „ 1.50
Sperrsitze i. d. Parquet u. d Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—	Gallerie-Loge	„ „ „ 1.—
Sperrsitze in der Reserveloge III. Ranges	„ „ „ 2.50	Gallerie	„ „ „ —.50

Die verehrlichen Sperrsitzbesucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 56.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 22. April 1889. (Abonnement **A**):

Zum ersten Male:

„Die Quitzow's."

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,
den 22. April 1889.

109. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Die Quitzow's.

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg		Herr Rodius.
Kasimir, Otto,	Herzöge von Pommern-Stettin	Herr Bauberger a. G. Herr Weigel.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen		Fräul. Woytasch.
Dietrich von Quitzow,		Herr Bassermann.
Konrad von Quitzow, sein Bruder,	Märkische Edelleute	Herr Stury.
Lippold von Bredow,		Herr Bucha.
Hans zu Putlitz,		Herr Pirk.
Wichart von Rochow,		Herr Deckert.
Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände		Herr Mödlinger.
Wend von Ileburg, Lausitzer Edelmann		Herr Neidl.
Ein kaiserlicher Herold		Herr Semes.
Johann von Briesen,	Pommersche	Herr Peters.
Detlev von Schwerin,	Edelleute	Herr Starke I.
Probst Ortwin von Berlin		Herr Knapp.
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin		Herr Jacobi.
Grethe, seine Tochter		Frau Rodius.
Hans von Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin		Herr Eichrodt.
Käthe, seine Tochter		Fräul. Wagner.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin		Herr Tietsch.
Rieke, seine Tochter		Fräul. De Lank.
Veit Techelweg,		Herr Strubel.
Albert Rathenow,	Rathmannen von Berlin	Herr Frickinger.
Klaus Schultze,		Herr Winn.
Paul Blankenfeld,		Herr Blankart.
Thomas Wins, Bürgermeister von Straußberg		Herr Bauer.
Gertrud, seine Frau		Frl. v. Rothenberg.
Agnes, seine Tochter		Fräul. Blanche.
Kaspar Nienecke,	Rathmannen von	Herr Wensauer.
Hemse Lang,	Oderberg	Herr Kirchner.
Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin		Herr Moser.
Köhne Finke, Schmiedegeselle		Herr Homann.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quitzow's		Herr Neumann.
Hanz Sturz, Wachtmeister		Herr Grosser.
Fritz Belkow, Stadt-	von Berlin.	Herr Grahl.
Peter Stummel, soldaten		Herr Lösch a. G.
Krodenow, ein Pommer'scher Knecht		Herr Schilling.
Ein Quitzow'scher Knecht		Herr Orth.
Musikanten		Herr Sachs. Herr Brentano.
Ein Knecht Martin's		Herr Völker.

Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. O., Rathenow, Havelberg und Ruppin. Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Berliner Mädchen. Stadtsoldaten, Quitzow'sche Knechte, Musikanten.

Ort der Handlung: 1. Act: Berlin. 2. Act: Straußberg und Berlin. 3. Act: Burg Friesack und bei Brandenburg. 4. Act: Berlin und Burg Friesack.

Zwischen dem 2. und 3. Act 20 Minuten Pause.

Anfang halb 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speier, — Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 25 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.57.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, resp. nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht

Für Herrn Robert Lösch, der an das Krankenlager seines Vaters abgerufen worden ist, wird Herr Richard Lobe vom Hoftheater in Aachen die Freundlichkeit haben, die Rolle des „Peter Stummel“ in der heutigen Vorstellung zu übernehmen.

Mannheim, den 11. April 1889.

Großh. Hoftheater-Comité

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 24. April 1889.

110. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Die Quitzow's.

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg		Herr Rodius.
Kasimir, Otto,	Herzöge von Pommern-Stettin	Herr Bauberger a. G. / Herr Weigel.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen		Fräul. Woytasch.
Dietrich von Quitzow,	Märkische Edelleute	Herr Bassermann.
Konrad von Quitzow, sein Bruder,		Herr Stury.
Lippold von Bredow,		Herr Bucha.
Hans zu Putlitz,		Herr Pirk.
Wichart von Rochow,		Herr Deckert.
Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände		Herr Mödlinger.
Wend von Ileburg, Lausitzer Edelmann		Herr Reidl.
Ein kaiserlicher Herold		Herr Semes.
Johann von Briesen,	Pommersche	Herr Peters.
Detlev von Schwerin,	Edelleute	Herr Starke J
Probst Ortwin von Berlin		Herr Knapp.
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin		Herr Jacobi.
Grethe, seine Tochter		Frau Rodius.
Hans von Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin		Herr Eichrodt.
Käthe, seine Tochter		Fräul. Wagner.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin		Herr Tietsch.
Rieke, seine Tochter		Fräul. De Lank.
Veit Techelweg,	Rathmannen von Berlin	Herr Strubel.
Albert Rathenow,		Herr Frickinger.
Klaus Schultze,		Herr Winn.
Paul Blankenfeld,		Herr Blankart.
Thomas Wins, Bürgermeister von Straußberg		Herr Bauer.
Gertrud, seine Frau		Frl. v. Rothenberg.
Agnes, seine Tochter		Fräul. Blanche.
Kaspar Rienecke,	Rathmannen von Oderberg	Herr Wensauer.
Heinse Lang,		Herr Kirchner.
Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin		Herr Moser.
Köhne Finke, Schmiedegeselle		Herr Homann.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quitzow's		Herr Neumann.
Hanz Sturz, Wachtmeister	Stadtsoldaten von Berlin.	Herr Grosser.
Fritz Belkow,		Herr Grahl.
Peter Stummel,		Herr Lösch a. G.
Krodenow, ein Pommer'scher Knecht		Herr Schilling.
Ein Quitzow'scher Knecht		Herr Orth.
Musikanten		Herr Sachs. / Herr Brentano.
Ein Knecht Martin's		Herr Völker.

Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. O., Rathenow, Havelberg und Ruppin. Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Berliner Mädchen. Stadtsoldaten, Quitzow'sche Knechte, Musikanten.

Ort der Handlung: 1. Act: Berlin. 2. Act: Straußberg und Berlin. 3. Act: Burg Friesack und bei Brandenburg. 4. Act: Berlin und Burg Friesack.

Zwischen dem 2. und 3. Act 20 Minuten Pause.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Herr Kapellmeister Paur. Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, den 25. April 1889.

111. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Mödlinger.
Marie, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Graf von Liebenau. Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	*
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Grosser.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager . .	Herr Bauer.
Erster Schmiedegeselle	Herr Starke
Zweiter Schmiedegeselle	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

* **Georg** . . Herr **Hans Bussard,** vom Stadttheater in Coblenz, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . .	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . .	2 Mark 40 Pf.
Stehplatze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 25 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 26. April 1889. (Abonnement **B**):

„Die Sternschnuppe."

Schwank in 4 Acten von G. v. Moser und Otto Girndt

Hugo Wimmel: Herr **Oscar Bauberger** vom Stadttheater in Metz als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 26. April 1889.

112. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und Otto Girndt.

Schubert, Rentier	Stadtverordnete	Herr Jacobi.
Sauerbrei, Färbermeister		Herr Grosser.
Clotilde, Schuberts Frau		Frau Jacobi.
Fanny, ihre Tochter		Frau Rodius.
Dr. Hans West, praktischer Arzt		Herr Rodius.
Erna, seine Frau, Schubert's Nichte		Fräul. Blanche.
Hugo Wimmel		*
Hellborn, Amtsrichter		Herr Stury.
Mäuseberg		Herr Tiesch.
Agnes Münchow, Wittwe		Frl. Woytasch.
Erdmann, West's alter Diener		Herr Bauer.
Hanne, Dienstmädchen bei Schubert		Fräul. De Lank.
Eine Schneiderin		Fräul. Schelly.

Ort: Eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart.

* **Hugo Wimmel:** Herr **Oscar Bauberger** vom Stadttheater in Metz a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 7 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 28. April 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Freischütz."

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen Musik von C. M. v. Weber.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 28. April 1889.

113. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst		Herr Reidl.	
Kuno, fürstlicher Erbförster		Herr Starke.	
Agathe, seine Tochter		Fräul. v. Brussy.	
Aennchen, ihre Verwandte		Fräul. Sorger.	
Caspar, erster Jägerbursche	in Kuno's Diensten	Herr Möslinger.	
Max, zweiter Jägerbursche		Herr Erl.	
Kilian, ein Bauer		Herr Grahl.	
Samiel, der wilde Jäger		Herr Moser.	
Fürstliche Jäger		Herr Eichrodt. / Herr Bauer. / Herr Weigel. / Herr Peters.	
Ein Eremit		Herr Bucha.	
Brautjungfern		Fräul. Wagner. / Fräul. Knieriem. / Frau Schilling. / Fräul. Schubert.	

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke.
2. „ a. Jagdzimmer in einem fürstlichen Schlosse.
   b. Wolfsschlucht.
3. Abtheilung: a. Agathen's Stübchen.
   b. Fürstliches Jagdlager im Walde.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6** Uhr.

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der **Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 28

*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 29. April 1889. (Abonnement **A**):

„Ein Tropfen Gift."

Schauspiel in 4 Acten von Oscar Blumenthal.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 29. April 1889.

114. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Acten von Oskar Blumenthal.

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Herr Bassermann.
Prinz Karl Emil	Herr Rodius.
Erwin von Weidegg	Herr Stury.
Hertha, seine Gattin	Fräul. Blanche.
Liddy, ihre Schwester	Frau Rodius.
Albrecht, Graf Vahlberg	Herr Neumann.
Geheimrath Fabricius	Herr Tietsch.
Oberst von Wendlingen	Herr Eichrodt.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Herr Homann.
Baron Brendel	Herr Jacobi.
Assessor von Drewitz	Herr Weigel.
Präsident Lehnhardt	Herr Starke
Baronin Breitenbach	Frau Jacobi.
Werner, Franz — Diener	Herr Bauer. / Herr Moser.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 1. Mai 1889. (Abonnement **B**).

„Alessandro Stradella."

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik v. Flotow.

* **Barbarino** . . . . . Herr **Hans Bussard,** vom Stadttheater in Coblenz a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Dienstag, den 30. April 1889, Abends 7½ Uhr

Ausserordentliches

Academie-Concert

Abschieds-Concert des Herrn Hofcapellmeister E. Paur

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 30. April 1889, Abends 7½ Uhr

Ausserordentliches

Academie-Concert

Abschieds-Concert des Herrn Hofcapellmeister E. Paur

unter gütiger Mitwirkung

der Damen: Frau **Helene Seubert,** Fräulein **R. Sorger,**
der Herren: **Friedr. Erl** und **Jos. Mödlinger.**
Klavier: Frau Hofcapellmeister **M. Paur.**

PROGRAMM.

1. **Beethoven, L. v.** ***Symphonie*** No. 3 (Eroica).
   Allegro con brio — Marcia funebre, Adagio assai. — Scherzo Allegro vivace. — Finale Allegro molto.
   (Vollendet im August 1804.)
2. **Bach, J. S.** a. ***„Hirtenmusik“*** } aus dem Weihnachts-Oratorium.
   b. ***Arie*** für Tenor »Frohe Hirten eilt« }
3. **Wagner, Rich.** ***Siegfried-Idyll.***
4. **Brahms, Joh.** ***„Zigeunerlieder.“***
5. **Wagner, Rich.** ***Vorspiel*** z. d. »Meistersinger von Nürnberg.«

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

P. T. Die Saalthüren bleiben während der Dauer eines jeden Musikstückes geschlossen.

Der Bechstein'sche Flügel ist aus dem Lager des Herrn Th. Sohler hier.

Einzelbillets für **Sitzplätze** in den Saal sind nur **auf dem Hof-Theaterbureau** zu haben, Billets für **Stehplätze** ebendaselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von **K. F. Heckel,** in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und **Hasdenteufel** und Abends **an der Kasse.**

Eintritts-Preise:

Saal-Sperrsitz . . .	M. 3.50	Saal-Stehplatz . . .	M. 2.—
Gallerie-Sperrsitz . .	M. 2.50	Gallerie-Stehplatz .	M. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von ***Ludwigshafen*** nach ***Speier, Neustadt, Landau.***
Abends 10 Uhr 50 Minuten » » » ***Frankenthal*** und ***Worms.***
» 11 » 15 » » ***Mannheim*** » ***Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.***
» 10 » 12 » » » » ***Weinheim.***

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in ***Mannheim*** und ***Ludwigshafen,*** Haltestelle ***Breitestrasse*** bei ***B 1, 1.***
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp. Mannheim.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den **1. Mai** 1889.

115. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella		Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer		Herr Starke.
Leonore, seine Mündel		Fräul. Prohaska.
Malvolio, Barbarino,	Banditen	Herr Grosser. *

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger ꝛc.

Ort der Handlung: Im ersten Akte Venedig, im zweiten und dritten Acte Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

* **Barbarino** . . . . . Herr **Hans Bussard**, vom Stadttheater in Coblenz a. G.

Im ersten Akte: **Tarantella**, getanzt von Fräul. Hinkert und Fräul. Glogovatz.
Pierrottanz, „ „ „ Reck, Arno, Kromer und Weisinger.

Im zweiten Akte: **Pas-de-cinq**, getanzt v. Fräul. Reck, Arno, Kromer, Weisinger und Hinkert.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Funk.

Der Text der Oper ist beim Portier, und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 7 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplatze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen**, n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abgehenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 3. Mai 1889. (Abonnement **A.**)

„Philippine Welser."

Historisches Schauspiel in 5 Acten von Oscar v. Redwitz.

Philippine: Fräulein **Elisabeth Elling** aus Dresden als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 3. Mai 1889

116. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar von Redwitz.

Ferdinand, römischer König		Herr Neumann.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn		Herr Stury.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund		Herr Rodius.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg		Herr Jacobi.
Anna Welser, geborene Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau		Frl. v. Rothenberg.
Philippine, deren Tochter		*
Katharine, verwittibte von Loxan, Schwester der Frau Welser		Frau Jacobi.
Mathias Overstolz, Hans Overstolz, dessen Sohn,	Patrizier und Kaufherren in Cöln	Herr Grosser. / Herr Weigel.
Ladislaus, des Herzogs Page		Fräul. De Lank.
Conrad, ein Diener, Brigitte, eine alte Magd,	im Welser'schen Hause	Herr Strubel. / Frau Ehrenberg.
Wenzel, Stephan,	Diener Philippinen's in Bürglitz	Herr Eichrodt. / Herr Bauer.
Ein böhmischer Bauer		Herr Tietsch.
Ein Kämmerling		Herr Peters.
Ein Edelmann		Herr Moser
Ein Marschall		Herr Orth.

Volk. Hofleute. Rathsherren. Pagen. Trabanten. Dienerschaft.

Die drei ersten Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karl des Fünften; der vierte 1558 unter der Regierung Kaiser Ferdinand's des Ersten auf dem Schlosse Bürglitz in Böhmen; der fünfte in Prag.

* **Philippine:** Fräulein **Elisabeth Elling** aus Dresden als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 7 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 5. Mai 1889. (Abonnement **B**).

„Carmen."

Große Oper in 4 Akten. Musik von Bizet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, 117. Vorstellung.

den 5. **Mai** 1889. Abonnement **B.**

Carmen.

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und L. Halevy.

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Reidl.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Moralès, Sergeant	Herr Bucha.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaéla, ein Bauernmädchen	Fräul v. Brussy
Dancairo, Remendado, Schmuggler	Herr Starke, Herr Grahl.
Frasquita, Mercèdès, Zigeunermädchen	Fräul. Prohaska, Frau Seubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Weigel.
Offiziere	Herr Eichrodt, Herr Tietsch.
Ein Soldat	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 28

*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12

*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45

Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25

Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel** angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 6. Mai 1889. (Abonnement **13**):

„Die Quitzow's."

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 6. Mai 1889.

118. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin von Baden:

Die Quitzow's.

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg	Herr Rodius.
Kasimir, Otto, Herzöge von Pommern-Stettin	Herr Bauberger a. G. / Herr Weigel.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen	Fräul. Woytasch.
Dietrich von Quitzow, Konrad von Quitzow, sein Bruder, Lippold von Bredow, Hans zu Putlitz, Wichart von Rochow, Märkische Edelleute	Herr Bassermann. / Herr Stury. / Herr Bucha. / Herr Pirk. / Herr Deckert.
Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände	Herr Mödlinger.
Wend von Ileburg, Lausitzer Edelmann	Herr Neidl.
Ein kaiserlicher Herold	Herr Semes.
Johann von Briesen, Detlev von Schwerin, Pommersche Edelleute	Herr Peters. / Herr Starke I.
Probst Ortwin von Berlin	Herr Lobe a. G.
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin	Herr Jacobi.
Grethe, seine Tochter	Frau Rodius.
Hans von Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin	Herr Eichrodt.
Käthe, seine Tochter	Fräul. Wagner.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin	Herr Tietsch.
Rieke, seine Tochter	Fräul. De Lank.
Veit Techelweg, Albert Rathenow, Klaus Schultze, Paul Blankenfeld, Rathmannen von Berlin	Herr Strubel. / Herr Frickinger. / Herr Winn. / Herr Blankart.
Thomas Wins, Bürgermeister von Straußberg	Herr Bauer.
Gertrud, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Agnes, seine Tochter	Fräul. Elling a. G.
Kaspar Rienecke, Heinse Lang, Rathmannen von Oderberg	Herr Wensauer. / Herr Kirchner.
Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin	Herr Moser.
Köhne Finke, Schmiedegeselle	Herr Homann.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quitzow's	Herr Neumann.
Hanz Sturz, Wachtmeister, Fritz Belkow, Peter Stummel, Stadtsoldaten von Berlin	Herr Grosser. / Herr Grahl. / Herr Lösch a. G.
Krodenow, ein Pommer'scher Knecht	Herr Schilling.
Ein Quitzow'scher Knecht	Herr Orth.
Musikanten	Herr Sachs. / Herr Brentano.
Ein Knecht Martin's	Herr Völker.

Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. O., Rathenow, Havelberg und Ruppin. Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Berliner Mädchen. Stadtsoldaten, Quitzow'sche Knechte, Musikanten.

Ort der Handlung: 1. Act: Berlin. 2. Act: Straußberg und Berlin. 3. Act: Burg Friesack und bei Brandenburg. 4. Act: Berlin und Burg Friesack.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise: Sperrsitz M. 3. u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 7. **Mai** 1889.

119. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Rodius.
Corbulon, Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling a. G.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lank.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Véfinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Galerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 8. Mai 1889. (Abonnement **B**).

„Der Troubadour."

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 8. Mai 1889.

120. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Bretzner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Mödlinger.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Prohaska.
Blonde, Constanzen's Dienerin	Fräul. Sorger.
Belmonte	Herr Erl.
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Grahl.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang **7** Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7** Uhr.

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 10. Mai 1889. (Abonnement **A.**)

Zum ersten Male:

„Alexandra."

Drama in 4 Acten von Richard Voß.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 10. **Mai** 1889.

121. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Alexandra.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Voß.

Frau Präsidentin von Eberti	Frl. v. Rothenberg.
Erwin, ihr Sohn	Herr Stury.
Alexandra	*
Dr. Andrea, Rechtsanwalt	Herr Jacobi.
Anton Möll, Förster auf dem Gute der Präsidentin	Herr Tietsch.
Bauer Gerland	Herr Bauer.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten Hôtel garni	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Eichrodt.
Ein Portier	Herr Moser
Ein Kind	Helene Finke.
Christoph, Charlotte } im Dienste der Präsidentin	Herr Orth. / Fräul. Schelly.

Gesinde. Landvolk. Kinder.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite, dritte und vierte Akt auf einem einsamen Schlosse in Süd-Deutschland.

* **Alexandra** . . . . . Fräulein **Schulze** als Antrittsrolle.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 7 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 12. Mai 1889. (Abonnement **A**).

„Die Hugenotten."

Große Oper in 4 Akten. Musik von Meyerbeer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 12. Mai 1889.

122. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Wegen Heiserkeit des Herrn **Erl** statt der angekündigten Oper „**Die Hugenotten**“:

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Rodius.
Corbulon, Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling a. G.
Michelle, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lank.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Vésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes, Herr Neidl, Herr Erl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 28

*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warteuden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 13. Mai 1889. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Alexandra.“

Schauspiel in 4 Acten von Richard Voß.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 12. Mai 1889.

122. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Fräul. Prohaska.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Reidl.
Valentine, seine Tochter		Fräul. Mohor.
Graf von Nevers,	katholische Edelleute	Herr Knapp.
Tavannes,		Herr Sachs.
Coffé,		Herr Grahl.
Thoré,		Herr Peters.
De Rez,		Herr Starke I.
Méru,		Herr Deckert.
Meaurevert,		Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Herr Erl.
Marcel, sein Diener		Herr Mödlinger.
Urbain, Page der Königin		Fräul. Sorger.
Ehrendamen derselben		Fräul. Schelly. Fräul. Schubert.
Mönche		Herr Grahl. Herr Starke II. Herr Schilling.
Ein Nachtwächter		Herr Bucha.
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Herr Völker.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris

Im dritten Akt: **Zigeunertanz.** Solo: Fräulein Reck.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 28

*) Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*) Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) **Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warteuden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 13. Mai 1889. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Alexandra."

Schauspiel in 4 Acten von Richard Voß.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,
den 13. **Mai** 1889.

123. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Alexandra.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Voß.

Frau Präsidentin von Eberti	Frl. v. Rothenberg.
Erwin, ihr Sohn	Herr Stury.
Alexandra	Fräulein Schulze.
Dr. Andrea, Rechtsanwalt	Herr Jacobi.
Anton Möll, Förster auf dem Gute der Präsidentin	Herr Tietsch.
Bauer Gerland	Herr Bauer.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten Hôtel garni	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Eichrodt.
Ein Portier	Herr Moser
Ein Kind	Helene Finke.
Christoph, im Dienste der Präsidentin	Herr Orth.
Charlotte, im Dienste der Präsidentin	Fräul. Schelly.

Gesinde. Landvolk. Kinder.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite, dritte und vierte Akt auf einem einsamen Schlosse in Süd-Deutschland.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende nach 9 Uhr.** **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Neidl.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 15. Mai 1889. (Abonnement **A**).

„Doktor Klaus."

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater

Mittwoch,

den 15. **Mai** 1889.

124. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Grosser.
Julie, dessen Tochter	Fräulein Schulze.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Rodius.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Frau Rodius.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Lösch a. G.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher bei Doktor Klaus	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd bei Doktor Klaus	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	Fräul. Schwarz.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. De Lank.
Behrmann	Herr Eichrodt.
Colmar, Bauern	Herr Grahl.
Jakob, Bauern	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Unpäßlich: Die Herren Götjes, Erl und Neidl.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 17. Mai 1889. (Abonnement **B**):

„Czaar und Zimmermann."

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Van Bett . . . . . Herr **Bruno Hildebrandt** als Antrittsrolle.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 17. **Mai** 1889.

125. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . .	Herr Knapp.
Peter Iwanow ein junger Russe, Zimmergeselle . .	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	*
Marie, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Mödlinger.
Marquis van Chateauneuf, französischer Gesandter . .	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Bößl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdiener	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Akte: **Holzschuhtanz.**

Van Bett . . . . . Herr **Bruno Hildebrandt** als Antrittsrolle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Götjes

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 18. Mai 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Ermäßigte Eintrittspreise:

„Die Quitzow's."

Vaterländisches Schauspiel in 4 Aufzügen von Ernst von Wildenbruch.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Samstag,
den 18. Mai 1889.

25. Vorstellung.
außer Abonnement.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.)

Die Quitzow's.

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg	Herr Rodius.
Kasimir, Otto, Herzöge von Pommern-Stettin	Herr Lösch a. G. / Herr Weigel.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen	Fräulein Schulze.
Dietrich von Quitzow, Konrad von Quitzow, sein Bruder, Lippold von Bredow, Hans zu Putlitz, Wichart von Rochow, Märkische Edelleute	Herr Bassermann. / Herr Stury. / Herr Bucha. / Herr Pirk. / Herr Deckert.
Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände	Herr Mödlinger.
Wend von Ileburg, Lausitzer Edelmann	Herr Neidl.
Ein kaiserlicher Herold	Herr Semes.
Johann von Briesen, Detlev von Schwerin, Pommersche Edelleute	Herr Peters. / Herr Starke I.
Probst Ortwin von Berlin	Herr Knapp
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin	Herr Jacobi.
Grethe, seine Tochter	Frau Rodius.
Hans Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin	Herr Eichrodt.
Käthe, seine Tochter	Fräul. Wagner.
Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin	Herr Tietsch.
Rieke, seine Tochter	Fräul. De Lank.
Veit Sechelweg, Albert Rathenow, Klaus Schultze, Paul Blankenfeld, Rathmannen von Berlin	Herr Strubel. / Herr Frickinger. / Herr Winn. / Herr Blankart.
Thomas Wins, Bürgermeister von Straußberg	Herr Bauer.
Gertrud, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Agnes, seine Tochter	Fräul. Elling a. G.
Kaspar Rienecke, Heinse Lang, Rathmannen von Oderberg	Herr Wensauer. / Herr Kirchner.
Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin	Herr Moser.
Köhne Finke, Schmiedegeselle	Herr Homann.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quitzow's	Herr Neumann.
Hans Sturz, Wachtmeister, Fritz Belkow, Peter Stummel, Stadtsoldaten von Berlin.	Herr Hildebrandt. / Herr Grahl. / Herr Lobe a. G.
Krodenow, ein Pommer'scher Knecht	Herr Schilling.
Ein Quitzow'scher Knecht	Herr Orth.
Musikanten	Herr Sachs. / Herr Brentano.
Ein Knecht Martin's	Herr Völker.

Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. O., Rathenow, Havelberg und Ruppin. Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Berliner Mädchen. Stadtsoldaten, Quitzow'sche Knechte, Musikanten.

Ort der Handlung: 1. Act: Berlin. 2. Act: Straußberg und Berlin. 3. Act: Burg Friesack und bei Brandenburg. 4. Act: Berlin und Burg Friesack.

Zwischen dem 2. und 3. Act 20 Minuten Pause.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 8 Uhr. Kasseneröffnung **halb 4 Uhr.**

Ermäßigte Preise:

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.50	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 2.—	„ III.	„ „ „ 1.—

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M 3.—	Parterre	per Platz M. 1.—
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.50	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.70
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.50	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.50
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.50	Gallerie	„ „ „ —.30
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—		

Die verehrlichen Sperrsitzbesucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Galerieloge, im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 19. **Mai** 1889.

126. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Mödlinger.
Tamino	Herr Erl.
Die Königin der Nacht	Fräul. Prohaska.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. v. Brussy.
Papageno	Herr Hildebrandt.
Papagena	Fräul. Sorger.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Fräul. Mohor. Fräul. Schelly. Frau Seubert.
Genien	Fräul. Schubert. Fräul. Wagner. Frau Schilling.
Erster Priester	Herr Knapp.
Priester	Herr Peters. Herr Bucha.
Geharnischte Männer	Herr Starke. Herr Peters.

Priester. Sclaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes. Beurlaubt: Fräul. Woytasch.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —
Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 20. Mai 1889. (Abonnement **A.**)

„Ultimo."

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Montag,** den 20. Mai 1889

Hof- u. Nationaltheater.
127. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Caroline, seine Frau	Frau Jacobi.
Therese, seine Tochter	Frau Rodius.
Reinhard Schlegel, Professor	Herr Tietsch.
Pauline, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Hedwig, deren Tochter	Frl. Elling. a. G.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Neumann.
Herr von Haas	Herr Homann.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Rodius.
Georg Richter	Herr Bassermann.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Herr Eichrodt.
Schönemann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener | im Hause des	Herr Grahl.
Emma, Kammermädchen | Commerzienraths	Fräul. Schelly.
Frau Balder, Zimmervermietherin	Fräul. De Lank.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Krank: Herr Götjes. Beurlaubt: Frl. Woytasch.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warteuden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 22. Mai 1889. (Abonnement **B**):

Zum Gedächtniß Richard Wagners:

„Tannhäuser."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 22. **Mai** 1889

128. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Wegen Heiserkeit des Herrn **Reidl** statt der angekündigten Vorstellung „**Der fliegende Holländer:**

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvator Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Fräul. v. Brussy.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	Herr Erl.
Fernando, Luna's Vertrauter	Herr Möblinger.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schubert.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährten Leonoren's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen 2c.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaja, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7** Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Reidl. Beurlaubt: Fräul. Woytasch.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 24. Mai 1889. (Abonnement **A**).

Neu einstudirt:

„Clavigo."

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 22. **Mai** 1889

128. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum Gedächtniss Rich. Wagners:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Mödlinger.
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohor.
Erik, ein Jäger	Herr Erl.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Grahl.
Der Holländer	Herr Reidl.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang **7** Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7** Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes. Beurlaubt: Fräul. Woytasch.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1,70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„ —.90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„ —.50 „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„		

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 24. Mai 1889. (Abonnement **A**).

Neu einstudirt:

„Clavigo."

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,
den 24. Mai 1889.

129. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Clavigo, Archivarius des Königs	Herr Bassermann.
Carlos, dessen Freund	Herr Jacobi.
Beaumarchais	Herr Stury.
Maria Beaumarchais	Frl. Elling.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais	Frl. v. Rothenberg.
Guilbert, ihr Mann	Herr Neumann.
Buenco	Herr Rodius.
Saint George	Herr Weigel.
Clavigo's Kammerdiener	Herr Peters.

Diener. Leichenträger.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Krank: Herr Götjes. Unpäßlich: Herr Reidl. Beurlaubt: Frl. Woytasch.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warteuden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 26. Mai 1889. (Abonnement **A**):

„Hugenotten."

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 26. **Mai** 1889.

130. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Fräul. Prohaska.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Neidl.
Valentine, seine Tochter		Fräul. Mohor.
Graf von Nevers,	katholische Edelleute	Herr Knapp.
Tavannes,		Herr Sachs.
Coffé,		Herr Grahl.
Thoré,		Herr Peters.
De Rez,		Herr Starke I.
Méru,		Herr Deckert.
Meaurevert,		Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Herr Erl.
Marcel, sein Diener		Herr Mödlinger.
Urbain, Page der Königin		Fräul. Sorger.
Ehrendamen derselben		Fräul. Schelly. Fräul. Schubert.
Mönche		Herr Grahl. Herr Starke II. Herr Schilling.
Ein Nachtwächter		Herr Bucha.
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Herr Völker.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nrvers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris

Im dritten Akt: **Zigeunertanz.** Solo: Fräulein Reck.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —	*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*)Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
		Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als **bis 10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende" auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 27. Mai 1889. (Abonnement **B.**)

„Stützen der Gesellschaft."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,
den 27. Mai 1889.

131. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Woytasch.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Frl. De Lank d. j.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Schulze.
Johann Tönnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl. v. Rothenberg.
Hilmar Tönnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.
Oberlehrer Lundt	Herr Tietsch.
Großhändler Rummel	Herr Neumann.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.
Kaufmann Sandstadt	Herr Hildebrandt.
Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Frau Rodius.
Prokurist Krapp	Herr Bauer.
Schiffsbaumeister Auner	Herr Jacobi.
Frau Rummel	Frau Jacobi.
Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lank.
Fräulein Rummel	Fräul. St. George.
Fräulein Holt	Fräul. Wagner.

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.

Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet doch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 29. Mai 1889. (Abonnement **A**):

„Alexandra."

Schauspiel in 4 Acten von Richard Voß.

Theater Nachricht.

Dienstag, den 4. Juni 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorr. **B.**)

Gastspiel des K. K. Hofopernsängers,

Herr **Ernest van Dyck** aus **Wien:**

„Lohengrin."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Lohengrin: Herr **Ernest van Dyck** als Gast.

Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 29. Mai 1889.

132. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Alexandra.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Voß.

Frau Präsidentin von Eberti	Frl. v. Rothenberg.
Erwin, ihr Sohn	Herr Stury.
Alexandra	Fräul. Schulze.
Dr. Andrea, Rechtsanwalt	Herr Jacobi.
Anton Möll, Förster auf dem Gute der Präsidentin	Herr Tietsch.
Bauer Gerland	Herr Bauer.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten Hôtel garni	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Eichrodt.
Ein Portier	Herr Moser
Ein Kind	Helene Finke.
Christoph, Charlotte, im Dienste der Präsidentin	Herr Orth. / Fräul. Schelly.

Gesinde. Landvolk. Kinder.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite, dritte und vierte Akt auf einem einsamen Schlosse in Süd-Deutschland.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende gegen halb 10 Uhr.** **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Theater Nachricht.

Dienstag, den 4. Juni 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorr. **B.**)

Gastspiel des K. K. Hofopernsängers,

Herr **Ernest van Dyck** aus **Wien:**

„Lohengrin."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Lohengrin: Herr **Ernest van Dyck** als Gast.

Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,
den 30. Mai 1889.

133. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn Anton Schott:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Mödlinger.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohor.
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	*	Venus	Frau Seubert.
Wolfram von Eschenbach,		Herr Knapp.	Ein junger Hirt	Fräul. Sorger.
Walther von der Vogelweide,		Herr Sigmundt a. G.	Vier Knaben	Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Fräul. Knieriem. Frau Schilling.
Biterolf,		Herr Bucha.		
Heinrich der Schreiber,		Herr Grahl.		
Reinmar von Zweter,		Herr Starke.		

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

* **Tannhäuser** . . . . . Herr **Anton Schott.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 31. Mai 1889. (Abonnement **A**).

Zum ersten Male:

„Mit fremden Federn."

Lustspiel in 4 Acten von Carl Schönfeld.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 2. Juni 1889. (Abonnement **B**):

„Margarethe."

Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Ch. Gounod.

Faust: Herr **Adolf Sigmundt** herzogl. sächs. Kammersänger a. Gast.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 31. Mai 1889

134. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Mit fremden Federn.

Lustspiel in 4 Acten von Carl Schönfeld.

Friedrich Hoffmann		Herr Hildebrandt.
Agathe, seine Frau		Frau Jacobi.
Thessa, Hedwig	ihre Töchter	Frau Rodius. / Fräul. Elling.
Carl Holsten		Herr Bassermann.
Signor Pietro Caserta		Herr Rodius.
John Helbert		Herr Homann.
Hans Rohde		Herr Tietsch.
Franz, Diener		Herr Bauer.
Der Bürgermeister, Der Schulmeister	des Dorfes Weilendorf	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.
Drei Gemeinderäthe		
Ein Diener		

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen**, n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 2. Juni 1889. (Abonnement **B**):

„Margarethe."

Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Ch. Gounod.

Faust: Herr **Adolf Sigmundt** herzogl. sächs. Kammersänger a. Gast.

Theater Nachricht.

Dienstag, den 4. Juni 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorr. **B.**)

Gastspiel des K. K. Hofopernsängers,

Herr **Ernest van Dyck** aus **Wien:**

„Lohengrin."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Lohengrin: Herr **Ernest van Dyck** als Gast.

Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 2. Juni 1889.

135. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust		Herr Mödlinger.
Mephistopheles		Fräul. v. Brussy.
Margarethe		Herr Reidl.
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Frau Seubert.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin		Fräul. Sorger.
Siebel, Brander,	Studenten	Herr Starke. Herr Peters.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Bürger	Herr Grahl. Herr Schilling. Herr Wensauer.

Ein Geist.

Im 2. Akt: **Walzer.**

* **Faust:** Herr **Adolf Sigmundt** herzogl. sächs. Kammersänger a. Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 28

*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12

*)Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45

Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25

Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswartige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 3. Juni 1889. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Mit fremden Federn."

Lustspiel in 4 Acten von Carl Schönfeld.

Anfang 7 Uhr.

Theater Nachricht.

Dienstag, den 4. Juni 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorr. **B.**)

Gastspiel des K. K. Hofopernsängers,

Herr **Ernest van Dyck** aus **Wien:**

„Lohengrin."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Lohengrin: Herr **Ernest van Dyck** als Gast.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten. Montag, den 3. Juni. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an die Vorgemerkten.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 3. Juni 1889.

136. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Mit fremden Federn.

Lustspiel in 4 Acten von Carl Schönfeld.

Friedrich Hoffmann	Herr Hildebrandt.
Agathe, seine Frau	Frau Jacobi.
Thessa, Hedwig } ihre Töchter	Frau Rodius. / Fräul. Elling.
Carl Holsten	Herr Bassermann.
Signor Pietro Caserta	Herr Rodius.
John Hoffmann	Herr Homann.
Hans Royde	Herr Tietsch.
Franz, Diener	Herr Bauer.
Der Bürgermeister, Der Schulmeister } des Dorfes Weilendorf	Herr Eichrodt. / Herr Weigel.

Drei Gemeinderäthe. Ein Diener.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht langer als bis **10.37.**

Auswartige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 4. Juni 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht. **B.**)

Gastspiel des K. K. Hofopernsängers,

Herrn **Ernest van Dyck** aus **Wien:**

„Lohengrin."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Lohengrin: Herr **Ernest van Dyck** als Gast.

Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten **Montag,** den 3. Juni. Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an die Vorgemerkten.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches
Mittwoch,
den 5. Juni 1889

Hof- u. Nationaltheater.
137. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Der
Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Sigmundt a. G.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Basilio, Musikmeister	Herr Mödlinger.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Fräul. Böhl.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Eichrodt.
Notarius	Herr Orth.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Einlage im 2. Acte: Thema und Variationen von Heinrich Proch.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Kleine Preise: Sperrsitz Mk. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** u. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** u. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warnden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 7. Juni 1889. (Volksvorstellung.)

„Philippine Welser."

Historisches Schauspiel in 5 Acten von Oskar von Redwitz.

Anfang 7 Uhr.

Verkauf der festen Plätze **Mittwoch,** den 5. ds. Mts. Vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Theaterabendkasse.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 4. Juni 1889.

26. Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht **B.**)

Gastdarstellung des K. K. österreich. Hofopernsängers

Herrn Ernest van Dyck

aus Wien.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödlinger.	Vier brabantische Edle	Herr Grahl. Herr Peters. Herr Starke. Herr Bucha.
Lohengrin *			
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.		
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank.		
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Neidl.	Vier Edelknaben	Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Frau Schilling. Fräul. Knieriem.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen Knechte. — Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* **Lohengrin:** Herr **Ernest van Dyck** a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Erl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.50	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 3.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 4.50	„ III. „	„ „ „ 2.—

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Stehplätze im Parquet	per Platz M. 2.40
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ 1.50
Sperrsitze i. d. Parquet u. d Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—	Gallerie-Loge	„ „ „ 1.—
Sperrsitze in der Reserveloge III. Ranges	„ „ „ 2.50	Gallerie	„ „ „ —.50

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge, im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Montag, 3. Juni, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. **Ludwigshafen** nach **Speyer—Neustadt**	10 Uhr —	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 28	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 7. Juni 1889

26. Vorstellung

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

Mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Philippine Welser.

Historisches Schauspiel in 5 Acten von Oskar von Redwitz.

Ferdinand, römischer König	Herr Neumann.
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn	Herr Stury.
Graf Franz von Thurn, dessen Freund	Herr Rodius.
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg	Herr Jacobi.
Anna Welser, geborene Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Philippine, deren Tochter	Fräul. Elling.
Katharine, verwittibte von Loxan, Schwester der Frau Welser	Frau Jacobi.
Mathias Overstolz, Patrizier und Kaufherren in Cöln	Herr Hildebrandt.
Hans Overstolz, dessen Sohn, in Cöln	Herr Weigel.
Ladislaus, des Herzogs Page	Fräul. De Lank.
Conrad, ein Diener, im Welser'schen Hause	Herr Strubel.
Brigitte, eine alte Magd, im Welser'schen Hause	Frau Ehrenberg.
Wenzel, Diener Philippinen's in Bürglitz	Herr Eichrodt.
Stephan, Diener Philippinen's in Bürglitz	Herr Bauer.
Ein böhmischer Bauer	Herr Tietsch.
Ein Kämmerling	Herr Peters.
Ein Edelmann	Herr Moser
Ein Marschall	Herr Orth.

Volk. Hofleute. Rathsherren. Pagen. Trabanten. Dienerschaft.

Die drei ersten Akte spielen 1548 in Augsburg unter der Regierung Kaiser Karl des Fünften; der vierte 1558 unter der Regierung Kaiser Ferdinand's des Ersten auf dem Schlosse Bürglitz in Böhmen; der fünfte in Prag.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Volks-Vorstellungs-Preise: Sperrsitze M 1.— u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Sonntag, den 6. Juni 1889. (Abonnement **A**):

„Robert der Teufel."

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 9. Juni 1889

138. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fräul. Prohaska.
Der Prinz von Granada	Herr Eichrodt.
Robert, Herzog der Normandie	HerrSigmundt.a.G.
Bertram, sein Freund	Herr Mödlinger.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
Ein Waffenherold	Herr Bucha.
Ritter	Herr Sachs. / Herr Peters. / Herr Strubel.
Alice, Raimbaud, } Landleute aus der Normandie	Fräul. Mohor. / Herr Erl.
Helene,	Fräul. Dänike.a. G.

Ritter und Große, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.

Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

Die Gruppirungen und Tänze im 3. Akte sind arrangirt von **Fräul. Luise Dänike.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 38

*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 10. Juni 1889. (Abonnement **B.**)

„Mignon."

Oper in 3 Akten von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 10. Juni 1889.

139. Vorstellung

Abonnement **B.**

Mignon.

Oper in 3 Acten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre"
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	Fräul. Sorger.	Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Philine	Fräul. Prohaska.	Baron von Rosenberg	Herr Moser.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Dessen Gemahlin	Fräul. Schelly.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Soufleur	Herr Wensauer.
Laërtes	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Jarno	Herr Mödlinger.	Bürger	Herr Starke.
Friedrich	Herr Weigel.		Herr Peters.
Antonio	Herr Hildebrandt.		Herr Sachs.
Zafari	Herr Orth.		Herr Brentano.

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung; Erster und zweiter Act Deutschland, dritter Act Italien. — Zeit: gegen 1790.
Im ersten Act: **Zigeunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 25 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 33

*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr25
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr38

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Theater-Nachricht.

Am **Mittwoch,** den 12. Juni d. J. wird Herr **Friedrich Mitterwurzer** K. K. Hofschauspieler von Wien, ein auf 4 Abende berechnetes Gastspiel an hiesiger Bühne eröffnen, und, Abänderungen in Folge unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, in folgenden Stücken auftreten:

Mittwoch,	den 12. Juni.	Ab. A.	**„Die Räuber"** Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.
Freitag,	den 14. „	„ B.	**„Der Hüttenbesitzer"** Schauspiel in 4 Aufzügen v. Ohnet.
Montag,	den 17. „	„ A.	**„Die Journalisten"** Lustspiel in 5 Aufzügen v. G. Freitag.
Mittwoch,	den 19. „	„ B.	**„Hamlet"** Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Shakespeare.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,
den 12. Juni 1889

140. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Erstes Gastspiel d. K. K. Hofschauspielers
Herrn Friedrich Mitterwurzer
aus Wien.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Fr. Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Tietsch.
Karl, } seine Söhne	Herr Bassermann.
Franz, } seine Söhne	*
Amalie, seine Nichte	Fräul. Schulze.
Spiegelberg,	Herr Homann.
Schweizer,	Herr Neumann.
Grimm,	Herr Moser
Schufterle, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Grahl.
Roller,	Herr Rodius.
Ratzmann,	Herr Starke.
Kosinsky,	Herr Stury.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Eichrodt.
Eine Magistratsperson	Herr Jacobi.
Daniel, ein alter Diener	Herr Hildebrandt.
Ein Bedienter	Herr Schilling.

* **Franz:** Herr **Friedrich Mitterwurzer.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 33	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 14. Juni 1889. (Abonnement **B.**)
Zweites Gastspiel des K. K. Hofschauspielers
Herrn **Friedrich Mitterwurzer** aus Wien:

„Der Hüttenbesitzer."

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 14. Juni 1889

141. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zweites Gastspiel d. K. K. Hofschauspielers

Herrn Friedrich Mitterwurzer

aus Wien.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Marquise von Beaulieu	Frau Jacobi.
Octave, Claire } deren Kinder	Herr Stury. / Fräul. Schulze.
Baron von Préfont	Herr Homann.
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Fräul. De Lank.
Philippe Derblay *	
Suzanne, dessen Schwester	Frau Rodius.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Rodius.
Moulinet	Herr Jacobi.
Athenaïs, dessen Tochter	Fräul. Woytasch.
Bachelin, Notar	Herr Neumann.
von Pontac	Herr Eichrodt.
Der General	Herr Moser.
Der Präfect	Herr Starke.
Gobert	Herr Hildebrandt.
Dr. Servan	Herr Benger.
Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Brigitte, Pierre } in Diensten Derblay's	Frl. v. Rothenberg. / Herr Schilling.
Erster, Zweiter } Arbeiter	Herr Orth. / Herr Strubel.

* **Derblay** . . . . . Herr **Friedrich Mitterwurzer.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 35	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 16. Juni 1889. (Abonnement **B**):

„Don Juan."

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 16. Juni 1889.

142. Vorstellung

Abonnement **B.**

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Neidl.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Donna Elvira	Frau Seubert.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello. Don Juan's Diener	Herr Mödlinger.
Masetto	Herr Bucha.
Zerline	Fräul. Sorger.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45

Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25

Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 17. Juni 1889. (Abonnement **A.**)

Drittes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

Herrn **Friedrich Mitterwurzer** aus Wien:

„Die Journalisten."

Lustspiel in 5 Aufzügen v. G. Freitag.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Montag,

den 17. Juni 1889

143. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Drittes Gastspiel d. K. K. Hofschauspielers

Herrn Friedrich Mitterwurzer

aus Wien.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. Freitag.

Berg, Oberst a. D.		Herr Neumann.
Ida, seine Tochter		Fräul. De Lank.
Adelheid Runek		Frau Rodius.
Senden, Gutsbesitzer		Herr Eichrodt.
Professor Oldendorf		Herr Rodius.
Conrad Boltz, Redakteur		*
Bellmaus, Mitarbeiter	der Zeitung „Union"	Herr Weigel.
Kämpe, Mitarbeiter		Herr Lobe a. G.
Körner, Mitarbeiter		Herr Benger.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer		Herr Starke.
Müller, Faktotum		Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	der Zeitung „Coriolan"	Herr Grahl.
Schmock, Mitarbeiter		Herr Tietsch.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann		Herr Jacobi.
Lotte, seine Frau		Frau Jacobi.
Bertha, ihre Tochter		Frl. Saint George.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		Herr Hildebrandt.
Fritz, sein Sohn		Herr Peters.
Justizrath Schwarz		Herr Moser.
Eine fremde Tänzerin		Fräul. Wagner.
Korb, Schreiber, vom Gute Adelheid's		Herr Homann.
Karl, Bedienter des Obersten		Herr Schilling.
Ein Kellner		Herr Wensauer

Ressourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

* **Conrad Boltz:** Herr **Friedrich Mitterwurzer.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 35
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 19. Juni 1889. (Abonnement **B.**)

Viertes und letztes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

Herrn **Friedrich Mitterwurzer** aus Wien:

„Hamlet".

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 19. Juni 1889.

144. Vorstellung

Abonnement **B.**

Viertes und letztes Gastspiel d. K. K. Hofschauspielers Herrn Friedrich Mitterwurzer aus Wien:

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Claudius, König von Dänemark	Herr Neumann.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	*
Polonius, Oberkammerer	Herr Jacobi.
Horatio, Hamlets Freund	Herr Rodius.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Stury.
Rosenkranz, Güldenstern, Hofleute	Herr Homann. / Herr Grahl.
Marcellus, Bernardo, Offiziere	Herr Moser / Herr Benger.
Osrik, ein Edelmann	Herr Starke.
Franzisko, Soldat	Herr Bucha.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Eichrodt.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Ophelia, Tochter des Polonius	Fräul. Elling.
Reinhold, Diener des Polonius	Herr Sachs.
Der König (im Schauspiel)	Herr Tietsch.
Die Königin (im Schauspiel)	Frau Jacobi.
Luciano Neffe des Königs (im Schauspiel)	Herr Lobe a. G.
Erster Todtengräber	Herr Hildebrandt.
Zweiter Todtengräber	Herr Peters.
Ein Priester	Herr Weigel.
Ein Diener	Herr Schilling.

Herren und Damen von Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler 2c.

Die Scene ist in Helsingör.

* **Hamlet** . . Herr **Friedrich Mitterwurzer.**

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 25 v. **Ludwigshafen**, n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 38
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.40** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel** angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag den 20. Juni 1889. (Abonnement **A**):

Gastspiel des Herrn Anton Schott.

„Die Stumme von Portici."

Große Oper in 5 Acten von Scribe und Delavigne. Musik v. Auber.

* **Masaniello** . . . . . Herr **Anton Schott** a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,
den 20. Juni 1889.

145. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Gastspiel des Herrn Anton Schott:

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Acten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	*
Fenella, seine Schwester	Fräul. Dänike.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Prohaska.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Schubert.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Mödlinger.
Borella, Masaniello's Freunde	Herr Starke.
Selva, Offizier der Vicekönigs	Herr Peters.
Ein Fischer	Herr Strubel.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Act: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Act: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Act: Marktplatz von Neapel. Vierter Act: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Act: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

* **Masaniello** . . . . Herr **Anton Schott.**

Im 1. Act: **Bolero,** spanischer Nationaltanz. Solo: Fräulein Reck und Fräulein Kromer.

Im 3. Act: **Tarantella,** getanzt von den Damen des Ballets.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 21. Juni 1889. (Abonnement **B.**)

„Goldfische".

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Josephine von Pöchlar: Frl. **Sophie von Dierkes,** vom Lessingtheater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 23. Juni 1889. (Abonnement **A**):

Gastspiel des Herrn Anton Schott:

„Die Walküre."

Erster Tag der Bühnenfestspiels, „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Siegmund: Herr **Anton Schott.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Freitag,

den 21. Juni 1889.

146. Vorstellung

Abonnement **B.**

Goldfische.

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Joachim v. Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bassermann.
Martin Winter	Herr Hildebrandt.
Emmy, seine Tochter	Frau Rodius.
Josephine von Pöchlaar	*
Wolf von Pöchlaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Koßwitz	Fräul. Woytasch.
Hans Roland	Herr Rodius.
Stettendorf	Herr Homann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Weigel.
Malvine, Kammermädchen	Fräul. De Lank.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst v. Felsen	Herr Benger.
Guttmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

* **Josephine von Pöchlaar:** Frl. **Sophie von Dierkes,** vom Lessingtheater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** u. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 23. Juni 1889. (Abonnement **A.**)

Gastspiel des Herrn Anton Schott.

„Die Walküre."

Erster Tag der Bühnenfestspiels, „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Siegmund: Herr **Anton Schott.**

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 23. Juni 1889.

147. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Gastspiel des Herrn Anton Schott.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Siegmund	*	Gerhilde,	Fräul. v. Brussy.
Hunding	Herr Mödlinger.	Ortlinde,	Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Reidl.	Waltraute,	Fräul. Freitag a. G.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,	Fräul. Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Helmwige,	Fräul. Prohaska.
Fricka	Frl. von Brussy.	Siegrune,	Fräul. Schubert.
		Grimgerde,	Frau Schilling.
		Roßweiße,	Fräul. Bößl.

Walküren

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines").

* **Siegmund** . . Herr **Anton Schott,** als Gast.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. **Kassenöffnung 5 Uhr.**

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge **15**, zwischen dem zweiten und dritten **35 Minuten** Pause.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rangs	per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	„ „ „ 6.—	Reserve-Loge III. Rangs . . .	„ „ „ 1.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	„ „ „ 4.50	Gallerie-Loge	„ „ „ 1.—
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rgs.	„ „ „ 4.—	Gallerie	„ „ „ —.50
*Stehplätze im Parquet . . .	„ „ „ 2.50		

Die verehrlichen Sperrsitzbesucher werden gebeten, ihre Plätze **10 Minuten vor** Beginn der Vorstellung einzunehmen.

***Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32a an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —	*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 15
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 22
		Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 24. Juni 1889. (Abonnement **A.**)

Neu einstudirt:

„Maria und Magdalena."

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

* **Maria** . . Frl. **von Dierkes,** vom Lessingtheater in Berlin, als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 24. Juni 1889.

148. Vorstellung

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Bernd, Fürst zu Rothenthurm	Herr Rodius.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Neumann.
Werren, Geheimer Commerzienrath	Herr Homann.
Elly, seine Tochter	Frau Rodius
Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe	Fräul. Schulze.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Bassermann.
Maria Verrina	*
Dr. Gels von Gelzinnen	Herr Eichrodt.
Frau von Zingelburg	Frau Jacobi.
Alma, ihre Tochter	Fräul. Elling.
von Gulzbach	Herr Weigel.
von Merz	Herr Tietsch.
Schellmann, Theateragent	Herr Jacobi.
Hans, Johann, } Diener im Hause des Geheimraths	Herr Hildebrandt. Herr Schilling.
Ein Diener des Fürsten	Herr Moser.
Röschen, Kammermädchen der Maria	Fräul. Wagner.

Ballgäste. Diener 2c.

Der erste und dritte Act spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen nahe der Residenz.
Zeit der Handlung: Gegenwart.

* **Maria:** Frl. **Sophie von Dierkes,** vom Lessingtheater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 7** Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„ „	Gallerieloge	„ —.90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„ „	Gallerie	„ —.50 „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„ „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 26. Juni 1889. (Abonnement **B.**)

„Das Glöckchen des Eremiten."

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Maillart.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 26. Juni 1889.

149. Vorstellung

Abonnement **B.**

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in drei Acten nach dem Französischen des Lockroy und Carmon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Grahl.
Georgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Fräul. Prohaska.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Deckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein Französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyschen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 7** Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Kleine Preise: Sperrsitz Mk. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen**, u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 38
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 28. Juni 1889. (Abonnement **A.**)

„Bürgerlich und Romantisch."

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Katharina: Frl. **Sophie von Dierkes,** vom Lessingtheater in Berlin, als Gast.

Theater-Nachricht.

Vom **Mittwoch, 3. Juli** an wird die Operetten-Gesellschaft des **„Hamburger Karl Schulze-Theaters"** unter der Leitung des Direktors **L. Stauber** an einigen Abenden

„Der Mikado"

oder:

Ein Tag in Titipu,

Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert, Musik von Arthur Sullivan

in deutscher Sprache an hiesiger Hofbühne zur Aufführung bringen und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 28. Juni 1889

150. Vorstellung

Abonnement **A.**

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld.

Präsident von Stein	Herr Neumann.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Herr Bassermann.
Rath Zabern	Herr Tietsch.
Die Räthin, seine Frau	Frau Jacobi.
Cäcilie, } seine Kinder	Frau Rodius
Fritz, } seine Kinder	Meta Carlé.
Sittig, Badecommissär	Herr Rodius.
Katharina von Rosen	*
Ernestine, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lank.
Unruh, Lohnlakai	Herr Weigel.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Peters.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Rath	Fräul. Wagner.
Kammerdiener des Präsidenten	Herr Moser.

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

* **Katharina:** Frl. **Sophie von Dierkes,** vom Lessingtheater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 7 Uhr.**

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 30. Juni 1889. (Abonnement **B.**)

Gastspiel des Herrn Anton Schott.

„Lohengrin."

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Lohengrin: Herr **Anton Schott.**

Theater-Nachricht.

Vom **Mittwoch, 3. Juli** an wird die Operetten-Gesellschaft des „Hamburger Karl Schulze-Theaters" unter der Leitung des Direktors **L. Stauber** an einigen Abenden

„Der Mikado"

oder:

Ein Tag in Titipu,

Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert, Musik von Arthur Sullivan,

in deutscher Sprache an hiesiger Hofbühne zur Aufführung bringen und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Sonntag,

den 30. Juni 1889.

151. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn Anton Schott:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödlinger.	Vier brabantische Edle	Herr Grahl. Herr Peters. Herr Starke. Herr Bucha.
* Lohengrin			
Elsa von Brabant	Fräul. v. Brussy.	Vier Edelknaben	Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Frau Schilling. Fräul. Knieriem.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank.		
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Reidl.		
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. — Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* **Lohengrin** . . Herr **Anton Schott,** als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes. Herr Bauer. Herr Homann.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitzbesucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 38

*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 15

*)Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45

Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 22

Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warfinden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Theater-Nachricht.

Vom **Mittwoch, 3. Juli** an wird die Operetten-Gesellschaft des „Hamburger Karl Schulze-Theaters" unter der Leitung des Direktors **L. Stanber** an einigen Abenden

„Der Mikado"

oder:

Ein Tag in Titipu,

Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert, Musik von Arthur Sullivan,

in deutscher Sprache an hiesiger Hofbühne zur Aufführung bringen und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten **Dienstag, den 2. Juni,** Vormittags von 9—12 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 3. Juli 1889.

27. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles

unter Leitung des Herrn **Leo Stauber,** Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

Der Mikado

oder:

Ein Tag in Titipu.

Burleske-Operette in 2 Acten, Text von W. S. Gilbert. **Musik von Arthur Sullivan.**
In Scene gesetzt von Director L. Stauber. **Dirigent:** Herr Stix.

In deutscher Sprache.

Der Mikado von Japan . . .	Albert Kühne.	Pish-Tush, ein Großer des Hofes .	Bernhard Rosen.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Hans Fredy.	Ki-Ki-Ki, Hof-Fächerträger des Mikado's	Clair. Serpenthien.
Ko-Ko, geheimer Justizrath und Oberhofscharfrichter	Eduard Steinberger.	Yum-Yum, Pitti Sing, Peep-Boh, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Lucie Verdier. Justine Wegener. Bertha Stix.
Pooh-Bah, Minister für Alles . .	Jacques Morway.	Katisha, eine alte Hofdame . . .	Julie Kronthal.

Pensionärinnen, Edle, Wachen, Volk. Ort der Handlung: Die Stadt Titipu.
Decorationen: 1. Act: Prachthof im Palast Ko-Ko's. 2. Act: Garten im Palast Ko-Ko's.

Ausstattung, Costüme und Requisiten original japanisch.

Die Decorationen sind aus dem Atelier des Herrn Franz Gruber, Decorationsmaler des Hamburger Stadttheaters. Die Costüme nach japanischen Original-Figuren, angefertigt vom Obergarderobier des Carl-Schultze-Theater, Herrn Petersen. Die für die Ausstattung des Stückes benutzten echt japanischen Decorationsgegenstände, sowie das zu den japanischen Programmen verwandte Papier sind von der Firma Reese & Wichmann, Hamburg, Import japanischer und chinesischer Kunst- und Industrie-Artikel, geliefert worden.

Vollständige deutsche Textbücher und illustrirte Programmkarten sind an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Dienstag, 2. Juli, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Donnerstag, den 4. Juli 1889. **Mit aufgehobenem Abonnement.** (Vorrecht der **A**-Abonnenten):

Zweites Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles
unter Leitung des Herrn Leo Stauber, Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

„Der Mikado oder Ein Tag in Titipu."
Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
(In deutscher Sprache.)

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Gastspiel des Operetten-Ensemble

vom Hamburger Carl Schultze-Theater, unter Leitung von Director L. Stauber.

In Deutscher Sprache

In Deutscher Sprache

DER MIKADO

oder

Ein Tag in Titipu.

OPERETTE IN 2 ACTEN
von W. S. GILBERT.
MUSIK von ARTHUR SULLIVAN.

Die Operette DER MIKADO wurde bekanntlich bereits nahezu in allen grossen Städten Europas & Amerikas in englischer Sprache aufgeführt u. erzielten die Aufführungen überall den grössten Erfolg.

Durch diesen Erfolg ermuthigt, haben sich die Directoren der Deutschen Operetten Bühnen entschlossen den MIKADO trotz der enormen Kosten, welche die Ausstattung der Operette verursacht in DEUTSCHER SPRACHE aufzuführen und die Erwartungen der Directoren wurden in keiner Weise getäuscht.

Dies beweisen die geradezu sensationellen Erfolge welche DER MIKADO besonders in den Städten erzielte wo die Operette bereits in englischer Sprache dargestellt wurde.

Bis heute gelangte DIE OPERETTE DER MIKADO IN BERLIN 170 Mal in englischer u. 150 Mal in deutscher, in WIEN 90 Mal in englischer u. 120 Mal in deutscher Sprache zur Aufführung

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 4. Juli 1889.

28. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles

unter Leitung des Herrn **Leo Stauber**, Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

Der Mikado

oder:

Ein Tag in Titipu.

Burleske-Operette in 2 Acten, Text von W. S. Gilbert. **Musik von Arthur Sullivan.**
In Scene gesetzt von Director L. Stauber. **Dirigent:** Herr Stix.

In deutscher Sprache.

Der Mikado von Japan . . .	Albert Kühne.	Pish-Tush, ein Großer des Hofes .	Bernhard Rosen.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Hans Fredy.	Ki-Ki-Ki, Hof-Fächerträger des Mikado's	Clair. Serpenthien.
Ko-Ko, geheimer Justizrath und Oberhofscharfrichter	Eduard Steinberger.	Yum-Yum, Pitti Sing, Peep-Boh, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Lucie Verdier. Justine Wegener. Bertha Stix.
Pooh-Bah, Minister für Alles . .	Jacques Morway.	Katisha, eine alte Hofdame . . .	Julie Kronthal.

Pensionärinnen, Edle, Wachen, Volk. Ort der Handlung: Die Stadt Titipu.

Decorationen: 1. Act: Prachthof im Palast Ko-Ko's. 2. Act: Garten im Palast Ko-Ko's.

Ausstattung, Costüme und Requisiten original japanisch.

Die Decorationen sind aus dem Atelier des Herrn Franz Gruber, Decorationsmaler des Hamburger Stadttheaters.
Die Costüme nach japanischen Original-Figuren, angefertigt vom Obergarderobier des Carl-Schultze-Theater, Herrn Petersen.
Die für die Ausstattung des Stückes benutzten echt japanischen Decorationsgegenstände, sowie das zu den japanischen Programmen verwandte Papier sind von der Firma Reese & Wichmann, Hamburg, Import japanischer und chinesischer Kunst- und Industrie-Artikel, geliefert worden.

Vollständige deutsche Textbücher und illustrirte Programmkarten sind an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Donnerstag, 4. Juli, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Freitag, den 5. Juli 1889. **Mit aufgehobenem Abonnement.** (Vorrecht der **B**-Abonnenten):

Drittes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles
unter Leitung des Herrn Leo Stauber, Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

„Der Mikado oder Ein Tag in Titipu."
Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
(In deutscher Sprache.)

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Gastspiel des Operetten-Ensemble

vom Hamburger Carl Schultze-Theater, unter Leitung von Director L. Stauber.

In Deutscher Sprache

In Deutscher Sprache

DER MIKADO

oder

Ein Tag in Titipu.

OPERETTE IN 2 ACTEN
von W. S. GILBERT.
MUSIK von ARTHUR SULLIVAN.

Die Operette DER MIKADO wurde bekanntlich bereits nahezu in allen grossen Städten Europas & Amerikas in englischer Sprache aufgeführt u. erzielten die Aufführungen überall den grössten Erfolg.

Durch diesen Erfolg ermuthigt, haben sich die Directoren der Deutschen Operetten Bühnen entschlossen den MIKADO trotz der enormen Kosten, welche die Ausstattung der Operette verursacht in DEUTSCHER SPRACHE aufzuführen und die Erwartungen der Directoren wurden in keiner Weise getäuscht.

Dies beweisen die geradezu sensationellen Erfolge welche DER MIKADO besonders in den Städten erzielte wo die Operette bereits in englischer Sprache dargestellt wurde.

Bis heute gelangte DIE OPERETTE DER MIKADO IN BERLIN 170 Mal in englischer u. 150 Mal in deutscher, in WIEN 90 Mal in englischer u. 120 Mal in deutscher Sprache zur Aufführung

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 5. Juli 1889.

29. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles

unter Leitung des Herrn **Leo Stauber,** Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

Der Mikado

oder:

Ein Tag in Titipu.

Burleske-Operette in 2 Acten, Text von W. S. Gilbert. **Musik von Arthur Sullivan.**
In Scene gesetzt von Director L. Stauber. **Dirigent: Herr Stix.**

In deutscher Sprache.

Der Mikado von Japan	Albert Kühne.	Pish-Tush, ein Großer des Hofes	Bernhard Rosen.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Hans Fredy.	Ki-Ki-Ki, Hof-Fächerträger des Mikado's	Clair. Serpenthien.
Ko-Ko, geheimer Justizrath und Oberhofscharfrichter	Eduard Steinberger.	Yum-Yum, Pitti Sing, Peep-Boh, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Lucie Verdier. Justine Wegener. Bertha Stix.
Pooh-Bah, Minister für Alles	Jacques Morway.	Katisha, eine alte Hofdame	Julie Kronthal.

Pensionärinnen, Edle, Wachen, Volk. Ort der Handlung: Die Stadt Titipu.

Decorationen: 1. Act: Prachthof im Palast Ko-Ko's. 2. Act: Garten im Palast Ko-Ko's.

Ausstattung, Costüme und Requisiten original japanisch.

Die Decorationen sind aus dem Atelier des Herrn Franz Gruber, Decorationsmaler des Hamburger Stadttheaters.
Die Costüme nach japanischen Original-Figuren, angefertigt vom Obergarderobier des Carl-Schultze-Theater, Herrn Petersen.
Die für die Ausstattung des Stückes benutzten echt japanischen Decorationsgegenstände, sowie das zu den japanischen Programmen verwandte Papier sind von der Firma Reese & Wichmann, Hamburg, Import japanischer und chinesischer Kunst- und Industrie-Artikel, geliefert worden.

Vollständige deutsche Textbücher und illustrirte Programmkarten sind an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. **Kassenöffnung ½7 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Freitag, 5. Juli, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Samstag, den 6. Juli 1889. **Mit aufgehobenem Abonnement.** (Vorrecht der **A**-Abonnenten):

Viertes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles
unter Leitung des Herrn Leo Stauber, Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

„Der Mikado oder: Ein Tag in Titipu."
Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
(In deutscher Sprache.)

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Gastspiel des Operetten-Ensemble

vom Hamburger Carl Schultze-Theater, unter Leitung von Director L. Stauber.

In Deutscher Sprache

In Deutscher Sprache

DER MIKADO

oder

Ein Tag in Titipu.

OPERETTE IN 2 ACTEN
von W. S. GILBERT.
MUSIK von ARTHUR SULLIVAN.

Die Operette DER MIKADO wurde bekanntlich bereits nahezu in allen grossen Städten Europas & Amerikas in englischer Sprache aufgeführt u. erzielten die Aufführungen überall den grössten Erfolg.

Durch diesen Erfolg ermuthigt, haben sich die Directoren der Deutschen Operetten Bühnen entschlossen den MIKADO trotz der enormen Kosten, welche die Ausstattung der Operette verursacht in DEUTSCHER SPRACHE aufzuführen und die Erwartungen der Directoren wurden in keiner Weise getäuscht.

Dies beweisen die geradezu sensationellen Erfolge welche DER MIKADO besonders in den Städten erzielte wo die Operette bereits in englischer Sprache dargestellt wurde.

Bis heute gelangte DIE OPERETTE DER MIKADO IN BERLIN 170 Mal in englischer u. 150 Mal in deutscher, in WIEN 90 Mal in englischer u. 120 Mal in deutscher Sprache zur Aufführung

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 6. Juli 1889.

30. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Vorletztes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles

unter Leitung des Herrn **Leo Stauber,** Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

Der Mikado

oder:

Ein Tag in Titipu.

Burleske Operette in 2 Acten, Text von W. S. Gilbert. **Musik von Arthur Sullivan.**
In Scene gesetzt von Director L. Stauber. **Dirigent: Herr Stix.**

In deutscher Sprache.

Der Mikado von Japan . . .	Albert Kühne.	Pish-Tush, ein Großer des Hofes .	Bernhard Rosen.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Hans Fredy.	Ki-Ki-Ki, Hof-Fächerträger des Mikado's	Clair. Serpenthien.
Ko-Ko, geheimer Justizrath und Oberhofscharfrichter	Eduard Steinberger.	Yum-Yum, Pitti Sing, Peep-Boh, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Lucie Verdier. Justine Wegener. Bertha Stix.
Pooh-Bah, Minister für Alles . .	Jacques Morway.	Katisha, eine alte Hofdame . . .	Julie Kronthal.

Pensionärinnen, Edle, Wachen, Volk. Ort der Handlung: Die Stadt Titipu.

Decorationen: 1. Act: Prachthof im Palast Ko-Ko's. 2. Act: Garten im Palast Ko-Ko's.

Ausstattung, Costüme und Requisiten original japanisch.

Die Decorationen sind aus dem Atelier des Herrn Franz Gruber, Decorationsmaler des Hamburger Stadttheaters.
Die Costüme nach japanischen Original-Figuren, angefertigt vom Obergarderobier des Carl-Schultze-Theater, Herrn Petersen.
Die für die Ausstattung des Stückes benutzten echt japanischen Decorationsgegenstände, sowie das zu den japanischen Programmen verwandte Papier sind von der Firma Reese & Wichmann, Hamburg, Import japanischer und chinesischer Kunst- und Industrie-Artikel, geliefert worden.

Vollständige deutsche Textbücher und illustrirte Programmkarten sind an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Samstag, 6. Juli, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Sonntag, den 7. Juli 1889. **Mit aufgehobenem Abonnement.** (Vorrecht der **B**-Abonnenten):

Fünftes und letztes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles
unter Leitung des Herrn Leo Stauber, Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

„Der Mikado oder: Ein Tag in Titipu."
Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
(In deutscher Sprache.)

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Gastspiel des Operetten-Ensemble

vom Hamburger Carl Schultze-Theater, unter Leitung von Director L. Stauber.

In Deutscher Sprache

In Deutscher Sprache

DER MIKADO

oder

Ein Tag in Titipu.

OPERETTE IN 2 ACTEN
von W. S. GILBERT.
MUSIK von ARTHUR SULLIVAN.

Die Operette DER MIKADO wurde bekanntlich bereits nahezu in allen grossen Städten Europas & Amerikas in englischer Sprache aufgeführt u. erzielten die Aufführungen überall den grössten Erfolg.

Durch diesen Erfolg ermuthigt, haben sich die Directoren der Deutschen Operetten Bühnen entschlossen den MIKADO trotz der enormen Kosten, welche die Ausstattung der Operette verursacht in DEUTSCHER SPRACHE aufzuführen und die Erwartungen der Directoren wurden in keiner Weise getäuscht.

Dies beweisen die geradezu sensationellen Erfolge welche DER MIKADO besonders in den Städten erzielte wo die Operette bereits in englischer Sprache dargestellt wurde.

Bis heute gelangte DIE OPERETTE DER MIKADO IN BERLIN 170 Mal in englischer u. 150 Mal in deutscher, in WIEN 90 Mal in englischer u. 120 Mal in deutscher Sprache zur Aufführung

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 7. Juli 1889.

31. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Fünftes und letztes Gastspiel des Mikado-Operetten-Ensembles

unter Leitung des Herrn **Leo Stauber,** Director des Carl-Schultze-Theaters in Hamburg.

Der Mikado

oder:

Ein Tag in Titipu.

Burleske-Operette in 2 Acten, Text von W. S. Gilbert. **Musik von Arthur Sullivan.**
In Scene gesetzt von Director L. Stauber. **Dirigent:** Herr Stix.

In deutscher Sprache.

Der Mikado von Japan . . .	Albert Kühne.	Pish-Tush, ein Großer des Hofes .	Bernhard Rosen.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Hans Fredy.	Ki-Ki-Ki, Hof-Fächerträger des Mikado's	Clair. Serpenthien.
Ko-Ko, geheimer Justizrath und Oberhofscharfrichter	Eduard Steinberger.	Yum-Yum, Pitti Sing, Peep-Boh, Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Lucie Verdier. Justine Wegener. Bertha Stix.
Pooh-Bah, Minister für Alles . .	Jacques Morway.	Katisha, eine alte Hofdame . . .	Julie Kronthal.

Pensionärinnen, Edle, Wachen, Volk. Ort der Handlung: Die Stadt Titipu.
Decorationen: 1. Act: Prachthof im Palast Ko-Ko's. 2. Act: Garten im Palast Ko-Ko's.

Ausstattung, Costüme und Requisiten original japanisch.

Die Decorationen sind aus dem Atelier des Herrn Franz Gruber, Decorationsmaler des Hamburger Stadttheaters.
Die Costüme nach japanischen Original-Figuren, angefertigt vom Obergarderobier des Carl-Schultze-Theater, Herrn Petersen.
Die für die Ausstattung des Stückes benutzten echt japanischen Decorationsgegenstände, sowie das zu den japanischen Programmen verwandte Papier sind von der Firma Reese & Wichmann, Hamburg, Import japanischer und chinesischer Kunst- und Industrie-Artikel, geliefert worden.

Vollständige deutsche Textbücher und illustrirte Programmkarten sind an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**
Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.
Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Sonntag, 7. Juli, Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Von Montag, den 8. Juli bis einschließlich Samstag, den 24. August 1889 bleibt die hiesige Hofbühne geschlossen.

Sonntag, den 25. August 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Freischütz."

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Agathe: Frl. **Emilie Milena,** als erster theatralischer Versuch.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Gastspiel des Operetten-Ensemble

vom Hamburger Carl Schultze-Theater, unter Leitung von Director L. Stauber.

In Deutscher Sprache

In Deutscher Sprache

DER MIKADO

oder

Ein Tag in Titipu.

OPERETTE IN 2 ACTEN
von W. S. GILBERT.
MUSIK von ARTHUR SULLIVAN.

Die Operette DER MIKADO wurde bekanntlich bereits nahezu in allen grossen Städten Europas & Amerikas in englischer Sprache aufgeführt u. erzielten die Aufführungen überall den grössten Erfolg.

Durch diesen Erfolg ermuthigt, haben sich die Directoren der Deutschen Operetten Bühnen entschlossen den MIKADO trotz der enormen Kosten, welche die Ausstattung der Operette verursacht in DEUTSCHER SPRACHE aufzuführen und die Erwartungen der Directoren wurden in keiner Weise getäuscht.

Dies beweisen die geradezu sensationellen Erfolge welche DER MIKADO besonders in den Städten erzielte wo die Operette bereits in englischer Sprache dargestellt wurde.

Bis heute gelangte DIE OPERETTE DER MIKADO IN BERLIN 170 Mal in englischer u. 150 Mal in deutscher, in WIEN 90 Mal in englischer u. 120 Mal in deutscher Sprache zur Aufführung

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 21. August 1889.

32. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Carl-Schultze-Theaters aus Hamburg

unter Direktion des Herrn **J. Ferenzy.**

Unter persönlicher Leitung des Componisten:

Don Cesar.

Operette in 3 Acten von O. Walther. Musik von Rudolf Dellinger.
Costüme nach Zeichnungen von Franz Gaul und C. W. Scheffel.
Regie: Herr L. Stauber.

Der König		Emanuel Danyczek.
Don Fernandez de Mirabillas, Minister		Alexander Rotter.
Don Ranudo Onofrio de Colibrados, Archivar		Emil Sondermann.
Donna Uraca, seine Gemahlin		Eveline Breit.
Maritana		Angela Byrag.
Don Cesar		Jerome Lenoir.
Pueblo	Falkoniere der Königin	Lucie Verdier.
Sancho		Bertha Stix.
Juan		Auguste Schmechel.
Pedro		Hermine Serpenthien
José		Camilla Clairmont
Manuel		Gertrud Felseck.
Federigo		Josephine Stoll.
Laurenzo		Ida Berthold.
Eugenio		Anna Eger.
Donna Josefa	Hofdamen	Celli Etvös.
Donna Anita		Mathilde Seligmann.
Donna Mercedes		Emma Seewald.
Donna Micaela		Alma Lewardowsky
Donna Dolores		Marie Nemeth.
Don Perez	Hofherren	Wilhelm Jansen.
Don Lorenzo		Leopold Müller.
Don Domingo		Max Beyer.
Don Gaetano		Andreas Bongard.
Hauptmann Martinez		Karl Delfs.
Alerta, ein Soldat		Jaques Morway.
Der Alcalde		Karl Gericke.
Erster	Hellebardier	Friedrich Maak.
Zweiter		Johannes Poettke.
Dritter		Karl Werner.
Vierter		Julius Pollack.

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Mönche, Hellebardiere, Hofherren, Hofdamen, Fischer, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft 2c.
Der 1. und 2. Act spielt in Madrid, der 3. Act auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Dienstag, 20. Aug., Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Donnerstag, den 22. August 1889. **Mit aufgehobenem Abonnement.** (Vorrecht der **B**-Abonnenten):

„Der Bettelstudent."

Operette in 3 Acten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Anfang 7 Uhr.

Abgabe der Billets an die Abonnenten Donnerstag, den 22. August, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Vorgemerkten von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 22. August 1889.

33. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites
Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Carl-Schultze-Theaters
aus Hamburg

unter Direktion des Herrn **J. Ferenzy.**

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Acten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.

Regie: **L. Stauber.** Dirigent: **Carl Stix.**

Palmatica, Gräfin Nowalska . .	Eveline Breit.	Jean Janicky	Emanuel Danyczek.
Laura, Bronislawa, deren Töchter . .	Lucie Verdier. Adelheid Wallys.	Simon Rymanovicz, Studenten der jagellon. Universität in Krakau	Jerome Lenoir.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Alexander Rotter.	Der Bürgermeister von Krakau . .	Albert Jansen.
v. Wangenheim, Major,	Jacques Morway.	Onophri, Palmatica's Leibeigener .	Leopold Müller.
v. Henrici, Rittmeister, im sächsischen Heere	Wilhelm Jansen.	Ein Courier	Friedrich Maak.
v. Schweinitz, Lieutenant,	Clair. Serpenthien.	Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister auf der Citadelle zu Krakau .	Albert Kühne.
v. Richthofen, Cornet,	Julie Kronthal.	Piffke, Puffke, Schließer auf der Citadelle zu Krakau	Max Reyer. Nicolai Hanisch.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf von Krakau, Palmatica's Vetter .	Karl Delfs.	Rej, ein Wirth	Albert Bongard.
Eva, dessen Gattin	Camilla Clairmont	Waclaw, ein Gefangener . . .	Hein Gerike.
		Ein Weib	Elise Streubel.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgersfrauen, Kaufleute, Messebesucher, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke". Königs von Polen, und Kurfürsten von Sachsen.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Donnerstag, 22. Aug., Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Freitag, den 23. August 1889. **Mit aufgehobenem Abonnement.** (Vorrecht der **A**-Abonnenten):

Drittes und letztes Gastspiel der Gesellschaft des Carl-Schultze-Theaters.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Zum ersten Male:

„Capitän Fracassa."

Komische Operette in 3 Acten von R. Genée und F. Zell. Musik von Rudolph Dellinger.

Anfang 7 Uhr.

Abgabe der Billets an die Abonnenten Freitag, den 23. August, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Vorgemerkten von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 23. August 1889.

34. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **A**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes und letztes
Gesammt-Gastspiel der Gesellschaft des Carl-Schultze-Theaters
aus Hamburg

unter Direktion des Herrn **J. Ferenzy.**

Unter persönlicher Leitung des Componisten:

Zum ersten Male:

Capitain Fracassa.

Komische Operette in 3 Acten von R. Genée und F. Zell. Musik von Rudolph Dellinger.

In Scene gesetzt von **Leo Stauber.**

Prinzessin Blanche de Coligny	Lucie Verdier.
Abigail, deren Tante	Eveline Breit.
Lord Littlepoole, Contre-Admiral in englischen Diensten	Emanuel Danyczek.
Lady Esther Chester, seine Braut	Julie Kronthal.
Capitain Modesta Fracassa	Leo Stauber.
Meister Oberto, Goldschmied	Jerome Lenoir.
Momo, sein erster Gehilfe	Adolf Philipp.
Andrea, Werkmeister im Arsenal	Jaques Morway.
Scrollina, seine Tochter	Angela Byrag
Ali, Fracassa's Diener	Emil Sondermann.
Nina, Blanches Kammerzofe	Camilla Clairmont
Ein Lieutenant der Sbirren	Clair. Serpenthien
Ein Herold des Rathes der Zehn	Karl Gericke.
Giovannina, Arbeiterin in einer Glasperlenfabrik	Anna Eger.
Ein Secretair des Lord	Leopold Müller.
Ein Senator	Wilhelm Jansen.
Fabricio, ein Bürger	Karl Delfs.
Ein dicker Bürger	Arthur Kühne.

Gäste, Krämer, Spaziergänger, Arsenalarbeiter, Trompeter, Fischer, Gondoliere, englische Matrosen.

Ort der Handlung: 1. Act: Die Piazetta in Venedig. 2. Act: Im Palazzo Coligny in Venedig. 3. Act: Ein Dorf an den Ufern der Brenta bei Venedig.

Zeit: Beginn des vorigen Jahrhunderts.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „	„ „ „ 1.50

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh Schlosse) zu nehmen.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Freitag, 23. Aug., Vormittags von 9—12 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst **gegen schriftliche Anweisung** abholen zu lassen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Sonntag, den 25. August 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Freischütz."

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M von Weber.

Agathe: Frl. **Emilie Milena,** als erster theatralischer Versuch.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 25. August 1889

152. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.	Fürstliche Jäger	Herr Eichrodt. Herr Bauer. Herr Lösch. Herr Peters.
Kuno, fürstlicher Erbförster	Herr Starke.	Ein Eremit	Herr Bucha.
Agathe, seine Tochter	*	Brautjungfern	Fräul. Wagner. Fräul. Knieriem. Frau Schilling. Fräul. Schubert.
Aennchen, ihre Verwandte	Fräul. Sorger.		
Caspar, erster Jägerbursche in Kuno's Diensten	Herr Mödlinger.		
Max, zweiter Jägerbursche in Kuno's Diensten	Herr Erl.		
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		
Samiel, der wilde Jäger	Herr Moser.		

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilung: **Platz vor einer Waldschenke.**
2. „ a. **Jagdzimmer in einem fürstlichen Schlosse.** b. **Wolfsschlucht.**
3. Abtheilung: a. **Agathen's Stübchen.** b. **Fürstliches Jagdlager im Walde.**

* **Agathe:** Fräul. **Emilie Milena,** aus Agram, als erster theatralischer Versuch.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **halb 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Robius, Herr Stury, Herr Weigel.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —	*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 15
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 22
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 45
		Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 26. August 1889. (Abonnement **A.**)

„Ultimo".

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 26. August 1889.

153. Vorstellung

Abonnement **A.**

Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Caroline, seine Frau	Frau Jacobi.
Therese, seine Tochter	Frau Rodius.
Reinhard Schlegel, Professor	Herr Tietsch.
Pauline, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Hedwig, deren Tochter	Frl. Elling.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Neumann.
Herr von Haas	Herr Homann.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Loesch.
Georg Richter	Herr Bassermann.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Herr Eichrodt.
Schönemann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener im Hause des	Herr Grahl.
Emma, Kammermädchen Commerzienraths	Fräul. Schelly.
Frau Balder, Zimmervermietherin	Fräul. De Lank.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Beurlaubt: Herr Rodius, Herr Stury, Herr Weigel.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	4.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.40	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„	3.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.—	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	3.—	„	Gallerieloge	„	—.80	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	2.40	„	Gallerie	„	—.40	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 28. August 1889. **Volks-Vorstellung.**

Zum Gedächtniß Goethe's:

„Iphigenie auf Tauris".

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 28. August 1889.

35. Vorstellung
außer Abonnement.

Zum Gedächtniß Goethe's

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe (geb. am 28. August 1749).

Iphigenie	Fräul. Schulze.
Thoas, König der Taurier	Herr Neumann.
Orestes	Herr Bassermann.
Pylades	*
Arkas	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

* Pylades: Herr **Richard Kirch**, vom Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Beurlaubt: Herr Rodius, Herr Stury, Herr Weigel.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III. „	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen**, n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Laudenbach, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 29. August 1889. (Abonnement **B**.)

Neu einstudirt:

„Der Wildschütz oder: Die Stimme der Natur".

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 29. August 1889.

154. Vorstellung

Abonnement **B.**

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswik. Musik von Adolf Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon	Herr Erl.
Bijou, Wagenschmied	Herr Hildebrandt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Fräul. Prohaska.

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Erl.
Alcindor, Bourdon, Coriphäen der Oper	Herr Hildebrandt. / Herr Mödlinger.
Frau von Latour	Fräul. Prohaska.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lank.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussée. Bediente.
Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontainebleau. Zeit: 1766.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Krank: Herr Reidl. Beurlaubt: Herr Rodius, Herr Stury, Herr Weigel.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	4.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.40	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	3.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.—	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	3.—	„	Gallerieloge	„	—.80	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	2.40	„	Gallerie	„	—.40	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen**, n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **42** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel** angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 30. August 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Veilchenfresser".

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 30. August 1889.

155. Vorstellung

Abonnement **A.**

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Neumann.
Valesca, dessen Tochter	Frau Rodius.
Sophie von Wildenheim	Fräul. Woytasch.
Frau von Berndt	Frau Jacobi.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Homann.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Loesch.
Frau von Belling	Fräul. Schelly.
Herr von Golewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Moser.
Ein Herr	Herr Starke I.
Jean, Diener Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Herr Peters. Fräul. De Lank.
Peter, Husar, Viktor's Bursche	Herr Grahl.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schilling.
Erster Zweiter } Freiwilliger	Herr Deckert. Herr Wensauer.
Diener bei Rembach	Herr Pirk.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Orth.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Anfang halb 7 Uhr. **Ende 9 Uhr.** **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Krank: Herr Reidl. Beurlaubt: Herr Rodius, Herr Stury, Herr Weigel.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim**, nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 1. September 1889. (Abonnement **B**.)

„Die Jüdin".

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 1. September 1889.

156. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Bucha.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter. Pagen. Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Acte: **Walzer,** im 3. Acte: **Grand pas de folie,**
arrangirt von Fräul. Dänike und getanzt von derselben und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 38

*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 15
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 22
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 45
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht** länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 2. September 1889. (Abonnement **B.**)

„Maria und Magdalena".

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Maria: Fräul. **von Dierkes,** als Antrittsrolle.
Fürst: Herr **Richard Kirch,** vom Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 2. September 1889

157. Vorstellung

Abonnement **B.**

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Bernd, Fürst zu Rothenthurn	*
Graf Egg, sein Oheim	Herr Neumann.
Werren, Geheimer Commerzienrath	Herr Homann.
Elly, seine Tochter	Frau Rodius.
Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe	Fräul. Schulze.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Bassermann.
Maria Verrina	**
Dr. Gels von Gelzinnen	Herr Eichrodt.
Frau von Zingelburg	Frau Jacobi.
Alma, ihre Tochter	Frl. Elling.
von Gulzbach	Herr Lösch.
von Merz	Herr Tietsch.
Schellmann Theateragent	Herr Jacobi.
Hans, Johann, Diener im Hause des Geheimraths	Herr Bauer. Herr Schilling.
Ein Diener des Fürsten	Herr Moser.
Röschen, Kammermädchen der Maria	Fräul. Wagner.

Ballgäste. Diener 2c.

Der erste und dritte Act spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen nahe der Residenz.
Zeit der Handlung: Gegenwart.

** **Maria:** Fräul. **Sophie von Dierkes,** als Antrittsrolle.
* **Fürst:** Herr **Richard Kirch,** vom Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.**

Mittwoch, den 4. September 1889. (Abonnement **A.**)

„Der Wildschütz oder: Die Stimme der Natur".

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 4. September 1889.

158. Vorstellung

Abonnement **A.**

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Graf von Eberbach	Herr Neidl.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Fräul. Prohaska.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.
Gretchen, seine Braut	Fräul. Sorger.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Akt im Schlosse selbst.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz		
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„		
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„		
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„		
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„		
Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz		
Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„		
Gallerieloge	„	—.90	„		
Gallerie	„	—.50	„		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch **nicht länger als bis 10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 6. September 1889. (Abonnement **B.**)

„Das Glas Wasser".

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. Deutsch von A. Cosmar.

* **Masham:** Herr **Richard Kirch,** vom Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 6. September 1889

159. Vorstellung

Abonnement **B.**

Das Glas Wasser.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe. Deutsch von A. Cosmar.

Anna, Königin von England	Frl. v. Dierkes.
Herzogin von Malborough	Frau Jacobi.
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Jacobi.
Masham, Fähndrich im Garderegiment	*
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Frau Rodius.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Eichrodt.
Lady Abermale, Hofdame	Frau Schilling.
Ein Parlamentsmitglied	Herr Lösch.
Tompson, Thürsteher der Königin	Herr Moser.

Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.

Die Scene spielt in London im Palast Saint James. Zeit der Handlung: 1705.

* **Masham:** Herr **Richard Kirch,** vom Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury.

Kleine Preise: Sperrsitz Mk. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** u. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 38
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 8. September 1889. (Abonnement **A.**)

„Die Zauberflöte".

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in denjenigen freien Logen II. und III. Ranges, für die sich bis zum 15. ds. Mts. Hauptabonnenten nicht gefunden haben, vom 1. October d. J. an **Einzelplätze** im **Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, 4. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 8. September 1889.

160. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Mödlinger.
Tamino	Herr Erl.
Die Königin der Nacht	Fräul. Prohaska.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Milena.
Papageno	Herr Hildebrandt.
Papagena	Fräul. Sorger.
Monostratos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Fräul. Mohor. Fräul. Schelly. Frau Seubert.
Genien	Fräul. Schubert. Fräul. Wagner. Frau Schilling.
Erster Priester	Herr Knapp.
Priester	Herr Peters. Herr Bucha.
Geharnischte Männer	Herr Starke. Herr Peters.

Priester. Sclaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury. Krank: Herr Homann.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —
Zug Nr. 25 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 38
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 9. September 1889. (Abonnement **A.**)

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich:

„Der fliegende Holländer".

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheter.

Montag, den 9. September 1889.

161. Vorstellung
Abonnement A.

Zur Feier
des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Nödlinger.
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohor.
Erik, ein Jäger	Herr Götzes.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Erl.
Der Holländer	Herr Reidl.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **halb 7 Uhr**

Beurlaubt: Herr Stury. Krank: Herr Homann.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.50 „ „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 4.50 „ „ „	Gallerieloge **)	„ 1.— „ „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 3.50 „ „ „	Gallerie	„ —.50 „ „ „
Stehplätze im Parquet *)	„ 2.50 „ „ „		

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.** Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwentha westliche Hauptstraße Nr. 86.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an **Sonn- und Feiertagen** v. **Ludwigshafen** nach **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.32.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 11. September 1889. (Abonnement **B**.)

„Die Regimentstochter".

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in denjenigen freien Logen **II.** und **III.** Ranges, für die sich bis zum 15. ds. Mts. Hauptabonnenten nicht gefunden haben, vom 1. October d. J. an **Einzelplätze** im **Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, den 4. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comitè.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 11. September 1889

162. Vorstellung

Abonnement **B.**

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von C. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Die Herzogin von Craquitorpi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frau Seubert.
Sulpiz, Sergeant	Herr Hildebrandt.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Erl.
Marie, Marketendermädchen	Fräul. Prohaska.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten, ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage im zweiten Akte: **Arie aus der Oper die „Sizilianische Vesper" von Verdi.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Kleine Preise: Sperrsitz Mk. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 33
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal,** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 12. September 1889. **Volksvorstellung.**

„Kabale und Liebe".

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Ferdinand . . . Herr **Philipp Weger** als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Verkauf der festen Plätze: Dienstag, den **10.** September, Vormittags von **10—12** Uhr an der Galleriekasse.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in denjenigen freien Logen II. und III. Ranges, für die sich bis zum 15. ds. Mts. Hauptabonnenten nicht gefunden haben, vom 1. October d. J. an **Einzelplätze** im **Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, 4. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 12. September 1889.

36. Vorstellung
außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Neumann.
Ferdinand, sein Sohn, Major *	
Hofmarschall von Kalb	Herr Homann.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Fräul. Schulze.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Tietsch.
Miller, Stadtmusikant	Herr Jacobi.
Dessen Frau	Frau Jacobi.
Luise, dessen Tochter	Frl. Elling.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. De Lank.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schilling.
Diener des Präsidenten	Herr Moser.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

* **Ferdinand:** Herr **Philipp Weger,** als Gast.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung ½7 Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 1.50	„ III. „	„ „ „ —.50

Eintritts-Preise:

Serrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Parterre	per Platz M. —.50
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	„ „ „ —.50
Sperrsitze in dem Parquet	„ „ „ 1.—	Gallerie-Loge **)	„ „ „ —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	„ „ „ 1.—	Gallerie	„ „ „ —.20
Reserve-Loge II. Rangs	„ „ „ —.50		

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*)Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 13. September 1889 (Abonnement **A.**)

Zum ersten Male:

„Flatterſucht".

Lustspiel in 3 Acten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

Vorher:

„Balletdivertissement".

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 13. September 1889

163. Vorstellung

Abonnement **A.**

Ballet-Divertissement.

1. **Schottisch,** getanzt von Fräul. Kromer.
2. **Ländler,** getanzt von den Damen des Ballets.
3. **Alt und Jung,** getanzt von der Balletmeisterin Fräul. L. Dänike.

Zum ersten Male:

Flattersucht.

Schwank in 3 Acten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

Herr von Campignac	Herr Homann.
Constance, seine Frau	Frl. v. Dierkes.
Camilla, deren Tante	Frau Rodius
Herr von Riverol	Herr Neumann.
Fridolin, Campignac's Cousin	Herr Lösch.
Josselin, Tapezierer	Herr Tietsch.
Ein Kammermädchen	Fräul. Wagner.

Ein Tapezierer-Lehrling.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 33	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 15. September 1889. (Abonnement **B.**)

„Die Hugenotten".

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 15. September 1889.

164. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaratha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Fräul. Prohaska.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Reidl.
Valentine, seine Tochter		Fräul. Mohor.
Graf von Nevers,	katholische Edelleute	Herr Knapp.
Tavannes,		Herr Sachs.
Cossé,		Herr Grahl.
Thoré,		Herr Peters.
De Rez,		Herr Starke I.
Méru,		Herr Deckert.
Meaurevert,		Herr Strubel.

Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Götjes.
Marcel, sein Diener	Herr Mödlinger.
Urbain, Page der Königin	Fräul. Sorger.
Ehrendamen derselben	Fräul. Schelly.
	Fräul. Schubert.
Mönche	Herr Grahl.
	Herr Starke II.
	Herr Schilling.
Ein Nachtwächter	Herr Bucha.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Völker.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Ballet { im 2. Akt: **Gruppirungen,** im 3. Akt: **Zigeunertanz,**
arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänicke und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —
Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 38
*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 26
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswartige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 16. September 1889. (Abtheilung **B.**)

Zum Besten des Pensionsfonds.

Neu einstudirt: **„Mein Leopold".**

Leopold . . . Herr **Philipp Weger** als Gast.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten am Tage der Vorstellung Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

205

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 16. September 1889.

Vierte Benefice-Vorstellung.
Abtheilung **B.**

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Neu einstudirt:

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von R. Bial.

Zernikow, Stadtrichter	Herr Hildebrandt.
Natalie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Marie, Anna, Emma — deren Töchter	Frl. Elling. Fräul. Schwarz. Fräul. De Lant.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.
Clara, Leopold, Referendarius — seine Kinder	Frau Rodius. *
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Loesch.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.
Hempel, Stresow, Lipsky — Schuhmacher-Gesellen	Herr Moser. Herr Benger. Herr Schilling.
Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Gottlieb, Carl — Knaben	Meta Carlé. Helene Finke.
Krümel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietsch.
Mielisch	Herr Bauer.
Herr Schmied	Herr Grahl.
Erster, Zweiter, Dritter — Kellner	Herr Bucha. Herr Peters. Herr Wensauer.
Erster, Zweiter, Dritter — Lieferant	Herr Eckert. Herr Orth. Herr Winn.
Eine Wäscherin	Fräul. Bößl.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner 2c. 2c. Ort der Handlung: Berlin
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

* **Leopold**: Herr **Philipp Weger**, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 2.50	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.—
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.—	„ III. „	„ „ „ 1.40

Mittel-Preise: Sperrsitz M. 3.— u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **am Tage der Vorstellung**, Vorm. von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitz-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsitz-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, wem. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 35	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 45
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Schluß" auf dem Theaterzettel **angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 18. September 1889. (Abonnement **B.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Flattersucht".

Lustspiel in 3 Akten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

Vorher:

„Ballet-Divertissement".

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 18. September 1889

165. Vorstellung

Abonnement **B.**

Ballet-Divertissement.

1. **Schottisch,** getanzt von Fräul. Kromer.
2. **Ländler,** getanzt von den Damen des Ballets.
3. **Alt und Jung,** getanzt von der Balletmeisterin Fräul. L. Dänike.

Zum ersten Male wiederholt:

Flattersucht.

Schwank in 3 Acten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

Herr von Champignac	Herr Homann.
Constance, seine Frau	Frl. v. Dierkes.
Camilla, deren Tante	Frau Rodius
Herr von Riverol	Herr Neumann.
Fridolin, Champignac's Cousin	Herr Lösch.
Josselin, Tapezierer	Herr Tietsch.
Ein Kammermädchen	Fräul. Wagner.

Ein Tapezierer-Lehrling.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„ —.90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„ —.50 „
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 33	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 20. September 1889. (Abonnement **A.**)

„Die lustigen Weiber von Windsor".

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Theater-Nachricht.

Um für die anläßlich der deutschen Naturforscher- und Aerzte-Versammlung stattfindende **Festvorstellung** den von Heidelberg zu erwartenden Gästen eine größere Anzahl fester Plätze zur Verfügung stellen zu können, findet die auf

Sonntag, den 22. September 1889

angesetzte Aufführung von

„Lohengrin"

außer Abonnement (Vorrecht **B.**) statt. Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre Plätze für diese Vorstellung zu behalten wünschen, belieben die Eintrittskarten **Freitag, den 21. ds.,** Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau in Empfang zu nehmen oder gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen.

Mannheim, den 16. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 20. September 1889

166. Vorstellung

Abonnement **A.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff		Herr Mödlinger.
Herr Fluth, Herr Reich,	Bürger von Windsor	Herr Knapp. Herr Starke.
Fenton		Herr Erl.
Junker Spärlich		Herr Grahl.
Dr. Cajus		Herr Hildebrandt.
Frau Fluth		Fräul. Prohaska.
Frau Reich		Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich		Fräul. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbande		Herr Peters.
Der Keller		Herr Schilling.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Bürger	Herr Bauer. Herr Eichrodt. Herr Wensauer. Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50	„	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20	„
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.—	„	Gallerieloge	„	—.90	„
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.—	„	Gallerie	„	—.50	„
Stehplätze im Parquet	„	2.40	„				

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 33	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Theater-Nachricht.

Um für die anläßlich der deutschen Naturforscher- und Aerzte-Versammlung stattfindende **Festvorstellung** den von Heidelberg zu erwartenden Gästen eine größere Anzahl fester Plätze zur Verfügung stellen zu können, findet die auf

Sonntag, den 22. September 1889

angesetzte Aufführung von

„Lohengrin"

außer Abonnement (Vorrecht **B.**) statt. Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre Plätze für diese Vorstellung zu behalten wünschen, belieben die Eintrittskarten **Freitag. den 20. ds.,** Vormittags zwischen **9 und 12 Uhr** auf dem Hoftheaterbureau in Empfang zu nehmen oder gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen.

Mannheim, den 16. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 22. September 1889.

37. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Fest-Vorstellung
anläßlich der deutschen Naturforscher- und Aerzte-Versammlung in Heidelberg:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Nödlinger.	Vier brabantische Edle	Herr Grahl. Herr Peters. Herr Starke. Herr Bucha.
Lohengrin	Herr Götjes.		
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.	Vier Edelknaben	Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Frau Schilling. Fräul. Knieriem.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank.		
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Neidl.		
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen Knechte. — Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —	*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
Zug Nr. 20 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
		Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 23. September 1889. (Abtheilung **B.**)

„Hans Lange".

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Um für die anläßlich der deutschen Naturforscher- und Aerzte-Versammlung stattfindende **Festvorstellung** den von Heidelberg zu erwartenden Gästen eine größere Anzahl fester Plätze zur Verfügung stellen zu können, findet die auf

Sonntag, den 22. September 1889

angesetzte Aufführung von

„Lohengrin"

außer Abonnement (Vorrecht **B.**) statt. Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche ihre Plätze für diese Vorstellung zu behalten wünschen, belieben die Eintrittskarten **Freitag, den 20. ds.,** Vormittags zwischen **9 und 12 Uhr** auf dem Hoftheaterbureau in Empfang zu nehmen, oder gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen.

Mannheim, den 16. September 1889.

Gr. Hoftheater Comite.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 23. September 1889

167. Vorstellung

Abonnement **B.**

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Sophie, Herzogin von Pommern		Frl. v. Rothenberg. *	Gertrud, seine Mutter		Frau Jacobi.
Bugslaff, ihr Sohn			Dörte, seine Tochter		Frau Rodius.
Ewald von Massow, Hofmarschall		Herr Eichrodt.	Henning, sein Großknecht		Herr Homann.
Jürgen von Krokow,	pommerische Edelleute	Herr Moser.	Hennoch, ein jüdischer Viehhändler		Herr Bauer.
Hans von Putkammer,		Herr Mödlinger.	Nils Erichson, schwedischer Waffenschmied		Herr Grahl
Jost von Dewitz,		Herr Hildebrandt.	Veit Klinker, Thurmvogt		Herr Starke.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde		Herr Neumann.	Erster Krieger		Herr Orth.
Achim, Diener Massow's		Herr Loesch.	Zweiter Krieger		Herr Benger.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Lanzke		Herr Jacobi.	Ein Diener der Herzogin		Herr Schilling.
			Ein Knecht Lange's		Herr Peters.

Pommerische Edelleute, Rathsherren und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern.

Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Lanzke in Hinterpommern im Jahre 1476.

* **Bugslaff:** Herr **Philipp Weger,** als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitz Mk. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 33
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 25. September 1889. (Abon. **A.**)

„Cornelius Voß".

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

* **Prinz Curth:** . . Herr **Ludwig Schreiner** vom Stadttheater Riga, als Gast.

Donnerstag, den 26. September 1889. (Abon. **B.**)

„Das Nachtlager in Granada".

Romantische Oper in 2 Abthl., nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.

Musik von C. Kreutzer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Mittwoch,

den 25. September 1889.

168. Vorstellung

Abonnement **A.**

Cornelius Voß.

Lustspiel in 4 Akten von **Franz von Schönthan.**

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	*
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. v. Dierkes.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	Frau Rodius.
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Voß, Maler	Herr Lösch.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Tietsch.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Fräul. De Lank.
Diener }	Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

* **Prinz Curt:** . . Herr **Ludwig Schreiner** vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Kleine Preise: Sperrsitz Mk. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 38
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 26. September 1889. (Abon. **B.**)

„Das Nachtlager in Granada".

Romantische Oper in 2 Abthl., nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreutzer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches **Hof- u. Nationaltheater.**

Donnerstag,

den 26. September 1889

169. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abthl., nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.

Musik von C. Kreutzer.

Ein Jäger	Herr Knapp.
Gabriele	Fräul. Milena.
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Hildebrandt.
Vasko, Hirten	Herr Grahl.
Pietro, Hirten	Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Kleine Preise: Sperrsitz M. 2.40— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen,** n. **Neustadt, Landau** 11 Uhr 38
*Zug Nr. 46 von **Mannheim** nach **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*Zug XXXIII von **Mannheim** nach **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 von **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 von **Mannheim,** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 27. September 1889. (Abon. **A.**)

„Mein Leopold".

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge.

Musik von R. Bial.

Leopold: . . Herr **Ludwig Schreiner** vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, 170. Vorstellung

den 27. September 1889. Abonnement **A.**

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge.
Musik von R. Bial.

Zernikow, Stadtrichter		Herr Hildebrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling		Fräul Schelly.
Natalie, dessen Frau		Frau Jacobi.	Gottlieb, Carl	Knaben	Meta Carlé. / Helene Finke.
Marie, Anna, Emma	deren Töchter	Fräul. Elling. / Fräul. Schwarz. / Fräul. De Lant.	Krümel, Unteroffizier		Herr Eichrodt.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister		Herr Jacobi.	Schwalbach, Kaufmann		Herr Tietsch.
Clara, Leopold, Referendarius	seine Kinder	Frau Rodius / *	Mielisch		Herr Bauer.
Mehlmeyer, Klavierlehrer		Herr Loesch.	Herr Schmied		Herr Grahl.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause		Fräul. Wagner.	Erster, Zweiter, Dritter	Kellner	Herr Bucha. / Herr Peters. / Herr Wensauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt		Herr Homann.	Erster, Zweiter, Dritter	Lieferant	Herr Eckert. / Herr Orth. / Herr Winn.
Hempel, Stresow, Lipsky,	Schuhmacher-Gesellen	Herr Moser. / Herr Langhammer. / Herr Schilling.	Eine Wäscherin		Fräul. Bößl.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner 2c. 2c. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

* **Leopold:** . . Herr **Ludwig Schreiner** vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung **6** Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark	1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges. 2., 3. u. 4. Reihe	„	4.50 „	Reserveloge des 3. Ranges	„	1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„	4.— „	Gallerieloge	„	—.90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„	3.— „	Gallerie	„	—.50 „
Stehplätze im Parquet	„	2.40 „			

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 33	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 29. September 1889. (Abon. **A.**)

„Aida".

Große Oper in 4 Akten von J. Verdi.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 29. September 1889.

171. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Aida.

Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sclavin	Fräul. Mohor.
Rhadamès, Feldherr	Herr Götjes.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Mödlinger.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Sorger.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt**	10 Uhr —	*)Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12
Zug Nr. 25 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*)Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau**	11 Uhr 38	Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
		Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Montag, den 30. September 1889. (Abon. **B.**)

„Bürgerlich und Romantisch".

Lustspiel in 4. Akten von Bauernfeld.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in den freien Logen II. und III. Ranges, vom 1. October d. J. an **Einzelplätze** im **Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, 24. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 29. September 1889.

171. Vorstellung.
Abonnement **A.**

Wegen Unpäßlichkeit der Frau **Seubert** statt der angekündigten Vorstellung **„Aida“:**

Mignon.

Oper in 3 Acten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	Fräul. Sorger.	Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Philine	Fräul. Prohaska.	Baron von Rosenberg	Herr Moser.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Dessen Gemahlin	Fräul. Schelly.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Souffleur	Herr Wensauer.
Laërtes	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Jarno	Herr Mödlinger.		Herr Starke.
Friedrich	Herr Loesch.	Bürger	Herr Peters.
Antonio	Herr Bauer.		Herr Sachs.
Zafari	Herr Orth.		Herr Brentano.

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Erster und zweiter Act in Deutschland, dritter Act Italien. — Zeit: gegen 1790.
Im ersten Act: **Zigeunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden **am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.**

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großh. Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Germersheim, Neustadt** 10 Uhr —
Zug Nr. 20 v. **Ludwigshafen** nach **Worms** 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an **Sonn- u. Feiertagen** von **Ludwigshafen** nach **Speyer, Neustadt, Landau** 11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim** 10 Uhr 12
*) Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen** 9 Uhr 45
Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg** 10 Uhr 25
Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal** 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.40** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.32.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, resp. auch nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 30. September 1889. (Abon. **B.**)

„Bürgerlich und Romantisch“.

Lustspiel in 4. Akten von Bauernfeld.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in den freien Logen II. und III. Ranges, vom 1. October d. J. an **Einzelplätze** im **Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, 24. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MARCHIVUM

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 30. September 1889.

172. Vorstellung

Abonnement **B.**

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld.

Präsident von Stein	Herr Neumann.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Herr Bassermann.
Rath Zabern	Herr Tietsch.
Die Räthin, seine Frau.	Frau Jacobi.
Cäcilie, Fritz, seine Kinder	Frau Rodius. / Meta Carlé.
Sittig, Badecommissär	Herr Lösch.
Katharina von Rosen	Frl. v. Dierkes.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lank.
Unruh, Lohnlokai	Herr Homann.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Peters.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Rath	Fräul. Wagner.
Kammerdiener des Präsidenten	Herr Moser.

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. **Kassenöffnung 6 Uhr.**

Kleine Preise: Sperrsitz M. 2.40— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. **Ludwigshafen** nach **Worms**	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. **Mannheim** n. **Neckarau, Schwetzingen**	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. **Ludwigshafen** n. **Neustadt, Landau**	11 Uhr 33	*Zug 47 v. **Mannheim** nach **Heidelberg**	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. **Mannheim** n. **Ladenburg, Weinheim**	10 Uhr 12	Zug 9 v. **Mannheim** nach **Heidelberg. Bruchsal,**	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. **47** nicht länger als bis **10.37.**

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende" auf dem **Theaterzettel angegebenen** Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 2. Oktober 1889. (Abon. **A.**)

„Czaar und Zimmermann".

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in den freien Logen II. und III. Ranges, vom 1. October d. J. an **Einzelplätze** im **Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, 24. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MARCHIVUM

PREISE

des

MANNHEIMER HOFTHEATERS

vom 1. Oktober 1886 an.

a. Abonnements-Preise.

1) Logen.

172 Vorstellungen im Jahr.

Parterre-Logen	No. 1 à 22	per Platz	ℳ. 340.—
Logen I. Rangs	„ 24 „ 42	„ „ „	440.—
Logen II. „	„ 43 „ 68	„ „ „	245.—
Logen III. „	und zwar		
am Proscenium:	No. 69 à 72 und 77 à 80	„ „ „	135.—
auf der Seite:	„ 73 „ 76 „ 81 „ 84	„ „ „	145.—
im Hintergrund:	„ 85 „ 90	„ „ „	155.—

2) Reserveloge I. Rangs.

a. Rechte Abtheilung.

Loge zu 7 Plätzen per Platz . . . . . ℳ. 440.—

b. Sperrsitze, erste Reihe.

Für 172	Vorstellungen	per Platz	ℳ. 550.—
„ 86	„	„ „ „	350.—
„ 43	„	„ „ „	195.—
„ 14	„	„ „ „	75.—

c. Sperrsitze, zweite Reihe und folgende.

Für 172	Vorstellungen	per Platz	ℳ. 460.—
„ 86	„	„ „ „	300.—
„ 43	„	„ „ „	170.—
„ 14	„	„ „ „	60.—

3) Sperrsitze in dem Parquet und in der Reserveloge II. Rangs.

Für 172	Vorstellungen	per Platz	ℳ. 250.—
„ 86	„ (im Winter)	„ „ „	190.—
„ 86	„ (im Sommer)	„ „ „	140.—
„ 43	„	„ „ „	100.—
„ 14	„	„ „ „	35.—

4) Parterre oder Reserveloge II. Rangs.

(Hinterer Raum.)

Für 172	Vorstellungen	per Platz	ℳ. 160.—
„ 86	„	„ „ „	95.—
„ 43	„	„ „ „	55.—
„ 14	„	„ „ „	20.—

5) Reserveloge III. Rangs.

Für 172	Vorstellungen	per Platz	ℳ. 130.—
„ 86	„	„ „ „	75.—
„ 43	„	„ „ „	40.—
„ 14	„	„ „ „	15.—

MARCHIVUM

Vom 15. Juni 1879 an.

b. Tages-Preise.

	Kleine Preise	Mittel-Preise	Grosse Preise
Sperrsitze in der Reserveloge I. Rangs 1. Reihe	M. 4.—	M. 5.—	M. 6.—
„ „ „ „ „ 2. 3. u. 4. Reihe	„ 3.50	„ 4.50	„ 5.50
„ „ „ „ „ 5. u. 6 Reihe	„ 3.—	„ 4.—	„ 4.50
„ „ „ „ II. „	„ 2.40	„ 3.—	„ 3.50
„ „ „ „ III. „	„ 1.20	„ 1.50	„ 2.—
„ „ dem Parquet	„ 2.40	„ 3.—	„ 3.50
Stehplätze in dem Parquet	„ 2.40	„ 2.40	„ 2.50
Parterre	„ 1.40	„ 1.70	„ 2.—
Reserveloge II. Rangs hinterer Raum	„ 1.40	„ 1.70	„ 2.—
Reserveloge III. Rangs	„ 1.—	„ 1.20	„ 1.50
Gallerieloge	„ —.80	„ —.90	„ 1.—
Gallerie	„ —.40	„ —.50	„ —.50

Logenpreise bei aufgehobenem Abonnement.

Bei Abnahme ganzer Logen:

	Kleine Preise	Mittel-Preise	Grosse Preise
Parterre-Logen	M. 2.—	M. 2.50	M. 3.—
Logen I. Rangs	„ 2.40	„ 3.—	„ 3.60
„ II. „	„ 1.70	„ 2.—	„ 2.30
„ III. „	„ 1.20	„ 1.40	„ 1.50

Vom 1. November 1888 an.

Einzelne Logenplätze bei Abonnement-Vorstellungen.

	Kleine Preise	Mittel-Preise	Grosse Preise
Parterre-Logen	M. 2.50	M. 3.—	M. 3.50
Logen I. Rangs	„ 3.—	„ 3.60	„ 4.50
„ II. „	„ 2.—	„ 2.30	„ 3.—
„ III. „	„ 1.40	„ 1.50	„ 2.—

Preise bei Volks-Vorstellungen.

Parterre-Logen	M. 1.—
Loge I. Rangs	„ 1.50
Logen II. Rangs	„ 1.—
„ III. Rangs	„ —.50
Sperrsitze der Reserveloge I. Rangs	„ 2.—
„ „ „ II. „	„ 1.—
„ in dem Parquet	„ 1.—
Stehplätze „ „ „	„ 1.—
Reserveloge II. Rangs	„ —.50
Parterre	„ —.50
Reserveloge III. Rangs	„ —.50
Gallerieloge	„ —.30
Gallerie	„ —.20

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Am **Donnerstag, 4. April d. J.** werden

„Die Münchener“

unter Leitung des kgl. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer**

ein auf 6 Abende berechnetes Gesammtgastspiel an hiesiger Bühne eröffnen, und, Abänderungen in Folge unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, folgende Stücke zur Darstellung bringen:

Donnerstag, 4. April:

„Im Austragstüberl“

Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Hans Neuert. Musik von E. Horak.

Freitag, 5. April:

„Der Protzenbauer“

Gebirgsposse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Hart'l-Mitius.

Samstag, 6. April:

„Almenrausch und Edelweiß“

Volksschauspiel in 5 Acten nach H. von Schmid's gleichnamiger Erzählung von H. Neuert.

Montag, 8. April:

Zum ersten Male:

„Hans im Glück“

Volksstück in 3 Acten von Max Grube und Franz Koppel-Ellfeld.

Dienstag, 9. April:

Zum ersten Male:

„Der Geigenmacher von Mittenwald“

Volksschauspiel in 3 Aufzügen von Dr. L. Ganghofer und H. Neuert. Musik von E. Horak.

Mittwoch, 10. April:

Zum ersten Male:

„Gundel vom Königsee“

Oberbayrisches Volksstück in 4 Aufzügen von Franz Bonn.

Vormerkungen auf **feste Plätze** zu diesen **außer Abonnement** stattfindenden Vorstellungen werden **von jetzt ab** auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Mannheim, 29. März 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

MARCHIVUM